

Dranzer+ Black Dranzer= ???...

Von DarkSheep

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Let´s get it on....	2
Kapitel 1: Die erste Begegnung nach 3 Jahren...	5
Kapitel 2: Zweite Begegnung, ein alter Bekannter und Trouble...	9
Kapitel 3: Trouble...	13
Kapitel 4: Und noch einer mehr....	18
Kapitel 5: Kurze Rückkehr und halbe Wahrheit...	22
Kapitel 6: Neues Team...Neue Bekanntschaften...	27
Kapitel 7: Sommer...Sonne...Strand und mehr...	34
Kapitel 8: So nah und doch so fern...	39
Kapitel 9: Erstes Match und Frauen-Power...	46
Kapitel 10: Neuer Freund...Liebeleien und Eskalation...	50
Kapitel 11: Und Sie ist Weg...	58
Kapitel 12: Die Wahrheit kommt ans Licht...	62

Prolog: Let's get it on....

Hey Leutz...

jaja ich bin mla wieder da und habe eine Neue FF im Schlepptau...

hoffe ihr seid so lieb und lest sie...

hab mir auch ganz viel Mühe gegeben...

bin echt gepannt wie die ankommt...

der Prolog ist vielleicht nicht so spannend aber sagt schon viel aus...

hoffe ihr seid gütig und schreibt mir auch ein oaar Kommi sdamit ich weiß ob sie euch gefällt und es weider gehen soll denn ich habe noch sehr viele Kapis....

also viel Spaß mit meiner neuen FF...

Lieb euch..

Prolog: Let's Get it On...

Es war ein ganz normaler Abend in Tokio als Kai und Ray abends einen kleinen Ausflug in ihre Stammbar gemacht hatten und wie üblich den Heimweg durch den Park nahmen. Dieses mal war es aber anders denn Kai hatte schon beim betreten des Parks ein komisches Gefühl. Dieses wurde durch das Auftreten eines unbekannten Typs in Motorradklamotten bestätigt. Ohne auch nur seinen Namen oder sein Aussehen zu zeigen forderte er nicht Ray, sondern Kai zu einem Match heraus. Siegesicher nahm Kai an, da er sich noch nie vor einem Match gedrückt hatte. Das hätte er jetzt aber tun sollen denn es war der größte Fehler den er bis jetzt gemacht hatte. Als das Match begann war für Kai alles klar das er gewinnen würde aber als sein Gegner dann zum Angriff über ging, stockte nicht nur Ray der Atem. Der unbekannte Typ hatte doch tatsächlich den Black Dranzer der ursprünglich eigentlich Kai gehörte. Das Match so schnell wie möglich beenden wollend und dabei tausend Fragen stellend woher der Typ den Blade hatte wurde Kais Verteidigung schwächer. Mit jedem mal die er eine neue Frage stellte griff Black Dranzer stärke rund härter auf Dranzer ein doch dieser wollte es nicht auf sich sitzen lassen. Kais Wut und auch Dranzers Wut stieg und brachte ein unermessliche Kraft zustande. Ray war schon in Deckung gegangen und entdeckte dabei hinter einen Baum zwei nicht erkennbare Personen die alles mit einem Laptop und einer Videokamera festhielten. Gerade als er diese mit seinem Driger aufhalten wollte ertönte und erhellte eine riesige Explosion den Park. Als sich nach einiger Zeit der Rauch legte kam ein riesiges Schlagloch zuerkennen. Mit schmerzdem Kopf richtete sich Kai langsam auf und musste erst mal realisieren was gerade passiert war.

Die Beiden nicht definierbaren Personen hatten sich schon aus dem Staub gemacht. Der Typ gegen den es Kai auf genommen hatte stand auch schon wieder auf den Beinen. Er kletterte blitzschnell runter in das von ihm und Kai errichtete Schlagloch und holte dort etwas heraus. Gerade als Kai und Ray hinunter stiegen und nach sehen wollte was der Typ da hatte machte auch er sich aus dem Staub ließ aber dummer weise etwas zurück. Nämlich ein Stück von dem was er gerade mitgenommen hatte. Ohne genau zu wissen was es ist nahm Kai es einfach mit und machte sich so schnell er konnte mit Ray aus dem Staub. Sie versprachen sich gegenseitig niemandem etwas

von dem zu erzählen was sie gerade erlebt hatten.

An diesem Abend hatte Kai seinen Dranzer verloren und war darüber zu tiefst betrübt. Keiner schaffte es ihm auf irgendeine Weise aufzumuntern. Sie machten ihm mit ihren Versuchen nur wütender. Tyson, Max, Daichi und Kenny hatten wirklich keinen Plan was mit Kai los war. Nur Ray wusste es musste aber dich halten. Dies klappte auch ganz gut bis die Sache um Kai schlimmer wurde als er sich an einem Tag in seine Zimmer ein schloss und dort erst am nächsten morgen wieder heraus kam. Alle hatten sich riesige Sorgen gemacht und Ray fiel es immer schwerer seine Klappe zu halten. Dennoch schaffte er es ein Jahr länger. Aber als Kai sich am selben Tag ein Jahr darauf nochmal in sein Zimmer einschloss brach es aus Ray heraus.

. Zwar hatte er seine anderen Kumpels angelogen um seinen besten Kumpel zu schützen aber Ray war nicht so ein Wolf im Schafspelz das er es lange aushalten würde, obwohl knapp zwei Jahre schon eine ganze Zeit sind. Als die anderen nun erläutert bekommen hatten das Kai seinen Dranzer verloren hatte, was ihnen beim Training eh schon komisch vorkam, da er meistens immer alleine oder nur mit Ray trainierte und an Turnieren gar nicht mehr teilnahm. Tyson, Daichi, Max, Kenny und Mr. Dickenson, der von der Sache Wind bekam, waren ziemlich sauer darüber das Ray es ihnen erst jetzt erzählt hatte aber verstanden es, da Kai sowieso noch viele Geheimnisse vor ihnen hatte.

Nachdem Kai wieder aus seinem Zimmer kam legten sie ein Krisensitzung ein um mit ihm darüber zu sprechen was ihm aber nicht wirklich gefiel denn er wollte darüber nicht sprechen. Aber Mr. Dickenson bestand darauf. Alle wussten nun das Kai sein Bitbeast nicht mehr besahs. Für Kai wurde die Sache nun noch schwerer denn immer wenn er die anderen Trainieren sah und wie sie mit ihren Bitbeast herum spielten kamen ungewohnte Gefühle in ihm hoch. Aber diese unterdrückte er immer sehr gut. Und als ihm Kenny dann noch einen neuen, extra für ihn gebauten Dranzer schenkte ging es ihm etwas besser. Mit diesem neuen Blade trainierte er auch wieder, jedoch alleine. Wie schon gesagt nahm er nicht mehr an Turnieren teil denn ohne seinen Dranzer war das Gefühl von Bladen auch ganz anders.

Aber die anderen brachten ihm immer wieder auf andere Gefühle. Wie z.B. Wut die durch Tyson und Daichi, die ihre Fressattacken nicht unter Kontrolle halten konnten, in ihm geweckt wurde. Auch wenn Kai es nur ungern zu gab war er recht froh das er die anderen und besonders Ray hatte der ihm immer zur Seite stand. Wieder ging ein Jahr um und alle bekamen wieder die Angst das Kai, wie schon die beiden Jahre zu vor, sich in sein Zimmer einschließt und sonst was drinne macht. Aber das konnte er dieses Jahr nicht denn es fand ein Turnier in NY statt wo Mr. Dickenson die G-Revolution natürlich angemeldet hatte und sie somit hin fliegen mussten.

Joar dat war nun der Prolog...

hm...wollt ihr überhaupt wissen wie es weiter geht und was auf die G-Revos in NY wartet und besonders auf Kai? Ist ja wieder so ne ach so tolle Kai FF...aber die anderen kommen da auch nicht zu kurz...*ich versprechs*

also..*ganz lieb guck und auf die Kommi anzeige zeig*...büdde schreibseln da unten rein ok...ich schreibsel dann auch wieder...

lieb euch und hoffentlich bis zum nächsten mal...

cö...thx...

Darky...

Kapitel 1: Die erste Begegnung nach 3 Jahren...

Hey Leute....

also hier ist das 1. Kapitel von meiner neuen FF.

Und ich BITTE euch das wenn ihr ne Vermutung habt wie es weiter geht mir ne ENS schreibt...

Also ihr könnt ruhig ein Kommi schreiben aber ned so offensichtlich eure Vermutungsw weil für die anderen muss es ja noch spannend bleiben...

Also dann mal viel Spaß und ich hoffe ihr macht alle mit...

Lieb euch...

Kapitel 1. Die erste Begegnung nach 3 Jahren...

„Hey Sam, jetzt sieh mal zu“, schrie ein grünhaariges Mädchen ihrer rothaarigen Freundin zu. „Ist ja gut“, schnauzte diese zurück. „Tzss, dass du immer trödeln musst“, nervte es die Grünhaarige. Es handelte sich um die Grünhaarige Elizabeth Patricia Dickenson und ihre beste Freundin die Rothaarige Samantha. Beide Mädchen sind 17 und kommen aus England, wobei nur Liz dort geboren wurde.

„Gott, endlich sind wir da...“, stöhnte Sam die es im Flieger nicht mehr ausgehalten hatte. „Jipp, jetzt nur noch unsere Koffer und dann können wir“, grinste Liz und lief mit ihrer Freundin zur Gepäckausgabe.

Am Fliesband warteten sie nun auf ihre zwei Koffer die nun bald kommen mussten.

„Hey Tyson, Daichi, jetzt seht mal zu“, ertönte plötzlich eine wütende Stimme gegenüber der Mädchen. Blitzschnell blickten diese hoch wobei bei sich bei der einen etwas regte. Abrupt öffnete Liz ihr Tasche und suchte dort etwas heraus. „Hier setzt das auf. Schnell“, drückte Liz ihrer Freundin etwas in die Hand. „Was, aber wieso denn?“, fragte diese ahnungslos und nahm den Hut und die schwarze Sonnenbrille. „Frag nicht, tu es“, drängte sie Liz. Wenn auch nicht wissend warum, setzte Sam die Sachen auf und somit war von ihrem Gesicht nicht mehr viel zu erkennen. „Aber Liz, wieso soll ich...“, versuchte Sam ihre Freundin zur Rede zu stellen doch diese blockte ab. „Erklär ich dir später. Hier nimm“, sagte Liz nur und gab Sam ihren Koffer. Blitzschnell eilten die Mädels nun aus dem Flughafen raus wo sie sich ein Taxi riefen, oder es versuchten.

„Gott wie ich es hasse“, regte sich Liz allmählich auf. Sam grinste nur gelassen und wartete bis ihre Freundin es nun schaffte ihnen ein Taxi zu besorgen.

„Wann sind wir denn endlich im Hotel?“, fragte ein blondhaariger Junge seine Teamkollegen. „Bald“, kam es nur von dem schwarzhaarigen. Auch die G-Revolution waren nun endlich in NY angekommen und versuchten sich ein Taxi zu besorgen. „Shit. Sam, jetzt helf doch mal mit“, nörgelte Liz ihre rothaarige Freundin an die lachend auf ihrem Koffer sahs. „Ist ja gut“, stand diese nun auf und stellte sich an die Straße. „Pfiff“, ertönte ein Pfiff der so laut war das der ganze Straßenverkehr plötzlich still stand. Der Pfiff war aber deshalb auch so komisch und laut da er von zwei Leuten gleichzeitig kam. Einmal von dem blaugrauhaarigen Eisklotz der sich wütend an die Straße gestellt hatte und von dem rothaarigen Mädchen welches

gezwungenermaßen dort stand. Etwas erschrocken schauten sich nicht nur die beiden Pfeifer sondern auch die Personen um diese nach ihnen um.

Hhmm..., schmunzelte Kai nur beim Anblick von dem ziemlich sportlichen Mädchen. Sie war so um die 1.70m groß und unter ihrem Capi schauten ein paar Strähnen ihres roten Haars heraus, welche sie zu einem Dutt geknotet hatte und welche ihr sonst bis zur Schulter reichten. Neben ihr stand ein anderes Mädchen welche auch eine sehr sportliche Figur hatte. Diese hatte grüne Haare, die ihr auch bis zur Schulter reichten und ebenso grüne Augen und war auch um die 1.70m groß.

„Jetzt, komm schon Sam...“, nörgelte Liz ihre trödelnde Freundin an. „Ist ja gut ich komm ja schon“, sagte diese, gab ihren Koffer an dem Taxifahrer weiter und stieg dann zu ihrer Freundin ins Taxi. Auch Kai löste sich von dem Blickkontakt mit dem rothaarigen Mädchen und stieg zu seinen Teamkollegen ins Taxi. Mit diesem fuhren sie nun in ihr Hotel.

Es war ein stinknormales Hotel in welches die G-Revolution, und andere Teams die an dem Turnier teilnahmen, gesteckt wurden. Auch das Taxi der beiden Mädels hielt vor dem Hotel. Beide stiegen aus und liefen mit ihren Koffern in die Eingangshalle hinein wo sie sich an die Rezeption stellten und auf ihre Zimmerschlüssel warteten.

„Na toll...“, fluchte Liz nur als sie die G-Revolution ins Hotel kommen sah. *Aber andererseits*, musterte sie den Schwarzhaarigen neben Kai so ziemlich. „Was hast du eigentlich gegen die? Und warum muss ich eigentlich diese bescheuerte Verkleidung tragen?“, regte sich Sam nun auf und nahm die Sonnenbrille und das Capi ab. „Was? Weil, ich erklär es dir wenn wir im Zimmer sind“, sagte Liz nur. Widerwillig setzte Sam die Sachen wieder auf.

Draußen schien die Sonne und es war angenehm warm und deshalb fiel das nicht besonders auf wenn Sam so verkleidet war.

Ach sieh an, grinste Kai innerlich als er nun mit seinen Kumpels an der Rezeption stand und auf der anderen Seite die beiden Mädels erblickte. „Sind die das nicht von vorhin?“, fragte ihn urplötzlich Ray der sie auch entdeckt hatte. „Jipp“, kam es nur hinterlistig grinsend von Kai. „Interessant“, kam darauf nur von Ray. „Bitte sehr. Zimmer 58...“, sagte der Page nur und gab Ray den Schlüssel zu dem Zimmer von ihm und Kai. Die Beiden teilten sich eins, Max und Kenny teilten sich eins und die Beiden Kindergartenkinder Tyson und Daichi hatten eins. Zu Ray und besonders Kais Glück lagen die Zimmer von den anderen Teamkollegen nicht in ihrer Nähe was Kai sehr freute denn das dauernde Kleinkindergehebe trieb ihn in den Wahnsinn. Mit Ray und seinem Gepäck fuhr Kai nun den Fahrstuhl hoch und kam dann irgendwann im 3 Stock bei den Zimmern 30 bis 65 an.

„Gott endlich. Ich will nur noch ins Bett“, stöhnte Sam als sie mit Liz aus dem Fahrstuhl ausstieg und sie ihre Koffer hinter sich her zogen. „Und ich erst“, stimmte ihr Liz lachend zu. Beide Mädels standen nun vor ihrer Zimmertür als plötzlich die Zimmertür gegenüber von ihnen aufging und zwei Jungs herauskamen.

„Waren das nicht...“, fing Ray nur an als er baff mit Kai vor ihrer Tür stand. „Jipp...“, kam es nur fett grinsend von Kai. Die beiden Mädels auf die sie ein Auge geworfen hatten, bekamen genau das Zimmer welches gegenüber der Jungs war. Diese hatten die Zimmernummer 61 und die Jungs die Nummer 58.

„Hier, deine Tablette. Wir wollen ja nicht das was schlimmes passiert“, sagte Liz und gab Sam ihre Tablette. „Wie weit bis du eigentlich? Wenn ich die Tabletten weiterhin schlucke bekomme ich ´n Anfall“, regte sich Sam auf und würgte die Tablette runter. „Ist ja gut aber wenn ich mit Onkel D. bin sehen wir weiter“, sagte Liz nur und ließ sich auf ihr Bett fallen. „Du jetzt sag mal was ist jetzt eigentlich mit diesem Typen“, fing

Sam an und legte sich zu ihrer Freundin. „Äh...also ich hab dir damals doch von diesem Kai Hiwatari erzählt...“, fing Liz nur an.

Sie erzählte nun ihrer Freundin was sie mit Kai zu tun hatte und warum es besser für sie ist sich nicht in seine Nähe zu begeben. „Und du bist dir sicher das er es ist“, nörgelte Sam etwas. „Ja, weil es noch nicht soweit ist. Die Beiden letzten Jahre ist es ja auch immer passiert. Und wenn du nicht aufpasst dann kommen sie und holen dich wieder. Du darfst nicht immer so leichtsinnig sein. Du weißt selbst wie schlimm es gewesen ist...“, schnauzte Liz nun und richtete sich auf. „Ja ich weiß aber was soll ich denn machen wenn meine Gefühle die Sachen anders sehen...“, platzte es aus Sam heraus. „Wie, was meinst du. Du...“, erschrak Liz etwas. „Ich was?“, wurde Sam knallrot und schaute schnell zur Seite. „Du hast dich doch nicht etwa in ihn...? Sam du weißt das du das nicht darfst...“, nörgelte Liz nun. „Ja ich weiß aber ich kann meine Gefühle nun mal nicht abschalten und die Tabletten helfen nun mal auch nicht gegen alles“, regte sich Sam nun auf. Sie stand nun wutentbrannt im Zimmer und kratzte sich nur sauer am Kopf. „Hey ruhig. Du darfst dich nicht aufregen das weiß du...“, nahm sie Liz beruhigend in den Arm. „Ja ich weiß aber es nervt mich einfach das ich nichts machen kann. Immer muss ich aufpassen das mir ja nichts passiert. Ich kann mein Leben doch gar nicht mehr genießen, wenn es überhaupt mein Leben ist. Schließlich...“, wurde Sam von Liz gestoppt. „Sowas darfst du nicht sagen. Es ist dein Leben und du darfst machen was du willst. Ja aber dabei musst du halt aufpassen denn du bist anders als wir alle. Du bist was besonderes, was einzigartiges.“

(**Genau wie ich Muhlfischli**)

Und so etwas gibt es nicht an jeder Straßenecke“, lächelte Liz ihr nun zu. „Du hast recht. Danke...“, drückte Sam sie nochmal. „Und wenn es dich beruhigt ich finde den schwarzhaarigen, ich glaube der heißt Ray, auch ganz niedlich“, sagte Liz nun verlegen und etwas rot. „Was...“, grinste Sam nun mega. „Ja, psst aber leise. Nicht das die uns noch hören“, beruhigte sie Liz. Zwar war das Zimmer riesig und man hatte einen wunderschönen Blick vom Balkon aus, dass Bad war groß genug und ein Whirlpool war auch dabei aber es war halt eng an den anderen und so konnte man so leicht hören wie es bei den anderen zu ging. Aber halt nicht so extrem.

„Wollen wir jetzt zu ihm hin? Ich glaube er wartet schon auf uns“, sagte Sam als sie auf ihre Uhr schaute. Sie und Liz waren gerade dabei ihren Sachen in die Schränke zu räumen und sich ein zu leben. „Joar glaub ich auch. Paps meinte auch das er uns irgendwas zu sagen hat“, erinnerte sich Liz nur schwer. „Na dann. Hoffe es ist nichts schlimmes“, hatte Sam etwas Angst. „Ach bestimmt nicht. Du kennst ihn doch“, beruhigte sie Liz.

Die Beiden Mädels liefen mit ihren Taschen und dem Fahrstuhl runter in die Eingangshalle wo sie an der Rezeption fragten wo sie einen gewissen Mr. Dickenson finden können, da sie einen Termin mit ihm haben.

So, dass war nun das erste Kapi. Ich hoffe es hat euch gefallen. Ja ich weiß also ich bin im Moment total durcheinander weil das irgendwie alles so Offensichtlich ist...

Also wer irgendwie weiß was passiert oder so der soll mir bitte eine ENS schreiben... Auf KEINEN fall seine Vermutung zu den KOMMIS...also Kommis sollt ihr wohl schreiben aber ned so die Vermutung, die andere müssen ja selbst überlegen....

Also thx dann für die ENS und eure Mitarbeit weil es soll ja auch noch lange

weitergehen und ned so früh zu ende sein weil ich hab auch noch ne Fortsetzung...

gg

Also hoffe ich macht mit und es geht dann bald weiter...

Also Lieb euch alle sau dolle...

Thx cö eure

Darky

Kapitel 2: Zweite Begegnung, ein alter Bekannter und Trouble...

Hey Leutz...

da ich es nun endlich geschafft habe geht es heir nun endlich weiter

also ich sach nu nūx mehr da ich gerade voll in Depri un dHasslaune bin also viel Spaß...

Kapitel 2. Zweite Begegnung, ein alter Bekannter und Trouble...

„Bladen die auch?“, war nun die neugierige Frage von Tyson. „Nee, nur meine Nichte Elizabeth. Samantha nicht“, kam es von Mr. Dickenson. „Hat die auch ein Bitbeast?“, war nun die Frage von Kenny der wieder pfleißig auf Dizzy herum tippte und ein paar Regergierungen im Net machte.

„Ja, ich hab ein Bitbeast“, kam es nun von einem grünhaarigen Mädchen.

Sie und ihre rothaarige Freundin standen urplötzlich hinter den G-Revolutions und Mr. Dickenson am Tisch und hörten in das Gespräch mit rein.

„Hey, da seid ihr ja endlich“, begrüßte Mr. Dickenson die beiden Mädchen. Nach der innigen Umarmung setzten sich die beiden Mädels neben ihren Onkel an den Tisch.

„Ihr seid also Elizabeth und Samantha“, fing Daichi nur an. „Falsch, ich bin Liz und das ist Sam. Onkel D. nennt uns nur gerne bei unseren vollen Namen“, grinste Liz ihren Onkel an. „Und warum bladest du nicht?“, war nun die neugierige Frage von Max an Sam. „Ich...äh...“, fing Sam nur leicht ertappt an. „Sie hat es mal versucht aber das ist nichts für sie...“, half ihr Liz. „Danke“, sagend nickte Sam Liz kurz zu.

Komisch, die erinnert mich an irgendjemanden. Nur an wen?, fragte sich Kai als er Sam anblickte.

Sie hatte knallroten Harre, die beim genaueren hingucken ein paar schwarze Strähnen in sich hatten die etwas versteckt war, ebenso feurig, knallrote Augen, die wenn man sie anblickte einen heiß anzündeten und eine helle haut, die für eine Engländerin nicht üblich waren.

„Du bist keine Engländerin“, kam es nun skeptisch von Kai an Sam. „Wie...nein ich..“, fing Sam etwas verlegen an. „Ich stamme eigentlich aus Russland. Aber ich weiß ehrlich gesagt nicht wer meine Eltern sind“, sagte sie nun auf Russisch so das es nur Kai verstehen konnte.

Sie wusste warum sie es auf Russisch gesagt hatte damit nur er es verstehen konnte denn sie kannte ihn. Sie kannte ihn besser als jeder andere Mensch in seiner Umgebung. „Tzss, wer will seine Eltern denn schon kennen?“, war es nun die grimmige Antwort auf Russisch von Kai zurück. „Stimmt bei deinem Großvater habe ich es auch nicht lange ausgehalten“, kam es nun von Sam zurück.

Oh Shit, jetzt hab ich mich verplappert, hielt sich Sam erschrocken die Hand vor dem Mund. „Woher...“, fing Kai nur baff an doch Sam fiel ihm ins Wort. „Äh Liz, ich glaube wir müssen los...“, zerrte Sam ihre Freundin mit sich. „Was wieso denn?“, fragte diese als sie mit ihrer Freundin aus der Lounge in den Fahrstuhl verschwand.

„Ich hab gesagt das ich seinen Großvater kenne“, erklärte Sam nun. „Du hast was. Oh Sam. Du weißt was das heißt. Wenn du weiterhin so viel von dir Preis gibst...“, fing Liz

an. „Ich weiß, aber was soll ich denn machen wenn er mich die ganze Zeit ruft. Jeden Tag, jeden Morgen, jede Abend, jede Sekunde, jede Minute, immer wieder ruft er nach mir. Ich halt das nicht mehr aus. Einerseits will ich ja wieder zu ihm zurück aber ich bin doch auch so viel glücklicher. Das ist einfach die beschissenste Situation. Und ich komm da nicht raus...“, kam es nun total am Boden von Sam. „Ich weiß wie du dich fühlst aber du weißt auch das wenn du wieder zu ihm zurück gehst du nicht mehr bei mir sein kannst und ich will dich nicht verlieren. Wir kennen uns jetzt schon so lange und ich will das alles nicht missen. Lass uns erst mal in Ruhe mit Onkel D. reden und ihn fragen was wir jetzt machen sollen...“, beruhigte sie Liz. „Ja, ich glaube du hast recht. Wenn das Serum erst mal fertig ist sehen wir weiter“, rappelte sich Sam wieder auf. Mit Liz stieg sie nun aus dem Fahrstuhl aus und lief in ihr Zimmer. Sam legte sich auf ihr Bett während Liz an ihrem Laptop arbeitete. „Meinst du er weiß jetzt wer ich bin?“, fing Sam irgendwann an als sie halb am schlafen war. Sie war in Gedanken versunken und als ihr viel zu viele Fragen im Kopf herum schwirrten musste sie diese einfach stellen. „Wer? Meinst du Kai? Bestimmt nicht“, beruhigte sie Liz. „Hhmm...“, kam darauf hin nur von Sam.

Hoffentlich hast du recht. Aber warum hab ich solche Angst davor ihm in die Augen zu schauen. Vielleicht weil er dann erkennt wer ich bin? Oder es vielleicht mit der Angst bekommt? Aber wieso kann ich denn nicht vernünftig mit ihm reden. Einfach in seiner Nähe sein. Wie sehr ich mich nach ihm sehne. Einfach seine Nähe spüren und wissen das er bei mir ist. Wie schön es damals doch war, träumte Sam vor sich hin. Sie stand einmal mit Kai in der engsten Verbindung die man nur haben konnte. Aber ob sie diese Verbindung wieder erneuern können?

„Hey alter..“, rüttelte Ray an seinem anscheinend schlafenden Kumpel. Kai war wie immer auf dem Balkon und verweilte dort in seiner üblichen Position. „Hhmm...was ist?“, kam es etwas grimmig von ihm während er nun seine Augen öffnete und runter auf die Straße schaute. „Es gibt Abendessen, kommst du?“, fragte Ray nun. Es war schon Abend geworden und langsam ging auch die Sonne runter. Alle Teams waren nun eingetroffen die an diesem Qualifikationsturnier für die Weltmeisterschaft teilnahmen. „Ja sofort“, kam es nur von Kai der sich nachdenklich durchs Haar fuhr. „Alles klar?“, fragte Ray nun und stellte sich zu ihm nach draußen. „Hhmm...es geht“, fing Kai nur an. „Dieses Mädchen, diese Samantha, sie erinnert mich an jemanden. Ich komm nur nicht darauf auf wen“, kratzte sich Kai verzweifelt am Kopf.

Er grübelte schon die ganze Zeit darüber nach an wen ihn Sam erinnerte. Ihr Aussehen war das Schlimmste. Ihre knallig roten Augen, die dazu passenden Haare. Alles war ihm so vertraut. Doch nicht in dieser Form. Irgendwie anders. Aber bloß wie? Diese Fragen ließen ihn einfach nicht los. „Hhmm...und du glaubst das sie in der Abtei war?“, fragte Ray nun der ihm aufmerksam gefolgt ist. „Möglich wärs“, kam es nur Schulter zuckend von Kai.

Er hatte echt keine blassen Schimmer woher er sie kennen sollte aber er kannte sie halt. Schon vom ersten Augenblick als er sie sah war sie ihm so vertraut. Kurz sahen die Jungs noch nachdenklich dort bis es an der Tür klopft und sie mit den G-Revolutions runter in den Esssaal.

Na toll..., dachte Sam nur leicht genervt als sie die G-Revolutions auf ihren Tisch zu kommen sah. Dies war auch kein Wunder denn an dem Tisch von den Mädels sahs auch Mr. Dickenson.

„Na ihr. Und wie gehts?“, fragte Ray sogleich auch und setzte sich neben Liz. Etwas erschrocken darüber blickte sie ihn nur an. „Gut und selbst?“, fragte Liz nun grinsend. „Auch gut. Was macht ihr eigentlich hier? Ich meine du bladest ja aber Sam ja nicht

und da frag ich mich warum ihr hier seid?", interessierte es Ray. „Ja, äh wir sind aus privaten Gründen hier...“, sagte Liz nun. „Achso.“, gab sich Ray damit zufrieden.

Kai sahs gegenüber von Ray und hatte so den perfekten Blick zu Sam die rechts von Liz und neben Mr. Dickenson sahs. Der Tisch war recht groß und so passten sie alle an diesen und hatten sogar noch ein paar Plätze frei. Die ganze Zeit musterte Kai Sam und dachte darüber nach woher er sie kannte und woher sie seine Großvater kannte.

Was guckt er denn so?, war ihr die Sache so ziemlich unangenehm. Jede Körperbewegung von ihr prägte er sich ein. „Autsch...“, verschluckte sich Kai etwas an seinem Tee als ihn jemand gegen das Schienbein trat. Es war Ray der seine Beobachtung in Sams Richtung bemerkte. „Was...?“, kam es sauer von Kai. „Nichts...“, kam es ebenso grimmig zurück. Ihre bösen Blicke trafen sich.

„Hier, deine Tablette...“, wühlte Liz kurz in ihrer Tasche und gab Sam diese. „Hhmm...nicht schon wieder...“, nörgelte Sam nur und spielte mit der Tablette auf dem Tisch herum. Während Sam nun angewidert mit ihrer Tablette herum spielte anstatt diese ein zu nehmen, aßen und quatschten die anderen noch etwas.

Hhmm...immer muss ich diese ekelhaften Tabletten schlucken. Wann ist Liz denn endlich mit dem Serum fertig. Diesen ekelhaften Geschmack von Fisch und Leber bekomme ich doch nie wieder aus dem Mund. So abartig, ekelte sich Sam und betrachtete sich die kleine gelb rote Kapsel.

Mit ihren Zeigefinger rollte sie diese total verträumt auf dem Tisch hin und her. Sie war so sehr in Gedanken das sie gar nicht merkte wie starr Kai sie anblickte. Auch die anderen bemerkten den Blick von Kai nicht da sie total am lachen und, wie Tyson und Daichi, essen waren.

Woran sie wohl denkt. Ob sie mich auch irgendwoher kennt?, schwirrten Kai so einige Fragen im Kopf herum. Besonders stutzig machte ihn plötzlich die Kette an ihrem Hals. Den Anhänger konnte er nicht erkennen da dieser in ihrem Dekolletée verschwand wo er auch einen Blick hin warf und abrupt rot wurde denn dieser Anblick war wirklich atemberaubend. Das schwarze Lederband zierte ihren Hals und versank in ihr Oberteil mit dem weiten Ausschnitt wo wirklich jeder einen Blick hin werfen musste. Mit ihrem linken Arm auf dem Tisch und darauf den Kopf gestützt träumte Sam immer noch vor sich hin. Die Tablette rollte dabei immer weiter hin und her und sie merkte schon gar nicht wie sich Mr. Dickenson, der direkt neben ihr sahs, aufstand und weg ging.

„Vorsicht. Mit so etwas kostbarem sollte man nicht herum spielen“, grinste ein rothaariger Junge Sam plötzlich an. Sie war so in Gedanken das Finger so viel Schwung hatte und ihre Tablette nach rechts weg rollte und auf den Boden zu fallen drohte. Der Junge kam ihr aber zu vor und hielt diese auf. „Du...“, kam es giftig von ihr. „Was, begrüßt man so einen alten und guten Freund?“, kam es mega lächelnd von ihm während er sich neben Sam setzte. „Was willst du denn hier?“, kam es giftig von den G-Revolutionen die den Jungen gut kannten. Besonders ein gewisser Eisblock kannte den Jungen neben Sam gut. *Was will er denn hier? Und woher kennt er Sam?*, schwirr es Kai sauer durch den Kopf. „Was, darf man denn nicht mal gucken was die Konkurrenz so macht...“, grinste er sie alle an.

Es war niemand anderes als Tala der mit seinem Team, die Blitzkriegboys, schon für die Weltmeisterschaft qualifiziert ist. Sie hatten in Portugal an dem Turnier teilgenommen da sie grade in der Gegend waren. „Hier, wir wollen doch nicht das was schlimmes passiert, oder“ zwinkerte Tala Sam zu und gab ihr ihre Tablette.

Wieder willig würgte sie diese runter und rückte mit ihrem Stuhl weiter zu Liz rüber. „Und, ich habe so ein paar Gerüchte über dich gehört, mein lieber Kai...“, wandte sich

Tala nun an den Eisblock. Dieser sahs zurück gelehnt an seinem Stuhl, die Arme vor der Brust verschränkt und die Augen entspannt geschlossen. Diese öffnete er aber schon bei dem Wort, Gerüchte" und fügte eine hochgezogene Augenbraue hinzu. „Hhmm...wo soll ich anfangen. Also es so drei Versionen, einmal dein Bitbeast wurde dir geklaut. Dann hast du es entweder frei gelassen, was ich sehr bedauern würde schließlich will ich dich ja noch fertig machen. Oder du hast es in einem Match verloren. Also wenn ich so darüber nach denke tendiere ich eher zum Dritten, wobei ich stark nach denken muss gegen wen du verloren hast", kam es nur zischend von Tala. *Woher...*, erschrak Kai nur. Beide Mädchen schauten sich erschrocken an und wussten genau was die andere nun dachte. „Woher willst du wissen das Kai sein Bitbeast nicht mehr hat?", kam es nun giftig von Ray. „Ach, ich hab so ein paar Kontakte", lehnte sich Tala stolz zurück. „Wer...?", kam es nun eiskalt von Kai. Man merkte das es ihm gar nicht passte wenn Leute hinter seinem Rücken über ihn sprachen. Zwar taten das viele und es war meist nur gutes doch wenn es um etwas schlimmes ging war das halt nicht so gut. „Ach niemand den du kennen musst. Aber sag mal, wie fühlt man sich denn so wenn einem der beste Freund fehlt...", fing Tala an und lehnte sich nun nach vorne. Mit eiskalten Augen schaute er Kai nun an und genoss es richtig ihn fertig zu machen. Ohne seinen Dranzer schien er richtig hilflos. Seine harte, kalte, raue Fassade schien zu zerbrechen und das sah Tala tief in ihm drinne. „Tala..", versuchte Sam ihn davon abzubringen sich weiter in dieses Thema zu vertiefen. „Sag mal, wie fühlt man sich wenn man weiß das man jedes Match verlieren könnte nur weil man kein Bitbeast mehr hat das einem zur Seite steht und einem hilft? Wenn einem der beste Freund fehlt, so fern er auch ein er ist....", sagte Tala nun und schaute direkt und fies grinsend zu Sam rüber. „Wie jetzt? Aber Dranzer ist doch ein er oder etwa nicht?", fragte Tyson ahnungslos. Er hatte nichts von dem was Tala gesagt hatte verstanden. „Du Mistkerl. Ich wusste doch das du nicht dicht halten kannst", schnauzte Sam Tala an und rannte blitzschnell aus dem Esssaal und dem Hotel. „Du bist echt das letzte...", fügte nun auch Liz zischend hinzu, verpasste Tala ein Kopfnuss und rannte Sam hinterher. Kopf haltend setzte sich Tala nun weg an den Tisch von seinem Team, welches auch mit in NY war.

Also, ich hoffe es hat euch gefallen und ihr habt es auch alle bis hier unten hin geschafft. Also ich hoffe ihr schreibt mir nun noch Kommi damit es schnell weiter geht...

also bis denne man liest sich...

cö Dat (depri) Darkckchen..

Kapitel 3: Trouble...

Hey Leutz...

so nu geht es hier auch weiter und ich glaube alle die diese FF lesen werden in diesem Kapi wissen worum es so ungefähr geht.

Ich mein das ist in diesem Kapi nun so offensichtlich wer dat denn ned wei...nya egal.. ihr könnt mir ja dann ne ENS schreiben wenn ihr es wisst..

also viel Spaß udn lieb eusch..^^

Kapitel 3. Touble...

„Was meint er nun mit sofern es ein er ist?“, hackte Tyson nach, da er es immer noch nicht genau verstanden hatte. „Tyson halts Maul“, kam es nun sauer von Kenny der sich auch mal bemerkbar machte.

Alle Blicke fielen von dem kleinen Chef auf den blaugrauhaarigen Jungen der total verzweifelt an seinen Platz sahs. Nichts, aber auch gar nichts außer Wut und Hass konnte man in seinen Augen lesen. Seine linke Augenbraue zuckte nur gefährlich und er schien jeden Augenblick zu explodieren und das vor Wut. Keiner traute sich auch nur ein Wort zu sagen oder sich cm weise zu bewegen. Alles könnte der Auslöser sein mit dem sie Kai zu einem Wutausbruch verhelfen könnten. Ohne ein Wort, was bei ihm auch kein Wunder ist, stand Kai einfach sauer auf und begab sich zu dem Tisch von Tala.

„Mit kommen...“, packte er Tala grob am Arm und zerrte ihn mit sich nach draußen. „Hey, pass doch auf...“, riss er sich von Kai los als sie draußen angekommen waren. „Von wem weißt du es. Wer hat es dir gesagt verdammt noch mal“, schnauzte Kai ihn grob an, packte ihn grob am Kragen und drückte ihn gegen die nächste Wand. „Hey, immer locker. Ich weiß es doch selbst nicht. Ich hab es halt gehört“, riss sich Tala von Kai los.

Das war aber nur eine von vielen Lügen die Tala da gerade erläuterte denn er wollte ja niemanden verraten. „Oh gott...“, schlug Kai sauer mit der Faust gegen die Wand. „Hey, ich weiß wie du dich fühlst. Ist schon scheiße wenn einem das Bitbeast fehlt. Ich könnte mir auch nicht vorstellen was ich machen würde wen ich Wolborg verlieren würde. Tzss, und eigentlich wollte ich ja noch bei der Weltmeisterschaft gegen dich antreten. Naja, will mal hoffen das du si...ich meine ihn bis dahin wieder hast“, hätte sich Tala fast verplappert. „Wie meinst du das? Du hast gerade eben schon so etwas gesagt wie falls er auch ein er ist. Willst du etwa sagen das Dranzer kein männliches Bitbeast ist?“, hackte Kai nun nach. „Was, ach quatsch. Ich hab dich doch nur verarscht. Dranzer ist doch ganz bestimmt männlich“, klopfte Tala ihm beruhigend auf die Schulter. „Also, ich geh dann mal was fressen. Man sieht sich...“, verabschiedete sich Tala und ging wieder ins Hotel, wo er sich im Esssaal zu seinem Team setzte. Zurück ließ er einen noch verzweifelteren Kai der sich mit dem Rücken an der Wand herab setzte und die vorbei fahrenden Auto und Fußgänger passieren ließ.

„Tzss, dass Tala die Sache unbedingt wieder auffrischen musste. Das ist doch alles schon schlimm genug für Kai...“, warf Max dem rothaarigen Jungen einen bösen Blick

zu. „Hey, Tala kann doch auch nichts dafür das es passiert ist. Wenn wir ihn jetzt dafür an machen helfen wir Kai auch nicht“, nervte Ray die Lästerei.

Er war genau wie Kai davon erschüttert woher Tala es wusste da er sich auch sicher war das keiner aus seinem Team es preis geben hatte. Sie hatten es sich alle und ganz besonders Kai versprochen es niemanden, aber auch wirklich niemanden zu erzählen. Alle waren nun still nachdem Ray das Matchwort gesprochen hatten.

„Ich bin fertig“, fügte er hinzu und stand auf. „Ist Ray jetzt auch sauer?“, fragte Daichi nun der noch pfeifig am essen war. „Nö...“, kam es nur schmatzend von Tyson. „Aber Chef sag mal, kann es sein das Kais Dranzer nicht männlich ist?“, fragte Max ihn nun. „Hhmm...möglich wärs. Ich meine dein Draciel ist zwar männlich und Dragon, Strata Dragon und Driger auch aber es könnte halt auch möglich sein das Dranzer nicht männlich sondern vielleicht weiblich ist“, forschte Kenny nun nach. „Bin ganz deiner Meinung“, kam es nur von Dizzy, die sich sehr darüber freuen würde wenn es noch ein weibliches Bitbeast geben würde.

Hastig lief sie die Straße entlang. Immer noch auf der Suche nach ihrer rothaarigen Freundin. „Sam...Sam...verdammt Samantha wo bist du...“, schrie Liz es immer wieder. Sie hatte einfach keine Ahnung wo sie noch suchen sollte. Alles hatte sie schon nach ihrer Freundin abgesucht doch nichts fand sie.

Scheiße Sam wo bist du bloß. Wenn du noch lange weg bleibst wirkt die Tablette nicht mehr, kratzte sich Liz ängstlich ihren grünen Schopf. Sie hatte überhaupt keine Ahnung mehr wo sie nach Sam suchen sollte und so beschloss sie zurück ins Hotel zu gehen. Es war schon Abend und langsam wurde es auch dunkel. Die Autos hatten ihre Lichter schon angemacht und ihre Scheinwerfer strahlten einem in die Augen. So erging es auch Kai der immer noch nachdenklich an der selben Wand sahs.

Tzss. Jetzt muss ich die ganze Scheiße nochmal durch machen, dabei ist es doch gar nicht wirklich vorbei. Ich hab mich immer noch nicht damit abgefunden das ich dich verloren habe. Dranzer. Wo bist du bloß. Warum kommst du nicht zu mir zurück. Ich brauch dich doch. Du fehlst mir so. Kann es denn nicht einfach so sein wie früher? Als wir beide nur uns hatten? Als wir beide zusammen diese schwere Zeit überstanden hatten. Wo bist du wenn ich dich brauche. Dranzer..., fuhr Kai sich grübelnd durchs Haar. Sein ganzer Kopf brummte und drohte zu platzen. Etliche Fragen schwirrten ihm wieder im Kopf herum und eine ganz besonders. *Was hatte Tala damit gemeint ob er auch wirklich ein er ist? Bist du es etwa nicht? Aber was bist du dann? Bist du mein Freund oder etwa mein Feind? Hast du mich all die Jahre belogen? Nur mit mir gespielt?*, fragte er sich wieder.

„Kai...gott sei dank. Hast du vielleicht Sam gesehen?“, fragte ihn plötzlich eine Stimme. Es handelte sich um Liz die sich immer noch totale Sorgen um ihre Freundin machte. „Nein..“, kam es nur von dem Blaugrauhaarigen der nun aufstand. „Shit. Mensch wo ist sie bloß. Es ist schon so spät und sie braucht ihre Tablette“, kam es nur panisch von Liz. „Wogegen sind die denn?“, interessierte es Kai. „Ach nur gegen Kopfschmerzen und andere Dinge“, schwindelte Liz. Sie wusste das es nicht richtig war Kai anzulügen aber sonst hatte sie es auch immer so gemacht. „Und woher kennt ihr Tala?“, fragte Kai nun. „Was...er....er...“, suchte Liz nach einer Ausrede.

Sie blickte Kai nur an und in seine rubinroten Augen. Sie wusste nicht warum aber für sie strahlten diese im Moment so viel Wärme und Vertrauen aus. „Er ist ein alter bekannter...“, sagte sie dann nur. „Achso...“, gab sich Kai damit zufrieden. Beide gingen nun in das Hotel das es so langsam anfang zu nieseln. „Hey, wo wart ihr denn die ganze Zeit?“, fragten die anderen alle als Kai und Liz in die Lounge kamen. „Frische Luft schnappen...“, nahm Kai als Ausrede, da Liz sich zu Tala begab.

„Du Arsch. Wegen dir ist sie weg gerannt. Wenn sie nicht bald zurück kommt passiert es wieder. Willst du das etwa?“, drängte sie den Rothaarigen von den anderen weg. „Nein, was kann ich denn dafür wenn sie denkt das ich es ausplappere. Ich dachte ihr kennt mich und wisst das ihr mir vertrauen könnt. Ich bin doch nicht bescheuert und sage ausgerechnet zu Kai wer Sam ist“, verteidigte Tala sich. „Hhmm...aber was sollen wir jetzt machen. Ich meine du warst dabei als es das letzte mal passiert ist“, kam es nur ahnungslos von Liz. „Hhmm...am besten wir gehen zu Mr. Dickenson“, schlug Tala vor und verließ mit Liz die Lounge.

Rasch rannten beide den Flur entlang und fuhren dann mit dem Fahrstuhl hoch in die zweite Etage wo sich das Zimmer von Mr. Dickenson befand. Dort klopfen sie nun an und als sich die Tür öffnete stürmten sie rein und besprachen mit ihm die Lage. Sofort war klar was zu tun ist und sie machten sich auf dem Weg nach unten.

„Jungs, ihr müsst uns helfen...“, kam Liz mit Tala und Mr. Dickenson zu den 5 und erklärte ihnen kurz die Lage. „Also Sam ist wie ihr wisst weg gerannt und es ist wichtig das wir sie schnell finden. Wir teilen uns auf. Je zwei Leute gehen los und suchen nach ihr. Jeder nimmt eine Tablette und eine Wasserflasche mit. Wenn ihr sie gefunden habt sorgt dafür das sie so schnell wie möglich die Tablette ein nimmt. Egal wie. Und bitte passt auf. Wir wissen nicht in welchen Zustand sie im Moment ist“, sagte Mr. Dickenson nur und schickte sie los. Er hielt so lange im Hotel die Stellung während die 4 Gruppen Ray mit Kai, Tala mit Liz, Tyson mit Daichi und Kenny mit Max sich auf die Suche begaben. Sie hatten abgemacht sich in 2 Stunden wieder am Hotel zu treffen. Tala und Liz suchten in der Stadtmitte während Kenny und Max am Meer waren und Tyson und Daichi davor im Hafengebiet suchten. Kai und Ray suchten im Park.

„Hey, hast du das gehört?“, fragte Ray seinen Kumpel. Sie hatten schon einige Passanten nach einem rothaarigen Mädchen gefragt doch diese verneinten immer, sagten aber das sie ein schwarzhaariges Mädchen gesehen hätten. Das es sich dabei um Sam handeln könnte bezweifelten die Beiden aber je mehr Passanten sie fragten und je mehr die ihnen die Antwort auf ein schwarzhaariges Mädchen gaben umso skeptischer wurden Ray und Kai. „Warte, ich glaub das ist etwas“, sagte Kai nun als er das Geräusch aus dem Gebüsch auch gehört hatte. Langsam machte er seine Schritte auf dieses zu und versuchte hindurch zu gucken. Doch durch die Dunkelheit und die schwache Laterne über sie konnte er nichts erkennen. „Sam...?“, fragte er nun leise als er eine zusammen gekauelte und zitternde Gestalt an einem Baum sah. „Sam endlich. Aber wieso hast du schwarze Haare?“, erblickte sie nun auch Ray. „Hey...wo willst du hin. Bleib hier“, rief Ray nun als Sam urplötzlich aufsprang und davon rannte. Total erschrocken hatte sie die Beiden bemerkt und machte sich nur noch aus dem Staub. „Schnell...“, kam es nur von Kai der sofort los sprintete und ihr mit Ray hinter her rannte. Die Wasserflasche bereit und dazu die Tablette in der Hand versuchten sie nun Sam einzuholen und ihr diese zu geben. Doch so einfach war das nicht denn Sam rannte immer weiter und schneller. Sie schien gar nicht an Tempo zu verlieren sondern wurde immer schneller. „Hier lang...“, lotste Kai Ray in eine andere Richtung. Sam rannte immer weiter durch den Park und merkte nicht das sie nicht mehr verfolgt wurde. Immer weiter, immer schneller. Bloß weg von allen, war ihre Gedanken. Blitzschnell rannte sie nun auf die Straße zu und wollte von dort aus weiter doch so weit kam sie nicht denn plötzlich stellte sich jemand vor ihr. „Hier ist Entstation...“, kam es eiskalt von ihm während er nun auf Sam zu lief. Es war niemand anderes als Kai der mit Ray einen Plan ausgeheckt hatte den sie nun in die Tat umsetzten. Ray stand derweil hinter Sam und packte fest sie an den Armen so dass sie nun nicht mehr weg laufen konnte. „Lass...mich...los...“, fluchte Sam die beiden an. Sie wusste nicht was sie

tat denn sonst hätte sie die Beiden erkannt und sich nicht so stark gewährt. „Schnell...“, sagte Ray um der etwas Schwierigkeiten damit hatte Sam fest zu halten. „Jetzt nimm schon die verdammte Tablette“, schnauzte Kai Sam dermaßen an das nicht nur sie sondern auch Ray sich furchtbar erschrecken. *Er ist ihm so ähnlich...*, konnte Sam auf einmal wieder denken. Das lag daran das sie die Tablette von Kai verabreicht hatte und das nicht gerade nett. „Hä?“, bekamen Ray und Kai nur baff raus als sie sahen wie sich Sams Haarfarbe änderte. Langsam färbten sich die einzelnen Strähnen wieder in ein knalliges Rot. Dieses mal aber nicht ganz und so blieben mehr schwarze Strähnen als vorher übrig. „Du blutest ja...“, bemerkte es Ray nun als er Sam richtig an schaute. Ihre Klamotten waren dreckig und an ihrer Stirn hatte sie Schramme die ziemlich blutete. „Was...?“, bemerkte es nun auch Sam als sie sich an diese fasste. *Aber woher? Ich kann mich an nichts erinnern. Die anderen male war das nicht so*, erinnerte sich Sam. „Aua...mein Kopf...“, sank Sam schmerzend auf den Boden. Sie bekam plötzlich starke Kopfschmerzen und auch ihr Körper wollte nicht mehr. Ihr rechtes Handgelenk schmerzte fürchterlich und schien gebrochen zu sein. Ihr linkes Knie tat weh und es fühlte sich so an als wäre ihre Kniescheibe in zwei Hälften zersprungen. Aber vor allem tat ihr, ihr Kopf weh bei dem Gedanken an Kai. „Hey, Sam. Beruhig dich. Es ist alles weder in Ordnung...“, versuchte Ray sie zu beruhigen. Vorsichtig kniete er sich zu ihr und wollte sie an schauen doch sie wies ihn zurück. „Nein, geht weg. Lasst mich in Ruhe...“, schrie sie immer wieder. „Hey, jetzt halt mal die Luft an. Wir sind schon seid Stunden auf der Suche nach dir...“, schnauzte Kai sie nun wieder an. Ihm ging es so langsam auf die Nerven wie sich Sam verhielt. Total erschrocken schaute ihn Sam an und wich von ihm zurück als er auf sie zu trat. „Geh weg. Lass mich in Ruhe. Ich will das nicht nochmal...“, schrie sie nun wieder. Ihr Gesicht war schon mit Tränen überströmt und sie zitterte am ganzen Körper. „Hast du das auch gehört?“, fragte Liz Tala mit dem sie nun in der Nähe des Parks war. „Komm, hier lang“, kam es nur von Tala der sofort in die Richtung rannte. „Hey, da ist sie ja. Sam....“, kam es nur übergücklich von Liz. „Hey wie gehts dir. Wo warst du denn?“, fragte sie nun und schloss ihre Freundin in die Arme. Diese war zum Glück wieder normal und erkannte Liz sofort. „Lasst mich in Ruhe. Ich will das nicht wieder...“, wiederholte Sam immer wieder. Sie war total weg getreten und ihre sonst so lebhaften roten Augen waren leer. „Was habt ihr mit ihr gemacht?“, fragte Tala entsetzt. „Nichts. Wir haben ihr nur die Tablette gegeben“, verteidigte sich Ray. Er wusste genauso wenig wie Kai was mit Sam los war. Ray nahm er diese Antwort ab aber was Tala skeptisch machte war der komische Blick von Kai dem er Sam zuwarf. Er versuchte durch ihr durch zu sehen um zu erfahren was mit ihr los war, stieß aber auf eine dicke Mauer. „Warte, ich helf dir“, sagte Ray zu Liz und hob an ihrer Stelle Sam auf. „Kommt, wir gehen wieder ins Hotel...“, wandte sich Liz nun an Tala und Kai sie sich grimmig gegenüber standen. „Geht schon mal vor...“, kam es nur von Tala. „Tu nichts unüberlegtes“, kam es noch von Liz die Ray mit Sam auf dem Arm folgte. „Keine Sorge. Ich überlege immer gut“, murmelte Tala nach und blickte Kai immer noch sauer an. „Was willst du nun schon wieder von mir?“, fing Kai nun an um die Stille zu brechen. Es nervte ihn wie Tala ihn anblickte. „Tzss, du bist es echt nicht wert“, kam es nur von Tala der sich wieder auf dem Weg zum Hotel machte. „Was meinst du...?“, fragte Kai nun. Obwohl es ihm schon immer am Arsch vorbei ging was Tala oder andere über ihn dachten war es ihm in dieser Situation nicht egal. Sauer lief er dem Rothaarigen hinter her ins Hotel.

Also? Was sagt ihr? Hat es nun bei alle "Klick" gemacht?
Nya ich werd es dann ja lesen..
also schonmal THX und bis denne
lieb eusch sau mega dolle
cö Dat Darkchen^^...

Kapitel 4: Und noch einer mehr....

Huhu....^^

und auch hier gehst nu "endlich" weiter und ich glaube hier werden ein paar dinge gelüftet...nya wer s gut liest und auch aufpasst und schon eine Vermutung hat...

aber ich hoffe auch die anderen werden es herausfinden oder zumindest eine Vermutung bekommen...wenn ihr dann eine habt....bitte...schreibt die "NICHT" ins Kommi...schreibst mir dann wenn ihr wollte eine ENS aber bloß ned ins Kommi..THX...dat wärst dann auch...

also viel Spaß...^^

Kapitel 4. Und noch einer mehr...

„Hey Sam, wie gehts dir?“, fragte sie Liz als sie mit ihr in ihrem Zimmer war.

Tyson und Daichi, Max und Kenny und auch Mr. Dickenson sahen unten in der Lounge und warteten auf die übrigen, in diesem Sinne Tala und Kai. Diese kamen gerade ins Hotel und setzten sich beide sauer zu den anderen. Ihre bösen Blicke trafen sich auch jetzt und wollten gar nicht mehr von einander los lassen.

Tzss, ob er damit recht hat?, grübelte Kai und sah Tala skeptisch an. Er hatte Tala noch nie Glaube geschenkt und er wusste auch nicht ob er es in dieser Situation tun sollte. Es war echt zum verzweifeln. Zwar war Tala mal ein sehr guter Freund von Kai gewesen, was er jetzt eigentlich auch noch ist, aber mit der Zeit hat sich dies geändert.

„Hhmm...wo bin ich?“, fragte Sam schwach in die Leere. „Im Hotel. Warum bist du auch nur wegen diesen Idioten weg gerannt?“, schnauzte Liz sie sofort an. „Mensch weiß ich doch nicht. Ich dachte er erzählt es ihm“, beichtete Sam nun.

Sie setzte sich aufrecht aufs Bett und Liz sich zu ihr. „Ja, dass dachte ich auch erst. Aber Tala ist nicht so. Du kennst ihn doch. Er hat es versprochen und ich glaube dieses Versprechen wird er nicht brechen. Das könnte er nicht, dafür mag er dich zu gerne“, grinste Liz nun und stupste Sam an. „Hey, dich mag er aber auch so gerne“, recht fertigte sich Sam etwas verlegen.

Tala mochte sie beide wirklich sehr gerne. Er kannte Sam schon seid sie, sagen wir es mal so, seid sie auf die Welt gekommen ist. Auch Liz lernte er dann kennen. Sam und Liz sind schon seid sie sich kennen unzertrennlich und das wurde nur durch die Umstände verstärkt. Sie waren wirklich so gleich und doch sehr verschieden. Eine hatte mehr als die andere durch gemacht und doch fühlten sie gleich. Sie waren wie Schwestern und doch hatte die eine keine Familie. Liebevoll bei der anderen aufgenommen und zu einem Teil deren Familie gemacht. Ja, dass waren Sam und Liz, die beiden Mädchen die sich in einer Hinsicht gleich, in einer anderen Sicht jedoch wie Tag und Nacht, Leben und Tod, Hund und Katz, Liebe und Hass, sehr verschieden waren und trotzdem perfekt mit einander auskamen. Das lag wahrscheinlich daran das sie sich alles sagten und jede von der anderen ihre Sorgen, Wünsche, Träume und tiefsten Geheimnisse wusste.

Kurz sahen die G-Revolution, der Blitzkriegboy und Mr. Dickenson noch zusammen und sprachen nicht über Sam oder ihren Anfall sondern über einige Dinge von dem Turnier und gingen dann auch schlafen so wie Sam und Liz es schon taten.

„Hey Sam, bist du fertig? Wir wollen Frühstück", sagte Liz hell wach. Sie riss die Gardinen auf und schaute in die strahlende Sonne. Es schien ein wunderbarer Tag zu werden doch als Liz ihren Blick etwas senkte und runter auf die Straße schaute erblickte sie eine mit Autos voll gestopfte Straße auf der die ganzen Menschen zur Arbeit oder anderes wollten. „Na toll...", fluchte Liz als sie dies sah. Deshalb hasste sie NY. Immer waren die Straßen voll mit Irren die nicht mehr auf alle Verkehrszeichen achteten, kleinen Kindern die nach ihren verloren gegangenen Müttern schrieten und möchte gern Pennern die nach Geld für Alk bettelten.

„Hhmm...geh alleine", kam es nur tot müde gemurmelt von Sam. Sie war so was von K.O. von dem gestrigen Abend das sie es nicht aus dem Bett schaffte oder auch nur daran dachte. „Hhmm...na wenn du meinst. Aber denk nicht das ich mir für die anderen 'ne Ausrede einfallen lasse", ärgerte sich Liz etwas. Sie nahm ihre Tasche und lief aus dem Zimmer. „Ach sieh an. Wo hast du denn Sam gelassen?", fragte Ray der gerade mit Kai aus seinem Zimmer kam. „Hhmm...die pennt. Naja, nachdem was gestern passiert ist würde ich auch penne...", kam es nur von Liz während sie mit Kai und Ray in den Fahrstuhl einstieg. „Was war denn mit ihr? Und warum hat sich ihre Haarfarbe auf einmal verändert?", fragte Ray neugierig. Kai interessierte auch was mit Sam war aber er behielt seine Fragen für sich, vorerst. „Ray, sei mir nicht böse aber darüber möchte ich nicht sprechen. Und Sam würde es mir niemals verzeihen, ok?", redete sich Liz raus. Sie sah Ray mit einem so süßen Blick an das er gar nicht anders konnte und es dabei beruhen zu lassen. „Na endlich...", stöhnte Kai nur als der Fahrstuhl endlich auf ging und er von den Beiden weg kam, denn wie die sich anstarrten war es für ihn unerträglich.

„Morgen...", begrüßten die anderen G-Revolution die Drei. „Morgen...", grüßten diese zurück, Kai ausgeschlossen. Alle setzten sich nun an den Tisch und frühstückten. Tyson und Daichi stritten mal wieder um Brötchen und anderen Dingen zum Essen, Kai bekam fast 'nen Wutanfall von dem Kindergarten und Liz konnte fast nicht mehr vor Lachen.

„Ist das Sam?", bemerkte Max ein Mädchen das wie Sam aussah. „Jipp, dass ist sie", grinste Liz nur. Sam war deshalb etwas schwer zu erkennen, da sie eine schwarze Mütze und eine blaue Sonnenbrille trug. „Ist sie irgendwie sauer oder so?", fragte nun Daichi, da sich Sam nicht zu ihnen sondern an einen Tisch setzte wo sonst keiner sahs. „Nö, so weit ich weiß nicht", kam es Liz auch komisch vor. „Hhmm...ich geh mal zu ihr. Sie braucht ja eh noch ihre Tablette", schaute Liz kurz auf die Uhr. „Wenn du willst bring ich ihr die", bot es ihr Kenny an. Etwas verdutzt schaute nicht nur Liz den kleinen braunhaarigen Jungen an sondern auch die Blicke der anderen hatte er auf sich gezogen. „Ok...", gab ihm Liz noch etwas benommen die Tablette. Mit seinem Laptop unterm Arm lief der Chef nun zu dem Tisch von Sam und setzte sich neben sie.

„Hey, na wie geht's dir?", fragte Kenny Sam und klappte neben ihr Dizzy auf. Mit ihren Gesichtern sahen sie zu den G-Revolution und so konnten diese nicht sehen was Kenny da gerade in seinem Laptop öffnete. „Was ist das?", fragte Sam als Kenny ihr eine Datei zeigte. „Das ist die Datei von Kai...", sagte Kenny nur und tippte auf Dizzy herum. „Und warum zeigst du sie mir?", fragte Sam nun da es ihr ziemlich komisch vor kam. „Ich zeig sie dir weil ich glaube das du mehr mit Kai zu tun hast...", fing Kenny nur an. „Aber woher...?", erschrak Sam, da es nur Liz und Tala wissen. „Hier, deine

Tablette. Ich hab sie untersucht. Sie hilft dir deine andere Seite zurück zu halten stimms?", fragte Kenny nun. Total baff sah ihn Sam an. „Woher weißt du so viel über mich. Wert hat es dir erzählt?", wollte Sam nun von ihm wissen. Es war wirklich erstaunlich wie viel Kenny alleine in einem Tag über Sam heraus gefunden hatte. Das aber nicht alleine denn Dizzy hatte ihm tüchtig geholfen. „Ich hab es selbst heraus gefunden. Hier, Dragon, Draciel, Driger und Strata Dragon, sind männliche Bitbeast aber Dranzer ist weiblich....", fing Kenny an und zeigte die Datei über Dranzer. „Und was hat das nun mit mir zu tun?", fragte Sam ihn nun obwohl sie es genau wusste.

„Was bereden die da?", interessierte es nicht nur Tyson der mit den anderen an den Tisch von Sam und Kenny starrte. „Keine Ahnung, kam es nur von denen während sie versuchten das Gespräch von den Beiden mit zu bekommen.

„Ja...?", fragte Liz als ihr Handy klingelte und sie abnahm. „Hey, ich bin es. Komm an den Tisch und bring Tala mit. Nur ihr beide", sagte die Stimme am anderen Hörer. Es war Sam die Liz anrief anstatt sich die Mühe zu machen und aufzustehen. „Ok...", hatte es Liz verstanden und legte auf. „Wer war denn dran?", fragte Ray der neben ihr saß und die Hälfte mit bekam. „Äh...Sam, ich muss weg", sagte Liz nur und stand auf. Mit ihrer Tasche lief sie nun zum Tisch von Tala welchen sie bescheid gab und sich mit ihm an den Tisch von Sam und Kenny setzte. „Und was wollen die jetzt da?", fragte Daichi nun da Liz ihnen nicht bescheid gegeben hatte und Kenny den Jungs auch nichts erzählt hatte. „Kein Plan...", kam es nur von Ray der auch beleidigt zu sein schien. *Was bereden die da? Langsam geht mir die Geheimnistuerei auf die Nerven*, grübelte Kai. Es nervte ihm vor allem weil sie Tala mit einbezogen hatten obwohl Sam am gestrigen Abend wegen ihm weg gerannt war. Gerade als er aufstehen wollte um auf seine Zimmer zu gehen trat Mr. Dickenson mit ein paar anderen Männern in den Saal und fing mit den Aufteilungen für das heutige Turnier an. Während die G-Revolutions sich nun die Aufteilung, Hinweise und Regeln anhörten schielte Kai zu dem Tisch von den anderen rüber. Besonders beobachtete er Tala und Sam die ziemlich nah aneinander sahen.

„Chef du wirst es aber keinem sagen oder?", fragte Sam den Jungen am Laptop. „Nein, keine Sorge. Die anderen werden von mir nichts erfahren. Ich glaube das solltest du ihnen und ganz besonders ihm schon selbst erzählen...", sagte Kenny nur. „Danke...", bedankte sich Sam bei ihm. Sie, Tala und Liz hatten den Jungen und Dizzy ihn ihr Geheimnis eingeweiht, da er die Hälfte schon selbst heraus gefunden hatte. Da er nun über Sam bescheid wusste war er sogar bereit ihr bei ihrem Problem zu helfen. „Ok, ich werde dann mich dann mit einer Bekannten und Mr. Dickenson in Verbindung setzten und die Sache bereden", sagte Kenny nachdem Liz ihn etwas über das Serum erzählt hatte und erläutert hatte wie weit sie mit der Fertigstellung ist.

„Man muss das denn sein? Ich hab diese ganzen Untersuchungen satt", nörgelte Sam als der Chef mir ihr und Liz am Nachmittag zu seiner Bekannten wollte. „Ja das muss sein. Sam, du hast keine andere Wahl. Und glaub mir das wird bestimmt nicht die letzte sein", machte ihr Liz etwas mut. „Hhmm...", stöhnte Sam sauer. Ohne ein Wort stand sie auf und ging. „Hey warte doch mal", hielt sie Tala auf und packte sie am Arm. „Was...?", zischte sie ihn an.

Auch wenn sie in einer Ecke weit entfernt von den anderen standen hielt Kai den Blickkontakt und konnte genau sehen was die Beiden taten. Während Liz und der Chef nun auf Dizzy herum tippten und das Mittel erweiterten womit sie Sam helfen wollten, standen Tala und Sam in der Ecke und redeten. Tala hörte genau wie der andere Russe nicht mit was Mr. Dickenson über das Qualifikationsturnier erzählte welches in ein paar Stunden anfang. Natürlich sprach er auch über die bevorstehende

Weltmeisterschaft aber er wollte nicht zu viel verraten.

„Hey, jetzt sieh die Sache nicht immer so Negativ. Wenn du die Untersuchungen nicht weiter machst dann können wir dir auch nicht helfen wenn wir nicht genau wissen was du brauchst“, versuchte Tala sie umzustimmen. „Tzss, du hast doch keine Ahnung wie schrecklich es immer ist“, schnauzte ihn Sam an. „Doch, ich weiß es. Aber wir sind hier nicht bei ihm und du brauchst keine Angst zu haben. Wir sind alle bei dir...“, nahm er sie tröstend in den Arm.

Dieser..., zuckte Kais Augenbraue gefährlich. Er war schon allein deswegen sauer weil Tala von der Sache mit Dranzer wusste. Dazu kam noch das er ihn deswegen aufzog und sich so scheiße an Sam ran machte. Kai wusste selbst nicht woher er Sam kannte aber sie schien ihm sehr vertraut zu sein. Schon seid gestern Abend machte er sich Sorgen um sie und diese Sorgen wurden immer größer.

Tja, fragt sich nur wieso? Ich glaube nun wissen alle bescheid worum es geht, oder? Nya wenn ihr eine Vermutung habt könnt ihr mir diese ja als ENS schreiben...bitte aber "NICHT" zu den Kommiss....

also würd mich auf jeden freuend...natürlich auch auf die Kommiss..^^

lieb guck

also bis denne dann und ich hoffe ihr seid dann wieder dabei..

lieb euch sau dolle

totknuddelknutsch

cö dat Darkchen..^^

Kapitel 5: Kurze Rückkehr und halbe Wahrheit...

Huhu..^^

auch hier bin ich wieder mit nem Kapis da und hoffe es gefällt euch...

nya die die gut aufpassen werden wenn sie fertig sind wieder so ein "Klicken" im Kopf hören

lach

aber nya...bitte dann "NICHT" ins Kommis...^^

also viel spaß

Kapitel 5. Kurze Rückkehr und halbe Wahrheit....

„Aber ich will das alles nicht nochmal. Nie wieder....“, schluchzte Sam in den Armen von Tala. Sie war den Tränen nahe doch sie blieb stark. Sie wollte nicht vor Tala und in seinen Armen anfangen zu weinen. „Hey. Du musst aber. Du bist stark, sehr stark und das weißt du auch. Hast du es etwa schon vergessen? Ich hab es bis jetzt nie geschafft euch zu besiegen. Du musst es einfach machen. Tu es für ihn. Merkst du denn nicht wie sehr du ihm fehlst? Klar gibt er es nicht zu aber er braucht dich und er vermisst mehr als alles andere auf der Welt“, drückte Tala sie. „Ich weiß aber er...er ist so komisch. Er macht mir Angst“, schluchzte Sam nun wieder. Sam sah zur Tür während Tala mit dem Gesicht auf die anderen gerichtet war oder besser gesagt zu Kai blickte den er in diesem Moment auch scheiße angrinste. Dieser schaute ihn nur böse an. „Ok, ich glaube du hast recht“, gab ihm Sam nun recht und drückte Tala noch kurz. „Siehst du. Hab ich doch immer...“, grinste er sie nun an. „Du ich geh auf mein Zimmer...“ sagte Sam, da ihr Kopf Kopfschmerzen meldete. „Ist ok...“, sagte Tala nur und gab ihr einen liebevollen Kuss auf die Wange. „Tzss, ich find komisch das ausgerechnet du so lieb zu mir bist“, grinste Sam ihn an. „Tja, so lange ich die Chance habe, bin ich es“, grinste er sie auch an.

Nun war sie es die ihm einen süßen Kuss auf die Wange gab und sich dann nach oben in ihr Zimmer verkroch. Sich das mega Grinsen nicht verkneifen könnend lief Tala nun wieder zurück zu Liz und Kenny die noch pfleißig auf Dizzy herum tippten und forschten. „Wichser“, murmelte Kai nur sauer und nahm den Blick von den dreien, und ganz besonders von Tala ab und wandte sich nun Mr. Dickenson zu. Das lohnte sich aber gar nicht mehr denn der war nun mit seinem Gerede fertig und ließ die Teams noch für die zwei Stunden gehen ehe es mit dem Turnier anfang.

Auch die G-Revolutions machten sich aus dem Staub. Kai hatte sie nicht wie sonst zum Training verdonnert sondern sagte das sie sich kurz entspannend dürfen um nicht nervös oder ähnliches zu sein.

„Und woher meinst du sie zu kennen?“, fragte der Schwarzhaarige seinen Blagrauhaarigen Nachbarn. „Ich hab keinen Plan“, kam es nur Kopf kratzend von ihm. Es waren Ray und Kai die sich zur Entspannung und zum Quatschen in den Park gesetzt hatten. Kai hatte um seinen Kopf frei von den Fragen zu machen Ray alles erzählt und der hatte nun den Kopf voll mit den Fragen von Kai da er die Antworten auch nicht wusste. Tyson und Daichi hatten sich in die Hotelkantine verkrochen wo sie

sich noch etwas stärkten, während Max seine Mutter aufsuchte und dort auf bekannte Gesichter traf.

„Hey, was macht ihr denn hier?“, fragte er Kenny, Liz und Sam die mit Mr. Dickenson in das Labor seiner Mutter Judy kamen. „Äh...wir haben ´nen Termin“, grinsten die Mädels ihn an. Mr. Dickenson und Kenny unterhielten sich derweil mit Judy und machten sie mit der Sache vertraut obwohl sie schon, genau wie Kenny, vorher die Hälfte wusste und an einem Mittel arbeitet. Während Max nun leider raus geschickt wurde ließ Sam sich nun von Judy untersuchen und bekam etliche Mittel verabreicht.

„Herzlich Willkommen liebe Teams beim Qualifikationsturnier für die Weltmeisterschaft im Beybladen...“, begrüßte DJ sie alle zum Turnier. Das Publikum tobte und es war wirklich voll zumal das berühmte Team die G-Revolution und der jetzige Weltmeister Tyson anwesend waren. Neben ihnen waren auch Amateurtteams dabei die ihr Glück einfach mal versuchen wollten.

Locker schafften die G-Revolutions die Vorrunden und kamen auch gleich ins Finale von ihrem Block. Sie waren eines der 4 Teams die für die Weltmeisterschaft qualifiziert werden.

Im Finale traten Draciel, Driger und Dragon an da Strata Dragon vom vorherigen Match so ziemlich was abbekommen hatte und Kenny es so schnell nicht wieder auf die Reihe bekam.

„Äh...ich glaube wir haben ein Problem...“, bemerkte es Tyson. Er hatte sein Match locker gewonnen, Ray brachte es leider nur zu einem Unentschieden und Max verlor sein Match leider. Nun stand es 2:2 und DJ bat die beiden Teamchefs zum Tablo damit sie das alles entscheidene Match bestreiten können. *Dann wird es wohl mal wieder Zeit*, stöhnte Kai halb genervt. „Immer muss ich euch aus der Patsche helfen“, fluchte er die anderen an und schritt zum Tablo.

„Tzss, da bin ich ja mal gespannt ob der das auch ohne Dranzer schafft“, grinste Tala aus dem Publikum. Er sahs in diesem mit Liz und Sam die nun gebannt runter schauten. „Alles ok?“, fragte Liz ihre Nachbarin die sich krampfhaft an den Hals hielt. „Klar, ich geh mal kurz frische Luft schnappen...“, sagte Sam und stand auf. „Viel Glück“, wünschten ihr Liz und Tala die wussten warum Sam wegging. „Ja, danke...“, lächelte sie ihnen lieb zu.

Warum geht sie denn weg?, fragte sich der Teamchef von den G-Revolutions der nun seinem ach so starken Gegner gegenüber stand.

„3...2...1...Let It Rip. Das Match begann. Ob wohl Kai genau wie die anderen immer trainiert hatte und das sogar mehr als sie war sein Start alles andere als gut.

„Das sieht nicht gut aus...“, sagte Liz nur als sie bemerkte wie schlecht Kais Attacken wurden. „Jipp, wenn er nicht bald Hilfe bekommt sieht es echt schlecht aus“, stimmte ihr Tala zu.

„Hey Kai jetzt streng dich mal an“, feuerten ihn seinen Teamkollegen an.

Was denkt ihr was ich hier mache. Aber ohne Dranzer geht gar nichts. Mensch Dranzer wo bist du. Komm zurück, ich brauch dich. Mehr als alles andere. Bitte..., flehte Kai seinen Blade an. „Ist das schon alles?“, machte Kai sein stämmiger Gegner an. „Nein, los Dranzer...“, schickte Kai seinen Blade los. Dieser knallte auf den anderen Blade zu und löste einen so schon riesige Explosion aus. Als sich der Staub legte und man noch beide Blades kreiseln hörte ging das Match weiter.

„Was ist das?“, fragte sich nicht nur die G-Revolutions als plötzlich ein strahlendes Licht die Arena erhellte. „Ist das...“, bekam Max nur baff raus als er einen kreischenden Schrei hörte. „Ja, Dranzer...“, grinste Ray nur und freute sich für Kai.

*Dranzer, wie sehr hab ich dich vermisst. Endlich bist du wieder bei mir. Komm, jetzt zeigen wir es dem Spinner...", grinste Kai fies und legte richtig los. Wider erhellte das strahlend rote Feuer des wunderschönen Phönixes die Arena und griff in einem Zug den Blade des Prolls an, welchen er mit einem Tick aus der Arena schoss. „Wie in alten Zeiten", grinste Kai über beide Ohren und freute sich riesig das sein Bitbeast wieder da war. „Was passiert da?", fragte Daichi die anderen als sie plötzlich wieder einen Lichtstrahl sahen der dieses mal aus Kais Hosentasche kam in dem er seinen Blade gesteckt hatte. Diesen nahm er raus und sah nun wie der Bitchip mit dem Aufdruck des Phönixes leuchtete. Aus diesem schoss mit einem kreischen der rote Vogel. Er blickte Kai kurz an und man könnte denken er hätte ihm lieb zu gelächelt. „Wir sehen uns bald wieder...", kam es plötzlich aus dessen Schnabel was aber nur Kai hören konnte. „Aber...wo willst du hin?", fragte Kai noch schnell doch es war zu spät, der Vogel erhob sich in der Luft und verschwand. „Aber Dranzer...", murmelte Kai nur vor sich hin und betrachtete sich seinen Blade. „Das sieht nicht gut aus...", fing Tyson nur an als sie sahen wie sich Kais Miene erst vom fröhlichen Lächeln, über eine verzweifelte zu einer sauren Miene veränderte. Ängstlich blickten alle den Blaugrauhaarigen an der sich nun stumm zu ihnen auf die Bank setzte und zu überlegen schien.

„Die G-Revolutions haben gewonnen und somit sind sie das 4 Team im Bunde und fliegen nach Australien wo die Weltmeisterschaft beginnt", sprach DJ nun ein paar Worte die aber nicht jeder mit bekam. Kai war einer davon. *Aber wieso musstest du schon wieder gehen. Kannst du denn nicht einmal und für immer bei mir bleiben. Mensch Dranzer...*, fluchte Kai innerlich. Doch das war nicht das einzige was ihm Kopfzerbrechen bereitete. Das was Dranzer gesagt hatte verstand er klar und deutlich. Das komische dabei war nur das die Stimme von diesem komisch war.

„Hey alter kommst du? Wir gehen wieder zurück...", stupste Ray seinem Kumpel an die Schulter. Das Publikum leerte sich auch schon und die Teams gingen auch raus aus dem Stadion. „Wir müssen noch Koffer packen..", grinste Ray. Mit Kai und den anderen fuhr er nun mit der Limo zurück ins Hotel wo sie ihre Koffer packten.

„Hey Kai, können wir dich mal kurz sprechen", hielten Kenny und Mr. Dickenson Kai in der Eingangshalle des Hotels auf. „Was ist denn?", fragte er leicht genervt. Die anderen gingen nun vor auf ihre Zimmer packen während Kai sich mit Chef und Mr. Dickenson zusammen setzte. „Kann ich mal Dranzer haben....", bat Kenny Kai ihm seinen Blade zu geben. „Hier...", gab Kai ihm diesen etwas sauer. „Kai, wie du vorhin auch gesehen hast ist dein Bitbeast Dranzer wieder aufgetaucht und dann wieder verschwunden....", fing Mr. Dickenson an zu erzählen während Kenny Dranzer untersuchte. „Bitte....? Sie meinen mein Bitbeast Dranzer ist was...?", erschrak Kai fürchterlich als er es hörte.

„Hier, ich habe nach geforscht und heraus gefunden das es weiblich ist. Die Bitbeast von den anderen sind männlich...", fing Kenny an und zeigte Kai die Datei über Dranzer. „Na toll. Ich hab ein weibliches Bitbeast...", musste Kai es erst einmal realisieren.

Dranzer. Du bist weiblich? Warum hast du mir das nie gesagt? Jetzt versteh ich auch warum du vorhin so komisch geklungen hast. Aber wie kann das sein? Wieso haben sie mir dich gegeben. Was ist mit Black Dranzer? Ist er etwas auch eine sie?

Wieder tauchten Abermillionen Fragen in seinem Kopf auf und drohten diesen zu zerquetschen.

„Kai, dass ist aber nichts schlimmes. Dranzer ist und war schon immer dein Dranzer. Sie ist stark, stärker als die anderen Bitbeast und das weißt du. Du hast sie selbst

trainiert und euch beiden so weit gebracht. Das ist kein Verlust das ist sogar das beste was dir passieren konnte...", machte ihm Mr. Dickenson zusammen mit Chef Mut. „Ist das alles oder kommt noch das Dranzer Schwanger ist?", fragte Kai nun sauer. „Nein, keine Angst, Schwanger ist sie nicht", beruhigte ihn Kenny. „Na dann...", waren die letzten Worte von Kai mit denen und dem Fahrstuhl er in sein Zimmer ging.

„Und, was wollt die Beiden von dir?, fragte Ray neugierig der mit seiner Kulturtasche aus dem Bad kam. „Hhmm...", kam es murrend von Kai der seine Sachen aus dem Schrank in seine Tasche schmiss. „Alles klar?", fragte Ray ihn nun genauer und setzte sich auf sein Bett. „Tzss, klar. Ich hab nur gerade erfahren das ich ein weibliches Bitbeast besitze...", fluchte Kai und trat gegen seine Tasche. „Bitte...", glaubte Ray es ihm kaum. „Genau so hab ich auch geguckt", grinste Kai ihn etwas an. „Aber wie kann das denn? Also hatte Tala ja recht. Er hat doch so etwas angedeutet", erinnerte sich Ray nun schwer. „Stimmt, jetzt wo du es sagst", erinnerte sich Kai auch. „Ach, was soll. Egal was Dranzer ist. Es ist mein Bitbeast und das bleibt es auch basta...", bestimmte Kai nun und packte seine Sachen zu ende. „Jipp...", stimmte ihm Ray zu.

Tzss, wenn Driger ein weibliches Bitbeast wäre, oh man..., überlegte Ray sich kurz.

„Hey Sam, bist du fertig? Wir müssen los", schrie Liz aus dem Flur ins Zimmer. Sie stand schon bereit mit ihren Sachen bereit am Fahrstuhl und wartete nun auf Sam. „Ja ich komm ja schon", schnauzte diese zurück. „Hey, ihr seid ja doch noch nicht weg", bemerkte Liz nun Ray und Kai die auch gerade mit ihren Koffern aus ihrem Zimmer kamen. „Nee, wir sind nicht so schnell", kam es grinsend von Ray. „Ach und dein Match war echt klasse...", gratulierte Liz ihm nun noch. „Ja danke...", kratzte sich Ray verlegen am Hinterkopf. „Oh man...", stöhnte Kai Kopf schüttelnd als er sah wie Ray schon wieder am turteln war. Er fand es ja nicht schlimm das sich Ray so sehr für Liz interessierte und ihm immer etwas von ihr vor schwärmte aber das er sich dann immer so dumm anstellen musste. Sonst war er ja auch ein riesen Frauenheld aber wenn er dann die richtige gefunden hatte ging gar nichts mehr.

Hhmm....was ist das denn? Woher hat sie das? Wie kann das sein?, fragte sich Kai als er plötzlich an Sams Hals ihren Anhänger sah der an ihrer schwarzen Lederkette hing und über ihr Oberteil hervor sah. *Was hat er...oh..*, bemerkte es nun Sam und versteckte ihre Kette unter ihr Oberteil. „Woher...", wollte sie Kai fragen doch Liz fiel ihm ins Wort und sagte nur „Dein Match war aber auch nicht schlecht. Ein tolles Bitbeast...dein Dranzer...", blickte dabei aber nicht zu Kai sondern zu Liz und grinste sie nur an. „Halts maul", machte diese die Mundbewegung und tritt Liz dabei gegen das Bein. „Autsch...", hielt Liz sich nun schmerzend das Bein. „Tzss geschieht dir recht", zischte Sam nur und stolzierte hohen Hauptes aus dem Fahrstuhl der mittlerweile hielt und auf ging. „Was hat sie denn auf einmal?", fragte Ray Liz mit der und Kai er Liz nun hinter her lief. „Ach nichts...", schwindelte Liz obwohl sie ganz genau wusste was Sam hatte.

Sam soll sich mal nicht so anstellen..., dachte sich Liz. Genau wie Sam gab sie nun ihren Koffer beim Taxifahrer ab und stieg dann ins Taxi. „Hey Sam, dass mit gerade tut mir leid. Ich wollte dich nicht irgendwie verletzen", entschuldigte sich Liz bei ihrer Freundin. „Ist schon ok. Schließlich ist Dranzer ja auch ein super Bitbeast", grinste Sam. Tja Sam hatte recht. Dranzer ist und bleibt, ob männlich oder weiblich, ein super Bitbeast auf welches Kai sehr stolz ist.

Nicht nur die G-Revolution und die Blitzkriegboys, sondern auch die anderen Teams waren auf dem Weg zum Flughafen und von da aus nach Australien wo die Weltmeisterschaft beginnen sollte. Unter diesen Teams war auch ein Team von denen

nur zwei Mitglieder dabei waren denn die anderen befanden sich schon in Australien.

Tja...nu muss ich mich wieder an die Charabeschreibung machen

fett grins

aber dat werden irh dann im nächsten Kapi sehen wieso

fies grins

also THX schon mal und man liest sich

totknuddelknutsch

cö Dat Darkchen..^^

Kapitel 6: Neues Team...Neue Bekanntschaften...

rein kuller

Huhu.^^

da binsch wida...und schaut nach unet da gibts wat zu lesen..

also haut rein..

und seid ned all zu streng zu mri wegen den neuen Charas...

in deckung geh

also viel Spaß

raus kuller

Kapitel 6. Neues Team...Neue Bekanntschaften...

„Hey, warum sitzt du denn alleine? Ich dachte du sitzt mit Sam zusammen“, ließ sich Ray in auf den leeren Platz neben Liz fallen. „Ja aber sie will irgendwie alleine sitzen“, sagte Liz und schaute etwas gekrängt aus dem Fenster. „Gut, dann bleib ich hier sitzen“, bestimmte Ray nun. „Von mir aus“, grinste Liz und wandte sich nun zu ihm. Tyson, Max und Kenny hatten auch schon einen Platz in einer dreier Reihe gefunden. Kai steig gerade ein und wusste nicht wirklich ob er sich nun neben Ray setzten sollte und ihm und Liz Gesellschaft leisten sollte oder doch woanders. *Na sieh mal an...*, grinste Kai etwas fies und schritt nun auf ein Reihe zu in der noch zwei Plätze frei sahsen und ein schwarzrothaariges Mädchen sahs. „Äh...“, fing er nur an als er sich gerade zu ihr setzten wollte, denn er wurde von irgendjemandem am Arm gepackt und in einen Sitz gedrückt. „Hey, sag mal gehts noch?“, schnauzte er den Jungen an. „Also bei mir ist alles klar, danke der Nachfrage“, grinste dieser nur. Es war Tala der mit Brian in einer Reihe sahs wo noch ein Platz frei war und in den jetzt Kai sahs. „War ein gutes Match von dir. Sehr beeindruckend wie Dranzer endlich wieder zu dir zurück gekommen ist. Aber das war ja leider nicht von Dauer...“, fing Tala fies an. „Wenn du eins in die Fresse haben willst brauchst du es nur zu sagen“, zuckte Kais rechte Faust gefährlich. „Hey, immer locker...“, beruhigte ihn Tala. Er wollte nur ein vernünftiges Gespräch mit Kai führen.

Tyson und Max ließen sich derweil was von der Stewardess etwas zu essen bringen, Kenny arbeitete etwas mit Dizzy herum und Liz und Ray unterhielten sich prächtig.

Jetzt weiß er also das sein ach so toller Dranzer ein weibliches Bitbeast ist. Hmm...ob er da wohl mit klar kommt? Hoffentlich ist er nicht sauer deswegen das er es nicht früher erfahren hat..., dachte Sam. Total in Gedanken schaute sie aus dem Fenster. Auf den blauen Himmel der mit weißen Wolken bestickt ist und durch denen die Sonne ihre strahlen durchdringen ließ. Sie war so in Gedanken das sie gar nicht merkte wie sich jemand zu ihr setzte.

„Na was gibts da zu gucken?“, fragte ihr neuer Sitzpartner sie nun. „Was...wie, ach du bist es“, erleichterte Sam als sie Tala erblickte. „Jipp, Kai ist kurz weg und da dachte ich, ich leiste dir mal Gesellschaft. Warum sitzt du denn auch alleine“, grinste sie Tala nur an. Kai war kurz auf die Toilette verschwunden und diese Gelegenheit nutze Tala. „Ach ja hier, von Liz“, sagte Tala noch und gab Sam ihre Tablette, die sie wieder runter

würgte.

Kurz sahs dieser noch bei ihr und hielt mit ihr einen kleinen Plausch bis er sah das Kai von der Toilette zurück kam. Kurz davor huschte Tala zurück auf seinen Platz in der mittleren und drei Reihen hinter Sam. Nun waren die Plätze neben Sam wieder frei doch nicht all zu lange denn nun setzte sich Kai zu Sam. „Was...?“, kam es kalt von ihr als Kai sie eine Weile musterte. „Schicke Kette. Woher...?“, fragte er nun grob und verlangte von ihr eine Antwort. „So leid es mir tut, mein lieber Kai, aber das...geht dich gar nichts an...“, kam es eiskalt, zischend von ihr und mit einem bösen Blick von ihr. *Hhmm...*, schmunzelte Kai bei ihrem Temperament. Sie gefiel ihm am Anfang nicht doch mit der Zeit änderte sich dies und er fand Interesse an ihr. „Tzss...“, murmelte er darauf nur und schaute zur Seite. „Was...?“, fragte sie nun grob. *Was hat er? Ist er etwa sauer? Er war noch nie sauer auf mich? In dieser Gestalt mach ich auch immer alles falsch*, schnauzte Sam sich selbst an. „Weißt du, es gibt viele Ketten und Anhänger. Aber es gibt auch welche die sind einzigartig und sehr selten. Es gibt welche die hat man noch nie gesehen. Und wieder welche die bekommt man nicht mehr aus dem Kopf. So kostbar, so wunderschön und doch ein Rätsel wie man sie so hinkommen hat, wie sie sind....“, erzählte Kai kurz. Dabei schaute er Sam aber nicht an die ihn wiederum nur anstachelte. *Wow....so was hatte er früher auch immer gesagt*, versank Sam kurz in die Vergangenheit. „Und weißt du noch was?“, fragte Kai nun und blickte sie an und zum ersten mal in ihre wunderschön, glänzend roten Augen, die so ein Feuer in sich hatten das jeder dahin schmelzt. Außer unser Eisblock natürlich obwohl. „Nein, was....?“, kam es nur hauchend von Sam die gerade in seinen rubinroten Augen versank die sie sehr vermisst hatte und die ihr sehr vertraut waren. „Es sind nicht nur die Ketten und Anhänger, die einzigartig sind. Es gibt auch andere Dinge, die es sind. Und diese Dinge sind sehr kostbar. Wenn man sie erst einmal hat, will man sie nie wieder weg geben. Doch wenn sie einem genommen werden und man sie vorher nicht beachtet hat, merkt man erst wie wichtig sie einem doch waren...“, kam es nun leise von Kai. Mit seinem Gesicht kam er ihrem gefährlich nahe bis er dann abrupt stoppte. *Diese Augen. Wer oder was ist sie?*, fragte sich Kai etwas erschrocken als er tiefer in Sams Augen versank. Noch mehr erschrocken ging er mit seinem Kopf von ihrem weg, schaute sie kurz baff an, stand dann auf und setzte sich ohne ein Wort wieder auf seinen Platz.

Was hat er? Er sah so komisch aus? Habe ich ihm Angst gemacht? Nein, dass kann nicht sein. Er hat vor gar nichts Angst. Obwohl, wenn ich mich an das erinnern was er mir so erzählt hatte. Ach Kai...wie sehr ich mich danach sehne. Wie wir immer zusammen waren. Ja, wir alleine, und niemand sonst. Wie wir immer etwas unternommen hatten. Du auf mich aufgepasst hast. Mich gehütet, mich mit deinem Leben beschützt hast, was du auch jetzt tust. Wie sehr ich dir doch dankbar bin, es dir aber nie gesagt oder bewiesen habe. Kai...ach mein armer Kai, dachte Sam nur und blickte durch den Spalt zwischen ihrem und den mittleren Stuhl zu Kai rüber. Dieser sahs lässig in seinem Sitz, die Arme vor der Brust verschränkt und die Augen entspannt geschlossen. Wie sonst auch könnte man denken das Kai schlief aber so wie wir und wie besonders gut Sam ihn kannte war es nicht so denn Kai war auch in Gedanken versunken. Ein Lächeln huschte über das Gesicht von Sam und sie drehte sich wieder nach vorne um. Genau in diesem Augenblick öffnete Kai mit einem mega Grinsend auf den Lippen seinen Augen und blickte zu Sam rüber.

*Wer oder was ist sie? Sie ist so...so geheimnisvoll und doch so vertraut. Alles an ihr ist einfach so ahnziehend. Wie ein Zog zieht sie mich an und ich fühle mich immer mehr zu ihr hingezogen. Es ist so als würde sie mich ganz genau kenne. Weiß was ich fühle,

kennt meine Träume, meine Wünsche, meine Ängste, mein Leid. Ja, so als üb sie mein zweites Ich wäre. Aber dies kann nicht sein, denn ich habe schon ein. Dich. Aber werde ich dich jemals wieder bekommen? Könnte es sein das sie du bist? Nein, dass wäre doch lächerlich. Das würde niemals gehen. Obwohl, heut zutage ist nichts mehr unmöglich. Ja, alles hat einen Sinn. Aber dich könnte niemand ersetzen*, dachte Kai. Wieder schloss er seine Augen um nicht weiter in Erinnerungen oder Gedanken zu schwinden, sondern um einfach mal richtig zu entspannen und eine Mütze voll Schlaf zu nehmen.

Bis Australien war es ja auch ein weiter Weg. Doch so weit war es nun auch nicht und sie kamen nach etlichen Stunden endlich an.

„Man ist das heiß“, fluchte Tyson als er aus dem Flugzeug ausstieg und fast dahin schmolz. „Tyson, wir sind in Australien, hier ist es nun mal so warm. Aber pass bloß auf das du nicht von einem Känguru platz getreten wirst“, kam es Schulterklopfend von Max. „Aus dem weg“, kam es schreien von Liz und Sam die an den G-Revolutions, den Blitzkriegboys und den ganzen anderen Passagieren vorbei flitzten. „Hey, wo wollt ihr denn so schnell hin?“, fragte Tala die Beiden noch schnell. „Zu den anderen....“, kam es nur von Sam die on Liz mit geschleift wurde. „Zu welchen anderen?“, fragte nun Ray verwundert. „Na zu ihrem Team. Die DarkDevilins. Sie sind das stärkste Team aus England und ihrer Umgebung. Selbst mich und mein Team haben sie schon mal besiegt aber das war auch nur so ein leichtsinniges Match, nichts ernstes...“, fing Tala an zu erzählen während sie in die Flughafenhalle liefen. „Aber an eurer Stelle würde ich mich vor den Mädels in Acht nehmen. Denn sie sind ziemlich stark und das liegt nicht nur daran das sie sehr gut von Sam trainiert werden“, fuhr Tala fort. Er hatte recht denn die DarkDevilins waren wirklich eine starke Mädchentruppe. Sam, die Teamleaderin trainiert ihre Mädels mit allen Mitteln da sie selber nicht bladet und es für besser hielt sie nur zu trainieren. Liz, Kath, Yuki und Sue waren ihr für ihr Training, wenn sonst auch nicht wirklich, trotzdem sehr dankbar. Sam machte sich, auch wenn sie selber nicht bladete, wirklich perfekt als Teamleaderin. Tja, fragt sich nur von wem sie das hat denn auch sie kann wenn etwas mal nicht so läuft wie sie es will, ziemlich unangenehm werden.

Bei der Gepäckausgabe angekommen sahen die G-Revolutions nun Sam und Liz vollzählig mit ihrem Team die DarkDevilins.

„Hey, gut das ihr kommt. Also wenn ich vorstellen darf. Das ist mein Team, die DarkDevilins. Das ist Yuki...“, stellte Sam das blauhaarige, 17 jährige Mädchen vor. Sie war ziemlich sportlich, was man bei Sams hartem Training wohl merkte, hatte blaue Haare und stechend violette Augen. „Das ist Kath...“, stellte Sam das neben Liz stehende Mädchen vor. Diese hatte blonde Haare, auch eine sehr sportliche und schlanke Figur, war 16 Jahre alt und eisemeeresblaue Augen die auf Kai fixiert waren. Ihn schaute sie wie gebannt an und konnte ihren Blick nicht von ihm nehmen. Die anderen merkten davon komischer weise nichts außer Max der Kath anstachelte. „Und das ist Sue...“, grinste Sam nun zu ihre rüber und stellte die ebenfalls 16 jährige grünhaarige, schlanke und braunäugige Schönheit vor wessen Interesse Tyson hatte. Alle machten sich nun bekannt wobei Tala das Team sehr gut kannte. Kai war nicht wirklich an dem Team und besonders nicht so an den Mädels außer zweien interessiert aber schon neugierig war er auf ihre Bladekünste. Gerade als Kath auf ihn zu steuerte, wendete er ab, nahm seinen Koffer von der Gepäckausgabe, der zufälligerweise auf der Rollbahn angerollt kam und lief in Richtung Ausgang. Daichi war von den ganzen Himmelleien der Jungs für ihre neue weibliche Gesellschaft genau wie Kenny nicht wirklich angetan und folgte mit den Braunhaarigen und seinem

Koffer Kai zum Ausgang.

War ja klar, grinste Sam, nahm nun auch ihren Koffer und rollte diesen nach draußen.

„Du hättest mein Team aber etwas herzlicher begrüßen können...“, flüsterte sie Kai ins Ohr als sie sich draußen direkt hinter ihm stellte. „Tzss...“, kam es nur von ihm. Komisch war es schon für Kai denn Sam hatte sich dicht an ihn gestellt und ihm das ins Ohr geflüstert. Sie stand so dicht hinter ihm das er ihren warmen Atem auf seiner Haut spüren konnte was ihm überhaupt nicht unangenehm war. Auch anschnauzten tat er sie nicht, was er bei jedem X-beliebige Mädchen oder Menschen schon längst getan hätte.

Mit einem lauten Pfiff hatte sich Kai ein Taxi herbei geeilt. „Jungs, jetzt seht mal zu, oder es gibt Extratraining“, maulte Kai sein Team an. Sofort kamen diese angesprintet und packten ihre Koffer ins Taxi. Sam hatte für ihr Team derweil auch ein Taxi herbei geholt und auch diese verstaute ihre Koffer. „Na dann wollen wir mal...“, stieg Liz zu ihren Mädels ins Taxi und fuhr mit diesen den anderen Taxen hinterher zum Hotel, wo sie schon von den anderen ganzen Teams die es bis zur Weltmeisterschaft geschafft hatten, Mr. Dickenson und den anderen Organisatoren und natürlich DJ erwartet wurden.

„Wow...“, bekamen die Mädels und die ganzen anderen nur raus als sie vor dem Hotel standen in dem sie nun untergebracht waren. Es war wirklich im Vergleich zu dem Hotel in NY ein Luxus. Langsam liefen sie in die riesige Eingangshalle die durch die grelle Sonne am klaren, hellblauen Himmel und die Mosaikfenster in ein buntes Lichterloh getaucht wurde.

Wow, dass ist wirklich wunderschön, staunte Sam nur als sie nach oben schaute und die faszinierenden kleinen Steinchen erblickte die in Schneckenform an die Decke geklebt wurden.

„Komm schon Sam, wir müssen noch unsere Schlüssel abholen“, zerrte Liz ihre träumende Freundin mit sich. Beide gingen nun mit dem restlichen Team an die riesige Rezeption wo Sam als Teamleaderin die Schlüssel abholte und verteilte.

„Also, wie sonst auch immer. Sue, Yuki und Kath, ihr nehmt die 302 und ich und Liz die 301“, gab Sam den Schlüssel an Sue weiter. „Juhu...“, freuten sich die 3 Mädels und stiegen gleich in den Fahrstuhl ein um mit diesem in dem riesigen Hotel hoch zu fahren. „Na welche Nummer habt ihr zwei süßen“, fragte Tala die beiden Mädels und umarmte Sam von hinten. „302, aber denk nicht mal dran auch nur bei uns zu klopfen. Du weißt ja wie es das letzte mal geendet hat“, fauchte ihn Sam an und löste sich von seinem Griff. „Ach komm schon. Das letzte mal war es doch ganz lustig“, erinnerte sich Tala an ihre Kissenschlacht und das Saufen zurück. „Stimmt, wenn ich mich so richtig daran erinnere war es am morgen richtig lustig“, grinste nun Liz. „Oh ja, nicht wahr mein lieber Tala. Ich sag nur Snoopy“, grinste Sam. „Komm die hast du mir geschenkt“, verteidigte sich Tala. „Ja aber als die noch rot war, jetzt ist sie pink. Typisch Männer, wisst nicht mal wie man eine Waschmaschine betätigt und wollt dann an uns Frauen ran“, ließ Sam ihr Temperament raus. „Tzss...aber du musst zu geben das ich darin trotzdem gut aussah“, flüsterte Tala Sam noch ins Ohr und lief dann mit seinem Koffer seinem Team nach welches gerade in den Fahrstuhl ein stieg.

Die G-Revolution hatten derweil auch ihre Zimmerschlüssel von Kai bekommen und machten sich auf den Weg. Auch bei ihnen war die Aufteilung schon immer klar denn Kai wagte es niemals sich mit dem Kindergarten oder auch anders genannt Max, Daichi und besonders Tyson, in ein Zimmer. Sie teilten sich in je 3 Zweierzimmer auf. Chef und Maxi, Ray und Kai und das Chaos Daichi und Tyson.

„Hey wartet...“, rannten Liz und Sam auf den zugehenden Fahrstuhl zu in dem Kenny und Kai standen. Tyson, Daichi, Ray und Max hatte Kai netterweise die Treppen hoch geschickt um sie, nach dem langen Flug, etwas locker zu machen.

„Und welche Zimmer habt ihr?“, fragte Liz interessiert um die Stille zu brechen da sie bis hoch in den 16 Stock mussten. Also mussten Ray und Co. auch bis zu diesem Treppensteigen. „Ich teil mir mit Max die 306“, zeigte Kenny seinen Schlüssel. „Und du?“, interessierte es Liz nun. „Oh 300, dann seid ihr ja genau gegenüber von uns“, schaute Liz auf den Schlüssel den ihr Kai vor die Nase hielt. Stumm stand er angelehnt an der Fahrstuhlwand, mit den Armen vor der Brust verschränkt und die Augen gelassen geschlossen. Liz beschloss schon beim Anblick auf seine Haltung nicht weiter auf ihn ein zu gehen und unterhielt sich derweil mit Kenny mit dem sie sowieso noch etwas zu bereden hatte. *Hhmm...an was er wohl denkt. Bestimmt wieder an sie. Ja sie vermisst dich auch. Und wie sie dich vermisst. Wieso musste das auch passieren. Wieso musstest du das tun. Du bist echt so besessen vom Bladen, aber wer kann es dir übel nehmen so gut wie du es drauf hast. Hhmm...wie sehr sie sich doch danach sehen wieder bei ihm zu sein*, dachte Sam nur als sie Kai anblickte.

Seine elegante und stolze Körperhaltung, seine Ausstrahlung von Mut, Kälte und auch Wärme. Seinem, auf den 1. Blick perfekten Körper, die jedoch unter ihrer Verkleidung Makel, Narben und tiefe Wunden tragen. Total verträumt blickte Sam Kai an und merkte gar nicht das er sie nun auch an schaute. Ganz langsam hatte er seine Augen geöffnet und blickte nun in die rubinroten Augen seines Gegenübers. Sie erschrak als sie merkte das er sie nun auch anblickte und sah rasch auf den Boden. Einerseits da es ihr sehr peinlich war und andererseits das sie irgendwie das Gefühl hatte das sie rot war denn ihre Wangen glühten.

Tzss, dass die Weiber mich immer angucken müssen. Aber bei ihr ist das irgendwie komisch. Ihr Augen, die sind so...so unbeschreiblich. Solche Augen habe ich noch nie zuvor gesehen. Sie sind fast wie meine, aber das kann niemals sein denn in ihren Augen kann ich gar nichts erkennen. Nichts von Hass, Wut, Vertrauen, Liebe, Hilflosigkeit und vor allem Einsamkeit. Nichts aber auch gar nichts. Ihre Mauer ist dicker als die von mir, dachte Kai immer mehr über Sam nach.

Er hatte nicht mehr die Zeit weiter drüber nach zu denken oder sie weiter zu mustern denn der Fahrstuhl hielt und Liz zerrte ihre Freundin mit sich raus. Auf ihrer Etage angekommen liefen sie nun alle zu ihren Zimmern wobei Kenny etwas weiter laufen musste und Kai, Liz und Sam genau auf der gleichen Stelle stehen blieben.

„Hey, der erste kommt ja schon“, erstrahlte Liz Gesicht zu einem Lächeln als sie Ray röchelnd vor seiner Zimmertür und vor Kai zusammen klappen sah. „Tzss, hast wohl zwischendurch ´ne Pause gemacht was. Runter geht das aber schneller“, zischte Kai nur eiskalt und schloss die Tür auf. „Wie? Runter?“, fragte Ray total erschrocken. „Äh...wir sehen uns“, brachte Ray noch mit letzten Atem raus ehe er ins Zimmer kroch und seine Muskeln dort ausruhe. „Lizzy“, zog Sam ihre dahin schmelzende Freundin ins Zimmer. „Ja, aber er ist doch so niedlich“, schwärmte sie noch kurz ehe sie mit dem staunen anfang denn jetzt bemerkte sie erst das wunderschöne Zimmer. „Wow...boar ist das schön“, schwärmte sie nun von dem Zimmer. Es war wirklich atemberaubende Zimmer. Die Wände waren sommerlich gestrichen und die Gardinen machten das Zimmer noch erfrischender denn die Sonne schien dadurch und erstrahlte es dazu noch. Außerdem waren noch im Zimmer zwei Doppelbette, im Badezimmer ein Whirlpool, ein wunderschöner Balkon und zwei Schränke in denen reichlich Platz war. „Das Paradies“, ließ sich Sam in ihr kuscheliges Bett auf der Fensterseite fallen. „Oh ja...“, stöhnte Liz mit. Beide Mädels konnten sich nicht mehr zurück halten und

mussten einfach lauthals anfangen zu lachen. Doch da waren sie nicht die einzigen denn neben an hörten sie das Gekicher ihrer Teamkolleginnen. Doch plötzlich war es still bis es an der Tür klopfte. „Wer kann das wohl sein?“, grinste Liz, da sie sich schon denken konnte wer es war. Und sie hatte recht denn gerade als sie die Tür öffnete stürmten die 3 Mädels herein. „Na ihr. Und habt euch schon alles angesehen. Ist das nicht toll hier?“, rappelte Kath runter. „Jipp, dass ist voll toll hier. Ich fühl mich jetzt schon wohl“, grinste Liz und setzte sich zu Sam aufs Bett, da Yuki, Kath und Sue auf ihren sahen. „Wollt ihr weg?“, fragte Sam nun ihre Freundinnen da diese fertig gepackte Taschen bei sich hatten. „Na was denkst du denn...“, fing Yuki an fett zu grinsend „Runter zum Strand. Nach süßen Typen Ausschau halten“, sagte es Sue nur und alle mussten lachen. „Ich glaube die werden eher Ausschau nach uns halten“, grinste Liz Sam an. „Oh ja. Ich bin auf jeden fall dabei“, sprang Sam sofort auf und machte sich fertig.

Liz tat es ihr nach und schon nach 10 Minuten waren sie fertig. Sie hatten noch bevor die Weltmeisterschaft beginnt noch zwei freie Tage, die sie voll ausnutzen wollten. Gerade als sie aus der Tür raus wollten stieg Kath fast mit Kai zusammen. „Oh sorry, wusste nicht das ihr das Zimmer gegenüber von denen habt“, entschuldigte sie sich etwas verlegen. Kai sagte darauf nichts, schenkte ihr einen tötenden Blick für ihre langsamen Reflexe und lief vor in Richtung Fahrstuhl. „Ich entschuldige mich für Kai. Er kennt dich nicht wirklich und deshalb reagiert er etwas abweisend“, entschuldigte sich nun der schwarzhaarige Junge der die Tür zu machte. „Ach, ist schon ok. Du kannst doch auch nicht dafür das der so ein Eisblock ist“, zickte Kath etwas. Ray musste darauf nur lächelnd und dieses schenkte er nicht etwa Kath mit der er kurz plauschte sondern Liz die etwas weiter hinter ihren Freundinnen stand. „Könnt ihr euch jetzt mal bitte in Gang setzten“, schnauzte Sam etwas von hinten da sie nun endlich aus dem Zimmer raus wollte. „Ray jetzt sieh mal zu“, schnauzte nun auch Kai der am Fahrstuhl wartete. „Ja...äh... also man sieht sich“, grinste Ray noch und zwinkerte jemanden zu ehe er blitzartig zu Kai und mit diesem im Fahrstuhl verschwand. „Na wie es aussieht hat eine von uns ihren Typen schon gefunden“, grinsten die anderen alle Liz an außer Sam die sich nun zum Fahrstuhl begab. „Ich weiß gar nicht was ihr meint“, löste sich Liz aus ihrer kurzen starre und versuchte die Röte in ihrem Gesicht zu lindern doch so wirklich klappte es nicht denn das Lächeln von Ray hatte sich in ihren Kopf eingepägt. Vor allem seine glänzenden goldgelben Augen hatten es ihr angetan. Alle 5 stiegen sie nun in den Fahrstuhl ein und fuhren mit diesem runter wo sie draußen in der prallen den Weg zum Strand ansetzten. Dieser war zum Glück nicht weit vom Hotel entfernt und so schafften sie es auch ohne Taxi dorthin.

So das war dann auch mal..

fertig is

ich glaub das war länger als sonst

am kopf kratz

abe rnya hoffe ihr mögt die neuen Charas etwas...haben sich noch ned so richtig eingelebt..aber des wird..

sfz

nya ma gucken nech..^^

also bis denne..

totknuddelknutsch
cö Darcy..^^

Kapitel 7: Sommer...Sonne...Strand und mehr...

Hey...^^

also hier gehts nun auch weiter und ich bin mal gespannt wie lange einige von euch noch brauchen bis sie wissen was hier nun wirklich anbeht

fett grins

einige miener Schatzüs haben des ja schon gecheckt

lach

also haut rein..^^

gespannt is

knuddel

viel Spaß..^^

(P.S. der Titel erinnert mich an was nech mein Neko_Sani *mauz* *knuddel*)

Kapitel 7. Sommer...Sonne...Strand und mehr...

„Oh man, dass ist echt wunderschön“, staunten sie als sie alle nun auf dem Deich standen der den Strang von der Stadt abgrenzte. Der Strand war wirklich riesig und breitete sich von einer Seite bis zur anderen Seite aus. Wunderschöner Sand ohne riesige Steine oder anderen störenden Gegenstände waren an diesem sowie klares blaues Wasser in welchen man wunderbar schwimmen konnte. Wenn man sich im Hotel für einen Tauchkurs anmeldete konnte man sogar im Wasser die Koralleriffe bestaunen gehen denn so war es schwer sie zu sehen oder lange die Luft anzuhalten, denn die Korallen befanden sich tief unten versteckt im Meer.

Auf dem Meer konnte man viele Surfer und Segler sehen. Ebenfalls war auf diesem atemberaubenden Wasser eine kleine Insel zu sehen, zu welcher man entweder schwimmen konnte, wenn man eine gute Ausdauer hatte oder zu dem man auch mit einem Boot fahren konnte.

„Let's go Ladys“, grinste Yuki nur und lief die Treppen zum Strand runter.

Ihre Freundinnen liefen ihr nach und sie gingen erst einmal über den Strand auf der Suche nach einem freien Plätzchen wo sie sich nieder lassen konnten. Diesen fanden sie auch etwas weiter von den anderen ganzen Besuchern hinter einem Hügel, wo aber auch ein paar Sachen ohne Besitzer lagen.

„Man ist das schön hier“, schwärmte Yuki nur als sie sich umzogen um kurz ins Wasser zu gehen, ehe sie sich auf Schnittenjagd begaben. „Fertig Mädels. Und los...“, rief Kath und lief mit den anderen Beiden ins Wasser denn Sam und Liz zogen es vor sich erst mal zu sonnen, denn wer weiß wie lange sie diese wunderbare Sonne noch genießen dürfen. Quatschend oder mehr lachend lagen die Beiden Mädels dort nun und merkten gar nicht wie sich ihnen Personen näherten die ihnen sogar bekannt vorkamen.

„Na sieh mal einer an. Was für eine Aussicht“, grinste der rothaarige fett.

Beide Mädels richteten sich auf ihre Ellenbogen und schaute den jungen Mann durch ihre Sonnenbrillen an. „Kannst du dir nicht ´nen anderen Platz suchen?“, nörgelte Sam Tala gleich an der sich natürlich breit neben sie legte. „Nö, wieso denn? Also mir gefällt es hier“, grinste er und zog seine Klamotten bis auf seine Badehose aus. Es war eine weiß-blaue Shorts die ihm sehr gut stand. Sam trug einen schwarzrot gestreiften

Bikini und Liz einen weißgelben. Yuki hatte einen hellblauen Badeanzug an, Kath trug einen weißblau-roten Tankini und Sue hatte einen grünblauen Bikini mit dem sie mit Yuki und Kath im Wasser herum spielten und sie alle urplötzlich von irgendetwas in die Tiefe gezogen wurden. Als sie wieder auftauchten blickten sie halb ertrunken in die lachenden Gesichter von Tyson, Max und Daichi.

„Sag mal habt ihr sie noch alle“, fing Yuki an Max an zu schnauzen. „Ihr könnt uns doch nicht einfach so unter dubbeln“, fuhr Kath fort und machte Daichi an. „Genau, wir hätten ersticken können“, machte Sue nun Tyson an. „Mädels, ihr wisst was das bedeutet“, wendete sich Sue an die Beiden neben sich. „Rache...“, riefen alle drei und gingen nun auf die Jungs los.

Während zwischen den 6 nun eine heftige Wasserschlacht entfachte, schwammen zwei anderen Jungs irgendwo im Meer und kamen so langsam auch wieder an den Strand zurück wo sie ein paar Personen in der Nähe ihrer Sachen sahen. „Na sieh mal an“, grinste der einen seinem Kumpel zu. „Na ganz toll“, zischte der nur sauer.

Das der auch immer an ihr kleben muss, dachte einer der Beiden noch kurz bevor sie nun bei der Truppe ankamen. „Hey, wusste gar nicht das ihr auch hier seid“, wandte sich Liz von Kenny ab der auch bei ihnen saß. Er wollte nicht wie der Kindergarten ins Wasser und blieb lieber bei den Mädels und Tala und seiner Truppe sitzen. „Tja ein bisschen Sonne und Wasser kann uns auch nicht schaden“, lächelte Ray zurück. *Wow, was für Muskeln*, staunte Sam über den perfekten Oberkörper von Kai. Schnell wandte sie ihren Blick zum Meer als er nun auf sie schaute. Er stand neben Ray und schräg neben Tala, Sam und Liz mit denen sie nun plauderten. *Hhmm...nicht schlecht. Muss ich zu geben, sie hat was und davon schon sehr viel*, blickte Kai Sam von unten nach oben an. Gerade als er oben angekommen war und ihr ins Gesicht blicken verspernte ihm etwas anderes die Sicht. Es war Tala der aufgestanden war und sich zu ihm und Ray stellte. „Pass auf, sonst verbrennst du dir an ihr die Finger...“, flüsterte Tala Kai ins Ohr ehe er mit seinem Team ins Wasser ging.

Tzss, du hast doch keine Ahnung, dachte Kai nur und schaute dem Rothaarigen kurz nach wandte sich dann aber wieder den anderen zu.

Er legte sich neben Ray auf sein Handtuch, welches wiederum auch neben den Sachen von den Mädels war. Das waren nämlich die Sachen die welche dort schon lagen als die Mädels sich nun auf diesem Platz niedergelassen hatten. „Und, was habt ihr heute noch so vor?“, fragte Ray die Beiden um ein Gespräch anzufangen da sie lange Zeit stumm in der Sonne lagen. „Hhmm...wir gehen heute Abend in den Club Bluestar. Tala meinte das soll dort ganz gut sein“, sagte Liz während sie sich wieder auf ihre Ellenbogen stützte. „Jipp“, kam es nur im halb schlaf von Sam. „Was dagegen wenn wir mit kommen?“, fragte Ray nun während er sich aufrichtete. „Ich auf jeden fall nicht vielleicht kann dann ja einer von euch mir Tala vom Hals halten“, sagte Sam und blickte dabei nach links aber nicht Ray an sondern unter ihn hindurch zu Kai. Dieser spürte ihren Blick irgendwie und schaute sie nun auch an. Ein süßes schwaches Lächeln machte sich auf dem Gesicht von Sam breit. Dieses wurde aber größer als sie nun auch ein leichtes Lächeln auf Kais Lippen entdeckte. Sie wollte ihn gerade etwas mehr an lächeln als er seinen Kopf wieder der Sonne entgegen richtete und die Augen schloss. Ray hatte derweil mit Liz die Uhrzeit abgemacht wann sie sich treffen wollten und legte sich dann auch wieder hin. „Hey ihr Süßen. Lust auf etwas Bewegung?“, sprachen Liz und Sam plötzlich zwei Beachboys an. Sie sprachen sie genau deshalb an weil sie sich denken konnten das sie nicht die Freundinnen von Ray und Kai waren denn dafür war der Abstand zwischen ihren Handtüchern zu groß und außerdem lag noch zwischen dem Handtuch von Liz und dem von Ray das von Tala.

„Kommt drauf an was du mit Bewegung meinst“, kam es schlagfertig von Sam. „So schnell wollten wir es eigentlich nicht angehen aber wir können ja mit Beachvolleyball anfangen“, sagte der andere nun. Kurz schauten sich Sam und Liz an und nickten dann einstimmig. „Ok, passt auf das ihr am Ende nicht den ganzen Sand aus euren Mündern spülen müsst“, warnte Sam die Beiden vor. „Keine Angst, so leicht lassen wir euch nicht gewinnen“, kam es nur von einem der Typen. „Seid ihr so lieb und passt kurz auf unsere Sachen auf. Wird eh nicht so lange dauern wenn Sam erst mal anfängt“, grinste Liz und lief Sam und den Beiden Jungs hinterher zum Netz welches nur wenige Meter von ihnen entfernt war. „Klar“, sagte Ray nur und sah Liz oder besser gesagt ihrem Hintern hinterher. „Hhmm...“, räusperte sich Kai lautstark und schaute seinem Kumpel etwas grimmig an. „Was denn. Ach komm, sag bloß nicht das du noch keinen Blick auf die geworfen hast. Du musst zugeben die sehen echt heiß aus“, recht fertigte sich Ray. „Tzss, aber recht hast du. Die sehen wirklich Hammer aus“, gab ihm Kai widerwillig recht.

„Ok, dann zeigt mal was ihr drauf habt“, grinsten die Beiden Typen. Liz und Sam stellten sich so auf das Sam hinten stand und Liz dann halt vorne. Es war ein 2 gegen 2 Match, welches sie bis 10 Punkten spielen wollten. Der Aufschlag kam auch sogleich den Sam machte und das Match begann. Die Mädels sackten am Anfang etwas ab und es stand ehe sie sich richtig aufgewärmt hatten schon 3:0.

„Sieht schlecht aus“, wandte sich Ray zu Kai mit dem er sich das Spiel gespannt ansah. „Das glaub ich nicht...“, war sich Kai sicher das die Mädels mehr drauf hatten. Und er hatte recht denn die Mädels gaben richtig Gas und gewannen dann das Match mit 10:7. „Schade, hätte ja klappen können“, gaben sich die Jungs, wenn auch ungerne, geschlagen. „Tja, war wohl nichts“, grinsten die Mädels total happy. Während die Jungs nun gingen legten sich die Mädels geschafft auf ihre Handtücher. „Hätte nicht gedacht das ihr so gut seid“, bekamen sie gleich von Ray ein Kompliment. „Tja...“, grinste Liz nur. „Kommst du mit? Ich brauch ne Abkühlung“, fragte Sam ihre Freundin ob die mit ihr ins Wasser wollte aber diese verneinte. „Ok, ich komm dann bald wieder“, verabschiedete sich Sam und rannte ins Meer. „Wieso bald?“, fragte Ray etwas verwundert. „Weil sie zu der Insel schwimmen will und das könnte auch bei Sam etwas dauern“, erläuterte Liz nun und legte sich auf das Handtuch von Tala. „Achso...“, fing Ray an und wollte weiter reden als sich plötzlich neben ihm etwas bewegte. Es war Kai der nun auch ins Wasser gesprungen war und auch Kurs auf die Insel machte. „Na da bin ich mal gespannt wer von den Beiden als erstes zurück kommt falls keiner absöffelt“, grinste Ray. „Keine Angst. Sam wird ihm schon einen Vorsprung geben“, grinste Liz weil sie wusste das Sam eine richtige Sportskanone war und sie sicher war das, dass nichts für sie war. „Ach meinst du. Wetten Kai ist eher wieder hier“, schlug Ray nun eine Wette an. „Wetten nicht. Und was willst du wetten?“, fragte Liz nach dem Einsatz. „Wenn ich gewinne tanzt du heute Abend mit mir und das den ganzen Abend lang“, war Ray Wetteinsatz. „Ok. Und wenn ich gewinne spendierst du mir den ganzen Abend über meine Drinks“, grinste Liz nun. „Ok, abgemacht“, war Ray einverstanden.

Während die Beiden nun noch etwas plauderten, die anderen Beiden irgendwo im Wasser herum schwammen und sich zur Insel begaben, kamen die anderen Wasserraten aus diesem und schmissen sich total außer Atem auf ihre Handtücher. „Hä, wo ist denn Sam?“, fragte Tala Liz als er auf Sams Handtuch gelandet war anstatt seins. „Joar, ich glaub die ist mittlerweile auf der Insel angekommen. Sie ist, mehr oder weniger, mit Kai dahin geschwommen“, sagte Liz nur. „Ach...“, kam es nur kalt von Tala und seine Miene verdunkelte sich. Sofort sprang er hoch und danach ins

Wasser und schwamm in Eiltempo rüber zur Insel. *Tzss, dieser Idiot. Aber andererseits, kann er sie wenigstens davon abhalten*, dachte Liz als sie auf Meer hinaus schaute. So langsam ging die Sonne unter, das Klima blieb aber gleich und es war somit noch angenehm warm.

Endlich auf der Insel angekommen hielt Tala sofort Ausschau nach Sam doch er fand sie nicht außer ein paar Fußspüren im Sand die von 2 Personen stammen. Die Insel war recht groß und auf dieser waren auch ein paar Häuser und ein Bootshaus. Einige Boote hatten angelegt und die Insassen stiegen aus um die Insel zu besichtigen. Das tat nun auch Tala während er nach Sam suchte. Er lief den Spuren hinterher und fand dann eine Gestalt vor einer Klippe. „Hey Kai, hast du Sam gesehen?“, fragte Tala den Blaugrauhaarigen den er erblickte. *Was für ´ne Klette. Wird man den denn nie los?*, graulte es in Kai. „Hey, Kai ich rede mi...“, fing Tala wieder an doch dann sah er wohin Kai die ganze Zeit hin schaute. Nämlich auf einen wunderschönen Wasserfall vor dem Sam stand. Dort war ein kleiner Felsvorsprung und Todesmutig sprang sie nun in die Tiefe. „Tzss, sieh kann es nicht lassen“, schmunzelte Tala nur. Aus einem Augenwinkel schaute Kai zu dem Jungen neben ihm herüber. „Hey Tala, wann bist du denn hier angekommen?“, fragte Sam den Rothaarigen als sie die Treppe hoch kam und sich zu den Beiden stellte. „Gerade angekommen. Und wir Beide gehen jetzt auch wieder. Du hast nämlich deine Tablette nämlich noch nicht genommen“, sagte Tala. „Oh Shit, du hast recht“, sauste Sam auch schon los. „Und dir sag ich es noch mal, lass die Finger von Sam. Sie ist ´ne Nummer zu groß für dich. Und glaub mir ich, weiß es“, wandte sich Tala noch mal kurz an Kai. Dieser schaute ihn nur skeptisch an denn Tala schien es wirklich ernst zu meinen. Mit diesen Worten verließ Tala Kai auch schon wieder und schwamm Sam nach die schon den halben Weg hinter sich hatte. „Tzss, Idiot. Was denkt der sich. Ne Nummer zu groß, für mich?“, lachte Kai schon fast. „Keine Angst Sam, heute Abend halte ich ihn dir fern“, murmelte Kai noch leise vor sich hin ehe er nun den Wasserfall herunter sprang.

Tala und Sam waren derweil immer noch auf dem Wasser und hatten den Strand schon fast erreicht als urplötzlich etwas vor ihnen auftauchte.

Kai..., schoss es Sam gleich durch den Kopf als sie den Kopf des Jungen erblickte welcher sogleich auch wieder abtauchte. *Na warte dich krieg ich*, dachte Sam nur herausfordernd und tauchte nun auch ab. Tala sah dies und tauchte hinterher. Im klaren blauen Wasser konnten man alles genau erkennen und so sah Kai auch das sich zwei Gestalten neben ihn näherten. Diese überholten ihn sogleich auch wobei die eine schneller als der anderen war. Während Tala mit Kai gleich auf war, sauste Sam nur an den Jungs vorbei.

Sie hat echt was drauf. Aber mal sehen wer hier schneller ist, dachte Kai nur als er Sam im Delfinstile voraus schwimmen sah und Tala hinter her jagte. *Na wartet, euch krieg ich schon noch*, dachte Kai und setzte nun auch den Entspurt an. Fast synchron tauchten alle Drei auf schnappten nach Luft und tauchten dann wieder unter.

denk

Hm...wer gewinnt eigtl. nochmal

nach schau

ach ja stimmt...

fett grins

Tja und wenn ihr das auch wissen wollt müsst mir Kommis schreiben

lieb guck

knuddel
cö Darcy..^^

Kapitel 8: So nah und doch so fern...

rein Sheep

Zucker ess

mit Zuckerwatte umher werf

drop

räusper

naja nun zu meinem Kappi und ich hoffe das ihr alle vorher und auch jetzt gut aufpasst denn es stehen ein paar Dinge drinne die so einiges über die ganze FF oder das was bald passieren wird, zeigt...^^

also genau lesen und viel Spaß dabei

fett grins

Kapitel 8. So nah und doch so fern...

Während Tala und Kai versuchten den jeweils anderen abzuwimmeln hatte Sam überhaupt keine Probleme denn sie war schon am Strand angekommen und rannte zu ihrem Platz. Gerade als sie an dem Volleyballnetz vorbei rannte kamen nun auch Tala und Kai aus dem Wasser und spurteten ihr hinterher.

„Zu spät Jungs“, grinste sie nur und ließ sich auf ihr Handtuch fallen.

Total aus der Puste kamen dann auch Kai und Tala bei ihnen an und fielen halb tot in den Sand. „Tzss“, kam es nur röchelnd von Kai, während Tala nur grinste denn er hatte Kai noch überholt.

„Ich hoffe du hast genug Geld dabei“, grinste Liz zu Ray rüber denn sie hatte die Wette somit gewonnen. „Kai du Honk“, schnauzte Ray nur.

Na ganz toll. Nur wegen dem Spinner kann ich jetzt nicht mit Liz tanzen, gaulte es in den Chinesen.

„Macht dir nichts draus. Ich würde trotzdem sehr gerne mit dir tanzen“, zwinkerte Liz Ray noch schnell zu ehe sie mit ihren Freundinnen wieder zurück ins Hotel ging.

Während Ray ihr noch kurz nach sah und sich dann zu seinen Kumpels wandte, blickten diese ihn fett grinsend und wissend an.

„Ray ist verknallt....Ray ist verknallt“, fingen Tyson und Daichi an zu singen. „Bin ich nicht“, schnauzte Ray die Beiden an und wurde knallrot. „Nee überhaupt nicht. Und warum bist du dann so rot?“, grinste nun Max. „Tzss, könnt ihr nicht mal die Klappe halten“, kam es nun gereizt von Kai. Mit seiner obercoolen schwarzen Sonnenbrille und in seiner rotschwarzen Schwimmhose lag er neben Ray im Sand. Mit den Armen hinterm Kopf verschränkt versuchte er sich etwas zu sonnen und die Ruhe zu genießen aber da wurde nun leider nichts draus denn der Kindergarten nervte immer noch. Noch dazu kam es das Kai sich nicht richtig entspannen konnte wenn auch noch Tala mit seiner Truppe in der Nähe war.

„Hey Alter, kommst du mit zurück ins Hotel?“, fragte Ray seinen Kumpel neben ihn nach ´ner Weile. „Ich dachte schon du fragst nie“, kam es nur von ihm während er sich aufrichtete und seine Sachen packte. „Hey wo wollt ihr denn hin?“, fragte Tyson. „Weg von euch“, war das einzig normale was Kai noch raus brachte.

Tyson hatte wirklich Glück das er sich mit dieser, wenn auch groben, Antwort

zufrieden gab, denn hätte er weiter nachgefragt wäre er im Meer gelandet, und das nicht gerade freundlich.

Endlich im Hotel angekommen und dort Ruhe vor den anderen schmiss sich Ray erst mal auf sein Bett während Kai auf dem Balkon noch mal frisch Luft schnappte. „Bist du eigentlich wirklich in sie verknallt?“, fragte Kai seinem Kumpel nach einer Weile von draußen. „Was...?“, verstand es Ray nicht wirklich und kam nun raus auf den Balkon. „Ich hab gefragt ob du in Liz verknallt bist“, wiederholte Kai es nun. „Was, ach quatsch. Naja süß ist sie schon, oder besser gesagt sie ist sehr süß. Aber so wirklich verknallt, naja ich weiß nicht“, stocherte Ray vor sich hin. „Tzss, dass du dich nie entscheiden kannst“, grinste Kai etwas. „Ach komm, du findest Sam doch selbst süß, oder hast du dich schon in sie verguckt?“, grinste Ray nun. „Tzss, süß ist sie das muss ich zugeben, sogar sehr süß. Aber ich bin nicht verknallt“, kam es nur eiskalt von Kai. Etwas schreckte Ray zurück, beruhigte sich aber wieder als er Kais nachdenklichen Blick auf den Strand. „Findest du Sam nicht auch etwas komisch?“, begann Kai nach einer Weile wieder. „Etwas? Im Gegensatz zu den Mädels die wir sonst kennen sind die Beiden ja wohl ganz anders. Ich meine Liz ist ja wohl nicht so schlimm aber Sam. Also aus ihr werde ich nicht schlau. Ich fand das ja im Park schon heftig. Also ich hab keine Ahnung was mit ihr los ist oder was sie ist“, sagte Ray nun. „Denkst du ich. Einerseits find ich das ja so interessant an ihr aber so wirklich weiß ich auch nicht wer oder was sie ist. Irgendwie hab ich das Gefühl sie irgendwoher zu kennen. Sie scheint mir so vertraut“, murmelte Kai nur. „Meinst du von früher?“, fragte Ray nun und wollte nicht direkt auf seine Vergangenheit ansprechen. „Möglich wärs. Und Vor allem frag ich mich woher sie Tala kennt. Der hängt ja immer wie ´ne Klette an ihr“, knurrte Kai etwas. „Bist du etwa eifersüchtig. Soweit ich weiß ist sie nicht mit ihm zusammen und würde auch niemals was mit ihm anfangen, dass hat mir Liz zumindest gesagt. Also brauchst du nichts zu befürchten. Liz meinte auch irgendwie das sie ihn schon lange kennen“, erinnerte sich Ray nun an ein Gespräch mit Liz. „Tzss, Tala ist doch eh keine Konkurrenz für mich“, grinste Kai fies.

Tala denkt ja wohl echt er wäre der tollste. Der kann von Glück reden das ich mich so gut beherrschen kann. Sagt mir was ich zu tun hab und warnt mich ja die Finger von ihr zu lassen. Tzss, der hat doch eh keine Chance bei ihr, fluchte Kai in Gedanken. „Na dann“, grinste Ray mit.

„Los Mädels Bewegung. Wir sind nicht hier um die ganze Zeit Urlaub zu machen und wenn ihr nicht schneller lauft dann streich ich das mit heute Abend. „Das du uns immer so rum scheuchen musst“, nörgelte Sue ihre Teamleaderin an. „Ja muss ich, aber wenn du willst das dein Knackarsch keiner mehr bleibt kannst du gerne ´ne Pause machen“, zischte sie Sam an. „Tzss...“, kam es darauf nur von Sue die Stumm weiter lief.

Liz hatte schon einen Vorsprung und lief somit vorne weg während erst Kath, dann Yuki und dann Sue ihr folgten. Sam war das Schlusslicht und passte ja auch auf das ihre Freundinnen auch noch weiter liefen und nicht irgendeinem süßen Typen hinterher gafften wie sie es schon oft genug versuchten. „Wehe eine von euch bleibt stehen“, fauchte Sam ihre Freundinnen an als Liz ihr Tempo verlangsamte und nun wieder mit der Truppe und genauer gesagt neben Sam her lief. „Aber wieso, wir können doch kurz...“, wollte Yuki anfangen doch Sam fiel ihr schnauzend ins Wort. „Kein Aber, weiter laufen“.

Der Grund weshalb Sam das sagte war das die G-Revolutions auf sie zu steuerten. Auch sie joggtten noch in den Abend hinein um sich fit für das übermorgige Turnier zu halten. Aber so wirklich waren die Beiden Teams nicht die einzigen die sich für das

Turnier warm halten wollten denn sie sahen auch anderen Teams die am Strand rum liefen. Unter anderen das Teams von Tala welches irgendwo herum schwirrte.

„Na Jungs“, grinsten Yuki und Sue als sie gerade an den Jung vorbei liefen. „Na Mädels“, kam es nur grinsend von Max und Tyson zurück. Anders als es die Jungs erwartet hatten blieben die Mädels nicht stehen sondern liefen einfach weiter. Und so liefen die Jungs dann auch weiter und ihre Wege trennten sich wieder. Aber nicht für lange Zeit denn sie sahen sich im Hotel wieder. Es war Mittlerweile Abend geworden und sie sahen alle zusammen am Esstisch Tisch in dem riesigen Esssaal. Dieser war aber nicht sehr befüllt denn immer noch fehlten ein paar Teams die wegen Komplikationen erst morgen in Australien landen konnten. Aber trotz allem herrschte schon eine ziemlich gute Stimmung und sie hatten alle auch so viel Spaß.

„Kath, hast du meinem Wimperntusche gesehen?“, fragte Sue ihre Freundin.

Alle 5 Mädels hatten sich im Dreierzimmer versammelt und machten sich nun für den Abend fertig. Während Sue, Kath und Yuki noch im Bad waren und sich schminkten waren Liz und Sam schon fertig und warteten auf ihre Freundinnen. Yuki trug eine dunkelgrüne $\frac{3}{4}$ Hose und dazu passend ein Orangestop.

Sue trug ein Kleid welches schön bunt war und sommerlich wirkte.

Kath trug ebenfalls eine hellblaue $\frac{3}{4}$ Hose und dazu auch passend ein knallig rosa Top. Liz trug genau wie Sam einen schwarzen Minirock und dazu ein gelbes Top während Sam ein knallig rotes Top trug. Endlich waren nun auch die restlichen Mädels fertig und sie konnten alle los. Gerade als sie lachend aus dem Zimmer kamen erschrakten sie etwas denn im Flur standen die Teams der G-Revolution und der Blitzkriegboys. Bei den G-Revolution fehlten aber Kenny und Daichi. Während Daichi noch etwas zu jung für den Club war hatte Kenny nicht wirklich Lust.

„Sagt bloß ihr habt auf uns gewartet?“, grinste Sue und strahlte dabei Tyson an. „Klar“, grinste der nur zurück.

Da nun alle vollzählig waren konnten sie los gehen und die jeweiligen Teams stiegen in die Fahrstühle. Es waren immer drei neben einander auf den Etagen, am Anfang und Ende der Etagen. Unten angekommen liefen sie nun alle raus aus dem Hotel rüber in den Club Bluestar, aus welchen sie schon vom weiten laute Musik hörten. Während die Blitzkriegboys, mit Ausnahme Tala, vorweg liefen, liefen die G-Revolutions ganz hinten und hatten somit den besten Blick auf die Mädels den sie auch alle nutzten. Kai war aber nicht so wie die anderen davon angetan den Mädels ständig auf den Hintern zu schauen. Doch ab und zu verloren sich auch seine Augen auf den Hintern von Sam, denn der ließ sich, genau wie der Po von Liz, in dem Minirock wirklich sehen.

Nun hatten sie es alle in den Club geschafft und setzten sich in eine große Runde. Nachdem sie nun alle ihre Drinks bestellt hatten quatschten sie eine Weile ehe sie alle auf die Tanzfläche gingen. Zu Lizz und Rays erstaunen tanzte Tala nicht wie gedacht mit Sam sondern mit Kath. Und zu allem überraschen tanzte somit nun Kai mit Sam. Mit dem Rücken zu ihm gedreht und über ihre linke Schulter gucken ließ sie ihren heißen Körper mit seinem in einklang werden und tanze mit ihm nach dem Rhythmus der Musik. Ray und Liz tanzten auch miteinander dies aber zu einander und sehr verführerisch. Während die restlichen Kollegen der Blitzkriegboys sich andere Schnitten gesucht hatten, schnappten sich Tyson Sue und Max nahm Yuki mit denen sie nun was sehen ließen. Doch drei Pärchen ließen sich wirklich sehen un zwar Ray und Liz, Tala und Kath und ganz besonders Kai und Sam denn diese tanzen wirklich zu erotisch. Man hatte wirklich das Gefühl das zwischen denen schon mehr wäre, aber das stimmte nicht denn sie hatten sich alle gerade erst kennen gelernt.

Tala und Kath waren sich zwar schon bekannt aber nicht die anderen Vier. Nachdem

sie nun alle etwas getanzt hatten setzten sie sich wieder und genossen noch etwas die Atmosphäre. Sam hatte ihren Mädels ausdrücklich verboten Alkohol zu trinken und zu ihrem Erfreuen hielten diese das auch ein. Kai hatte es nicht anders getan denn er hatte keine Lust darauf das sein ganzes Team am nächsten morgen einen Kater hatte. Nach ein paar Stunden des Tanzens, des Quatschens und des Trinkens machten sich dann alle auf den Weg zurück ins Hotel wo sie sich K.O. in ihre Zimmer verkrochen.

„War ein toller Abend oder. Ich mein Kath du hast dich ja ganz schön an Tala ran gemacht“, grinste Sam ihre Freundin an. Sie und Liz waren mit ins Zimmer von Sue, Yuki und Kath gegangen und machten sich dort noch ´nen schönen Abend. „Naja, ich mein süß ist er schon...“, kam es knallrot von Kath. „Du bist verknallt. Kath hat sich in Tala verknallt“, schlussfolgerte Yuki daraus. „Bin ich nicht, naja vielleicht ein bisschen“, kam es nun total verlegen von Kath. „Oh wie süß. Ich verkuppel dich. Tala mag dich bestimmt auch“, machte ihr Sam den Vorschlag.

Sie kannte Tala sehr gut und sie wusste wann er ein Mädchen richtig mochte oder nur mit ihr spielte. Doch bei Kath hatte sie wohl das Gefühl das er sie mochte, denn sie kannte Tala auch schon ´ne Zeitlang.

„Wie süß. Und wie sieht es bei euch aus. Ich meine Yuki du und Max ihr seid auch wohl ein schnuckeliges Paar“, grinste Liz nun. „Joar, stimmt schon. Ich find ihn auch wohl ganz süß und sein Lächeln“, schwärmte Yuki und ließ sich in ihr Kopfkissen fallen. „Und Sue, ich meine Tyson passt wohl auch zu dir. Ihr habt wohl was gemeinsam wenn man davon aus geht wie viel ihr esst“, grinste Sam nun. „Hey, so viel ist das gar nicht. Aber das stimmt wohl. Und wisst ihr was noch toll ist, er isst auch gerne Käsekuchen mit Remolade“, freute sich Sue da sie gerne solche ausgefallenen Kombinationen isst. Erst schauten die Mädels kurz Sue und dann sich angewidert an mussten dann aber lauthals lachen und fielen somit prompt in einen Lachkrampf.

„Was ist eigentlich mit euch Beiden. Ich glaube Ray steht ja wohl voll auf dich Liz“, grinste Yuki ihre braunhaarige Freundin an. „Ja ich mag ihn ja auch wohl ganz gerne. Er hat so süße Augen. Und immer wenn er mich anguckt...“, schwärmte Liz. „Uhhh, dass klingt ja viel versprechend. Was ist mit dir Sam. Kai passt auch wohl gut zu dir. Ich meine ihr seid Beide Teamleader, wenn du bladen könntest, könntest du es bestimmt genauso gut wie er....“, fing Kath an auf zu zählen. „Ich weiß, aber ich und Kai werden niemals zusammen kommen. Dafür sind wir doch viel zu verschieden“, kam es nur etwas enttäuscht von Sam. „Was, wieso das denn? Ich finde ihr habt sehr viel gemeinsam“, meinte es Yuki nun. „Stimmt, find ich auch“, meinte nun auch Sue. „Ich nicht. Sam hat recht. Sie und Kai sind viel zu verschieden, dass würde niemals klappen“, sagte Liz nun und blickte ihre rot und etwas schwarzhaarige Freundin an.

Sam wollte noch was darauf sagen doch sie tat es nicht und lenkte schnell vom Thema ab ehe sie sich noch verplapperte oder ihre Freundinnen zu viele Fragen stellten. Denn so wirklich wusste nur Liz was mit Sam los war und warum es zwischen ihr und Kai niemals klappen könnte und in welcher engen Beziehung sie doch zu ihm stand.

„Also Mädels wir treffen uns dann morgen früh. Ich geh dann schon mal ins Bett. Bin Müde“, verabschiedete sich Sam von ihren Freundinnen und verließ das Zimmer. „Ja, ich geh dann auch mal. Und macht nicht mehr so lange“, grinste Liz und verließ dann auch das Zimmer. „Meint ihr es ist wieder wegen der Sache von der wir nichts wissen?“, fragte Sue die Beiden in den anderen Betten. „Hhmm...ich weiß nicht. In letzter Zeit sind die Beiden schon komisch, vor allem seid wir nun Kai und Co. kennen. Liz meinte ja mal das Sam und Kai viel verbindet aber so wirklich, ach ich weiß auch nicht“, kam es nur Haare raufend von Kath. „Bin ganz deiner Meinung. Ich hoffe aber

Mit diesem Schrecken wachte Sam total verschwitzt und hastig atmend auf. Ängstlich schaute sie um sich und bemerkte das sie im Hotelzimmer war. Erleichtert atmete sie aus und blickte dann auf Liz runter die noch schlafend neben ihr lag.

„Hhmm...kurz vor 06.00 Uhr...“, las sie auf ihrem Wecker. Langsam kroch sie aus dem Bett und zog sich um. Bis zum Frühstück war es nicht mehr lange. Danach wollte sie mit ihrem Team trainieren und da sie sowieso immer so fit war beschloss sie jetzt schon ein wenig joggen zu gehen. Draußen angekommen war es noch etwas dunkel aber trotzdem schon angenehm war. Langsam joggte sie los in Richtung Strand. Dort angekommen lief sie diesen entlang. Der Strand war noch leer, keine Menschenseele war zu sehen außer sie. Sie joggte hoch bis zum Steinhügel hinter dem sie gestern mit ihren Leuten gelegen hatte. Auf diesen setzte sie sich dann und schaute sich den Sonnenaufgang an und lauschte dem Rauschen des Meeres zu ehe sie wieder ins Hotel ging.

„Hey Sam, da bist du ja. Hab mir schon Sorgen gemacht“, erleichterte Liz als ihre Freundin wieder ins Zimmer kam. „Ja ich konnte nicht mehr schlafen und da bin ich joggen gegangen“, entschuldigte sie sich. „Wieder ein Alptraum?“, fragte Liz da Sam überhaupt nicht gut aussah. „Ja“, sagend nickte sie zu und erzählte ihrer Freundin dann was für einer es dieses mal war. „Und du konntest wieder nichts erkennen?“, fragte Liz sie. „Nein, leider nicht“, zitterte Sam etwas. „Kommst du mit frühstücken?“, fragte Liz sie als sie auf die Uhr schaute und es langsam Zeit wurde. „Klar“, kam es mit einem leichten Lächelnd von Sam.

Beide gingen nun aus ihrem Zimmer rüber zu der Tür der anderen Mädels an die Sam so gleich auch hämmerte. „Yuki, Sue, Kath. Aufstehen“, schrie Sam durch den ganzen Flur. „Ach sieh an. So früh schon wach?“, grinste Ray der mit Kai aus seinem Zimmer kam. „Klar“, grinste Liz nur. „Gestern Abend wurde es ja nicht so lange“, kam es nun von jemanden anderem. Es war Tala der nun mit seiner Truppe aus ihren Zimmern kam. Auch Max und Kenny waren schon da. „Yuki, Sue, Kath, jetzt macht mal hinne oder Sam verlängert das Training“, versuchte Liz es nun. „Gute Idee. Und das Frühstück streich ich gleich mit“, schnauzte Sam nun. „Frühstück? Es gibt Frühstück“, kam es plötzlich schreien aus einem anderen Zimmer. Kurz herrschte Stille ehe aus dem Dreierzimmer der Mädels und aus dem Zimmer von Tyson und Daichi alle heraus gestürmt kamen und in Richtung Fahrstuhl rannten. „Warum nicht gleich so...“, grinste Sam nun zufrieden.

Alle mussten kurz lachen und gingen dann gemeinsam runter wo sie die anderen schon mampfend im Esssaal vorfanden. Es herrschte ziemlich gute und lustige Stimmung den sie quatschten über gestern Abend und noch etwas darüber zwischen wen es alles geknistert hatte. Als sie nun alle Vorstellungen von Pärchen durch hatten sahen sie alle mit knallroten Köpfen, ausgeschlossen Kenny und Daichi, am Tisch. Kenny und Daichi hatten zwar kein Plan was los war wollten aber auch nicht weiter nach fragen.

Gestern Abend war es doch ganz schön heiß geworden. Vor allem zwischen uns. Wie sie wohl darüber denkt. Ach was denk ich hier. Ich kenn sie doch noch nicht mal richtig, obwohl. Ich möchte schon gerne wissen was mit ihr los ist und wer sie genau ist. Sie ist für mich so ein Rätsel und das find ich so faszinierend an ihr. Sie ist anders als die Mädchen die ich sonst hatte, dachte Kai als er seinen Blick an Sam kleben ließ. Während die anderen noch etwas am Lachen und grinsend waren sahs Sam nur ruhig dort und rührte wie in Trance ihren Kaffee um der Mittlerweile auch schon kalt sein musste. Mit dem linken Ellenbogen auf dem Tisch gestützt und darauf den Kopf schaute sie wie in Trance nach draußen.

Woran sie gerade wohl denkt. Sie sieht so traurig aus und schwach aus. Das passt gar nicht zu ihr, dachte Kai nun etwas skeptisch.

„Mädels seid ihr fertig...“, fragte Sam ihr Team als sie wieder zu sich kam.

Diese sagten zu und sie verabschiedeten sich von dem vollbesetzten Tisch um nun unter Sams Leitung trainieren zu gehen. Nachdem die Mädels sich umgezogen hatten liefen sie draußen am Strand entlang und suchten sich dann einen ruhigen Platz wo sie etwas trainierten.

Bis zum Abend hin hatten sie hart trainiert und kamen dann K.O. und noch pünktlich zum Abendbrot im Hotel an. Doch nicht nur sie waren so kaputt den auch die anderen Teams hatten noch schnell trainiert ehe morgen das erste Turnier der WM beginnt. Weiterhin hatten sie dann gar nicht mehr am Abend gemacht sondern gingen alle recht früh und total kaputt ins Bett.

So hoffe ihr habt auch alle aufgepasst und ich bekomme nete Kommis

freuz

smile

Bis Denne

cö Darky

Kapitel 9: Erstes Match und Frauen-Power...

rein kuller

hehe~

Auch hier geht es weiter und so langsam wird es richtig spannend...ich glaube einige von euch wissen nun endlich bescheid worum es geht und wenn nicht die drei Fragezeichen "???" haben damit auch was zu tun..also noch einfacher kann ich es ned machen <.<

drop

also Viel Spaß und wer was weiß bitte ENS....^^

Kapitel 9. Erstes Match und Frauen-Power...

„Meine Lieben Blader. Herzlich Willkommen in Australien und unserem schönen Stadion in Canberra“, begrüßte DJ die Anwesenden. Nachdem er nun sein Geschwafel hinter sich gebracht hatte übernahm Mr. Dickenson kurz das Wort und gab dann wieder das Mirkoweiter an DJ der noch mal die ganzen Regeln betonte.

„Das wird bestimmt eine super WM. Aber meinst du das du das schaffst? Ich meine das wird bestimmt hart“, sprach Liz mit Sam im Stillen „Mach dir um mich keine Sorgen. Du kennst ihn doch. Und außerdem wenn ich die Pillen nehme wird es schon klappen“, beruhigte sie Sam. „Na wenn du meinst. Aber wenn es zu brennslig wird beende es so schnell du kannst“, betonte Liz noch mal ehe sie wieder zurück in die Kabine ihres Teams gingen. Sie waren in der B-Gruppe und befanden sich auf der Westseite des Stadions mit der D-Gruppe, während die A- und C-Gruppen sich auf der Ostseite befanden. Die G-Revolution waren in der C-Gruppe und die Blitzkriegboys in der A-Gruppe. Das Turnier begann schnell, dauerte aber ziemlich lange denn es waren ca. 100 Teams die an diesem Ereignis teilnahmen. Am Ende waren es dann nur noch ca. 3/4. Den das System war so das in allen Gruppen die Teams die ausgelöst wurden einmal gegeneinander kämpfen mussten und das Gewinnerteam dann weiter kam. Natürlich kamen auch die DarkDevilins, die G-Revolutions und die Blitzkriegboys weiter denn die Vorrunden waren nicht all zu schwer.

„Man das war vielleicht was. Ich hätte nicht gedacht das so viel Teams kommen“, war Yuki noch etwas am staunen als sie wieder im Hotel waren und ihre Koffer für Mexiko packten. Die Vorrunden der WM dauerten 8 Tage lang denn es waren wirklich viel Teams dabei. „Ich auch nicht. Das wird noch so cool“, stimmte ihr Kath zu. „Jipp, vor allem da unsere Jungs ja noch drinne sind“, grinste Sue mit ihren Freundinnen. Genau wie Sam und Liz waren auch sie dann nach einer halben Stunde fertig mit dem Packen und fuhren mit dem Taxi zum Flughafen. Dort standen auch schon die ganzen anderen Teams die es weiter geschafft hatten. Nun ging es weiter nach Mexiko. Mit dem Flugzeug kamen sie dann alle spät Abends dort an. Das Hotel war fast genau so schön wie das welches sie in Australien hatten. Aber etwas kleiner und so kam es dazu das die DarkDevilins sich ein Zimmer teilen musste. Die G-Revolutions hatten Glück und bekamen einmal ein Zweierzimmer welches sich Ray und Kai schnappten. Auch die Blitzkriegboys mussten sich gemeinsam ein Zimmer teilen.

Am nächsten morgen dann sahen sie alle gemeinsam in der Cafeteria beim Frühstück. Die Mädels hatten sich aber von den Jungs weg gesetzt und quatschten so über das Turnier und schauten sich die anderen Teams an vor denen sie sich in Acht nehmen mussten. Natürlich gehörten die beiden Teams ihrer Jungs dazu.

„Hey, wir haben ja noch einen Tage frei. Wollen wir heute nicht in die Stadt? Ich mein in Australien haben wir es ja nicht geschafft?“, fragte Yuki nun. Sie hatten deshalb noch einen Tag Zeit, da im Stadion noch letzte Vorbereitungen getroffen werden mussten. „Klar“, stimmten alle zu. Schnell aßen sie noch auf und liefen dann alle hoch ins Zimmer wo sie sich fertig machten. „Hey wo solls denn hin gehen“, fragten die G-Revolutions als sie nun auch hoch in ihre Zimmer wollten. „In die Stadt, Shopping“, grinsten die Mädels nur und liefen aus dem Hotel. „Hhmm...die Stadt könnten wir uns eigentlich auch mal angucken, was meint ihr?“, fragte Ray nun grinsend. „Klar“, kam es nun von einem anderen Team welches hinter den G-Revolutions stand.

Es waren natürlich die Blitzkriegboys die sich nun mit den anderen Jungs fertig machten. Zusammen liefen sie dann auch aus dem Hotel in Richtung Stadt. Dort angekommen hatten sie keine Lust nach den Mädels zu suchen denn die würden ihnen irgendwann über den Weg laufen. Auch sie trennten sich und so machten sich Ray, Kai und Tala zusammen auf den Weg während auch noch Tyson, Daichi, Max und Kenny zusammen liefen und Brian, Spencer, Ian und Scott von den Blitzkriegboys.

Nach gut einer Stunde trafen die Jungs sich durch Zufall vor einer Eisdielen an die natürlich Tyson und Daichi fest klebten und den halben Laden auskauften.

„Habt ihr die Mädels schon gesehen?“, fragte Tala sein Team. Diese verneinten und auch die restlichen G-Revolutions haben nichts gesehen.

„Bleibt sofort stehen“, hörten sie plötzliche ein paar Leute schreien. Alles drehte sich zu den Stimmen um und sie erblickten Yuki, Kath, Sue, Liz und Sam die hinter 3 Typen her rannten. „Hey Kath...“, schrie Tala ihr zu. Diese reagierte sofort und blickte zu der Eisdielen an der die ganzen Jungs standen. Mit Yuki und Sue rannte sie nun dorthin während Sam und Liz die Verfolgung weiter auf nahmen, da sie eh auch schneller waren. „Was ist denn los?“, fragte Max nun neugierig. „Ach wir sind so durch die Stadt gelaufen und dann an so ´ner Gasse vorbei gekommen. Da vor stand so ein Typ und der hat uns dann zu ´nem Match heraus gefordert....“, fing Yuki an. „Ja und wir haben dann alle gegen die Typen gekämpft und natürlich gewonnen. Aber das fanden die nicht so toll und haben uns dann unsere Blades geklaut....“, fuhr Sue fort. „Genau. Yuki, Sue und Liz haben ihre wieder nur der scheiß Kerl der meinen hat ist dann halt weg gerannt und seine Kumpels hinterher und jetzt versuchen Liz und am mir meinen Blade wieder zu holen“, machte Kath den Schluss und war den Tränen nahe. „Bitte?“, glaubten es die ganzen Jungs nicht. „Man ich will meinem Blade wieder“, schluchzte Kath und Yuki tröstete sie. „Kai, Ray. Kommt ihr mit? Ich glaube Liz und Sam könnten etwas Hilfe gebrauchen“, kochte Tala vor sich hin. „Klar“, grinsten die Beiden fies und liefen mit Tala in die Richtung in der Sam und Liz mit den 3 anderen Typen verschwunden waren.

„Na toll und wo sind die nun?“, fragte Ray ahnungslos als sie an einen Hafen angekommen waren. „Dahinten“, zeigte Kai auf Liz die etwas entfernt von Sam stand. „Hey Liz, alles ok?“, fragte Ray fürsorglich. „Klar. Ich guck mir nur gerade an wie Liz die Typen fertig macht. Den einen hat sie schon in den Hafen geschmissen“, grinste Liz. Das stimmte. Sam war mit einer Bambusstange bewaffnet und machte den Typen Dampf unterm Hintern. Sie war einfach die perfekte Kampfmaschine und das ist ernst gemeint.

„Wenn du mir nicht sofort den Blade gibst dann landest du auch noch bei den Fischen“, schnauzte Sam den Typen an der den Blade von Kath hatte. Mit einem eiskalten und tötenden Blick starrte sie ihn an und er wich so langsam nach hinten. Sie achtete nun nur noch auf den einen Typen und bemerkte gar nicht wie der anderen Typ von hinten mit einer Eisenstange auf sie zu kam. „Sam hinter dir“, schrie Liz ihr zu. Sofort reagierte Sam, drehte sich um und schlug den Typ der sie angreifen wollte mit dem Stab K.O. und warf ihn danach auch in den Hafen. „So und nun zu...“, fing Sam nur an doch als sie sich zu dem Typen umdrehen wollte bekam sie schon von ihm eins in die Fresse. „Shit“, fluchten die Vier und rannten sofort auf Sam zu die sich gerade wieder aufrappeln wollte als sie schon eins von dem Typen in die Rippen getreten bekam. „Hey, Packst du noch einmal meine Freundin an, mach ich dich kalt“, packte Kai den Typen nun an den Kragen. Dieser hatte gar nicht gemerkt das er beobachtet wurde und war nun machtlos. „Warte...“, sagte Tala nur und riss dem Typen Kath's Blade aus der Hand. „So und nun sag deinen Freunden hallo“, schleifte Kai den Typen in Richtung Wasser. „Warte“, hielt ihn Sam auf die nun wieder stehen konnte. „Was denn ic...“, wollte Kai nur anfangen doch Sam haute dem Typen so stark eins in die Fresse das dieser einen Freiflug in den Hafen bekam. „Geht doch...autsch“, wollte Sam Kai anlächeln doch dabei tat ihr, ihr Kiefer weh. „Gott, tut das weh“, schmerzte es ihr nicht nur am Kiefer. „Tut es sehr weh?“, fragte Liz sie fürsorglich und kniete sich zu ihrer Freundin. „Es geht... Fuck“, fluchte Sam als sie sich ihren Bauch oder besser gesagt ihre Rippen anschaute die nun ein riesiger blauer Fleck zierte.

Sie hatte nicht nur eine Platzwunde an der Lippe sondern auch einen schönen blauen Fleck am Bauch. „Am besten gehst du zum Arzt“, schlug Ray vor. „Was, ach quatsch. Das geht schon...“, stand Sam etwas wackelig auf und wollte los laufen als es ihr mit jeder Bewegung weh tat. „Am besten jemand trägt dich“, schlug Tala nun vor und schaute dabei direkt Kai an. „Jipp find ich auch“, stimmten Ray und Liz zu. „Das ihr immer so faul seid. Komm ich trag dich“, sagte Kai und nahm Sam einfach Huckepack. „Was aber das brauchst du nicht. Ich kann auch alleine laufen“, wollte sie sich wehren doch es war schon zu spät. „Wie süß“, grinste Liz nur und Ray und Tala grinsten mit ihr. „Tzss...“, kam es gleichzeitig von Kai und Sam voraus sie auch stark erröteten.

„Na endlich. Und habt ihr ihn?“, fragte Yuki schon total schusselig als die 5 nun endlich an der Eisdiele ankamen. „Klar“, grinste Tala und hielt den Blade von Kath hoch. „Oh danke...“, riss sie ihm diesen aus der Hand und hielt ihren Blade ganz fest. „Wie es aussieht hat unsere Teamleaderin ganz schön was abbekommen“, grinnten alle nun Sam an die immer noch Huckepack bei Kai war. „Wenn ihr noch weiter so grinst gibt es heute noch Extratraining“, kam es eiskalt von Sam und man könnte denken sie wolle alle mit ihrem Blick umbringen. „Und ich glaube Kai du hast nichts dagegen wenn ich dein Team mit scheuche?“, fragte Sam ihn zuckersüß. „Nö wieso denn. Los Abmarsch“, schnauzte nun auch Kai. Mit weit aufgerissenen Mündern liefen alle nun wieder zurück ins Hotel. „Man die Beiden passen wirklich perfekt zusammen“, tuschelte Max mit Tyson. „Stimmt“, nickte ihm Tyson lachend zu. „Das hab ich gehört. Und ihr wisst was das heißt“, knurrte Kai die Beiden an. „Oh, oh...“, bekamen diese beim Anblick von Kai Angst und rannten in wilder Eile zum Hotel. „Geht doch“, staunte Kai nur darüber das er noch nicht mal sagen musste das sie laufen sollen. „Hast du immer etwas dagegen wenn man sagt das du gut zu einem Mädchen passt oder ist es weil ich es bin?“, hauchte Sam ihm nun ins Ohr. „Es ist keins von Beiden. Ich kann es nur nicht ab wenn man mir sagt was ich zu tun habe. Ich entscheide immer noch selbst“, kam es nur grob von Kai. „Achso...und warum hast du mich dann deine Freundin genannt?“, fragte Sam nun gespannt als sie Kai von oben beobachtete. „Weil du auch meine Freundin

bist genau wie Liz, Yuki, Sue und Kath Freunde von mir sind. Ich will mal schwer hoffen das du nicht an das andere Freundin gedacht hast. Soweit kommst ja noch...", knurrte Kai nur noch mehr.

Wow, er nennt uns wirklich seine Freunde? Das ging ja schnell. Wenn ich mich daran erinnere das es bei den Jungs ziemlich lange gedauert hat bis er ihr Vertrauen gewann. Hmm...da ist doch was faul. Mein lieber Kai, ich kenn dich mehr als du mich kennst. Du kannst mir nichts vormachen, dachte Sam nur skeptisch.

Endlich waren nun auch sie am Hotel angekommen und Kai brachte Sam hoch in das Zimmer von ihr und den anderen Mädels. Sam wurde noch schnell von Ray verarztet und war dann eigentlich schon wieder fit.

„Sagt mal, wo ist denn eigentlich Kath“, bemerkte Sam nun das diese fehlte. „Sie will sich noch bei Tala bedanken“, grinsten Yuki und Sue. „Uhh...scheint als hätten wir bald unser erstes Pärchen“, grinste Liz und darauf mussten sie alle lachen.

Kath und Tala standen derweil im Flur und unterhielten sich kurz, naja mehr oder weniger. „Ja ich wollte ich nur noch mal bei dir bedanken das du mir Fenrier zurück gebracht hast“, kam es verlegend von Kath. „War doch kein Problem. Hab ich dich gerne gemacht“, kratzte sich Tala nun verlegen am Hinterkopf. „Trotzdem danke noch mal“, sagte Kath noch mal, gab ihm eine kurz Umarmung und einen Kuss auf die Wange. Dann verließ sie den Flur und lief mit einer ziemlich Röte im Gesicht in ihr Zimmer. „Ja, kein Ding“, nuschelte Tala noch vor sich hin und lief mit einem ziemlich Rotschimmer und einer leichten Trance in sein Zimmer wobei er sich aber die Wange mit der geküssten Stelle hielt. Während er in seinem Zimmer nicht au gefragt würde, taten die Mädels es bei Kath. Alle mussten danach lachen, waren aber auch etwas enttäuscht das Kath und Tala (noch) nicht zusammen waren. Der restliche Tag verlief recht ruhig. Sie blieben fast alle in ihren Zimmern und verbrachten dort den restlichen Tag und sahen sich nur noch zum Abendbrot ehe sie dann alle ins Bett gingen.

So das wars auch hier und ich denke wenn ich entsprechend viele Kommis hab geht es auch schnell weiter

fett grins

also THX schonmal

Lieb Euch

Sheepy^o^

Kapitel 10: Neuer Freund...Liebeleien und Eskalation...

Huhu

auch hier gibt es wieder ein Kappi und ich hoffe das ihr so langsam herausgefunden habt worum es in dieser FF geht, denn so langsam wird es ernst. Aber ich denke jeder der genau auf gepasst hat weiß was hier Sache is...^^

smirk

naja und wenn nich <.< einfach ENS schreiben dann klär ich auch XD~
also Viel Spaß beim Lesen...

Kapitel 10. Neuer Freund...Liebeleien und Eskalation...

Wieder kam ein Tag an dem sich alle Teams in dem Stadion trafen um zu Bladen. Dieses mal war es im Stadion in Mexiko. Und wieder war es so das sie gruppenweise gegeneinander antreten mussten. Dieser Teil der WM verlief genau wie der erste Teil in Australien auch nicht all zu schnell. Am Ende waren noch von den ca. 100 Teams ca. 64 drinne.

Und weiter ging die tolle Fahrt, nach 7 Tagen, nach Südafrika.

Als sie alle dann in Südafrika am Flughafen in Kapstadt angekommen sind war es zwar schön spät am Abend aber trotzdem total heiß. Selbst in der Flughalle war es nicht kühler. Genau wie sonst auch fuhren sie wieder mit Taxen ins Hotel welches natürlich auch sehr luxuriös war.

Und wieder war die Zimmeraufteilung so das Liz und Sam zusammen in eins gingen und der Rest ist eins und Ray und Kai teilten sich eins während die anderen sich eins teilten. Sofort schliefen alle ein denn so langsam wurde es Nacht.

„Hhmm...und was wollen wir nun machen? Immerhin haben wir ja 2 Tage Zeit?“, fragte Yuki ihre Freundinnen. Sie hatten beim Frühstück von Mr. Dickenson erfahren das sie 2 Tage Zeit hatten um etwas zu unternehmen da es im Moment zu heiß war und wenn sie in das Stadion gingen, welches ein Aussehnstadion war, evtl. einen Hitzschlag erleiden könnten. „Hhmm...wir könnten ja in die Stadt. Im Mexiko hat das ja nicht so geklappt“, grinste Liz zu Sam rüber. „Stimmt...“, grinste Sam mit was daraufhin zu einem lauten Lachkrampf wurde indem alle Mädels fielen. „Oh man, dass war so cool“, fingen sie sich wieder. „Ja und ich fand das so süß von unseren Jungs das sie uns geholfen haben. Nicht wahr Kath“, grinste Yuki in ihre Richtung. „Joar“, grinste diese nur verlegen und wurde etwas rot. „Hey, wir könnten ja bei dieser Wüstentour mit machen“, schlug Sue nun vor. Sie hatte einen Prospekt von dem Hotel in der Hand in dem standen einige Dinge die man so unternehmen konnte. „Gute Idee“, stimmte Liz nun zu. „Jipp, find ich auch. Wir können unsere Jungs ja mit nehmen. Zum Schutz damit uns nichts passiert“, grinste Kath nun. „Oh ja“, stimmten die anderen auch fett grinsend zu. Alle machten sie sich nun fertig um dann ihre Jungs fragen zu gehen. Im Flur angekommen teilten sie sich kurz auf und klopfen dann an den Türen der Zimmer. Yuki und Sue an dem von Max, Kenny, Tyson und Daichi, Liz und Sam an der Zimmertür von Ray und Kai und Kath wurde dazu verdonnert an die Tür der Blitzkriegboys zu klopfen. Ohne Probleme tat sie das dann auch bekam aber dann vor

Tala kein Wort raus.

„Äh also...ich wollte nur mal fragen ob du...ich meine ob ihr Lust habt uns zu der Wüstentour zu begleiten. Also, äh weil man weiß ja nie was passiert. Ich meine wenn vielleicht wieder ein paar Typen auftauchen die unsere Blades klauen wollen könnt ihr uns ja beschützen“, stocherte Kath vor sich her. *Sie ist nervös. Wie süß*, grinste Tala. „Klar, komm ich...ich meine wir mit“, stotterte Tala nun auch etwas. Freudestrahlend lief Kath nun wieder zu den anderen Mädels, welche von den anderen Jungs auch eine Bestätigung bekamen. Während die Mädels dann schon unten waren kam die Jungs dann auch nach einer Weile. Sie kamen gerade noch rechtzeitig zum Bus an der vor dem Hotel stand. Es waren einige Teams und Gäste des Hotels dabei die auch an der Tor teilnehmen wollten. Mit dem Bus fuhren sie nun ca. eine halbe Stunde in die heiße und dürre Wüste Südafrikas.

„Gott ist das heiß“, stöhnten sie alle als sie mitten in der brennenden Sonne standen. Weit und breit nur Sand und ein trockener ließen die Wüste so wirken als ob sie brennen würde. *Hhmm...wie angenehm*, gefiel Sam die Hitze wiederum. Sie war an härteres gewöhnt also war dies für sie eigentlich gar nichts. Auch an Eiseskälte konnte sie sich schnell dran gewöhnen. Während der Bus nun irgendwo parken ging latschten sie alle auf einen riesigen Hof wo sie auch gleich hinein gingen. Es war zwar etwas kühler, aber auch der Schatten hatte so einige Grad Celsius.

„Also, Herzlich Willkommen auf unserem, mehr oder weniger, kleinem Hof. Ich hoffe sie genießen das Wetter, auch wenn es zu heiß ist...“, wurden sie von einer netten, aber etwas älteren, Dame und einem jungen Mann begrüßt, der so um die 20 war. Während der Mann nur in die Runde und die einzelnen Personen anstarrte erzählte die Frau weiter. Sie teilte mit das die Wüsten- und auch Safaritour erst in 1 ½ Stunden beginnt und sie sich vorher, noch etwas um schauen konnten. Da die Wüste sehr groß war stellte sie den, um die 30 Gästen, Kamele und Pferde zur Verfügung.

„Man, dass ist echt lange her das ich das letzte mal geritten bin“, grinste Sue ihre Freundinnen an als sie in einem Stahl die Pferde sattelten. Während die anderen Gäste so faul waren und die Kamele nahmen, waren unsere 16 so fit um sich an die Pferde zu machen.

„Hat einer von euch eigentlich Sam gesehen?“, schaute sich Liz nun fragend nach ihrer Freundin um. „Ja, sie ist am Stahl von Demon. Sie will ihn reiten aber ob das klappt weiß ich nicht“, erläuterte die Dame die den anderen half. „Wieso?“, interessierte es nicht nur die Jungs. „Demon haben wir jetzt schon 3 Jahre. Wir haben ihn ziemlich verletzt in der Wüste gefunden und wieder aufgerappelt. Aber so wirklich klappte es nicht. Er hat sein Vertrauen in die Menschen total verloren. Er lässt niemanden an sich rann und rastet aus wenn man auch nur in seine Nähe kommt. Er ist sehr gefährlich und man braucht echt Mühe ihn auch nur reuten zu können“, erzählte sie weiter. „Wow...“, waren alle baff.

„Wenn du ihn reiten willst, würde ich dir davon abraten“, sprach Sam ein junger Mann an dem großen Außenstahl von Demon an. „Wieso? Ich glaube ich könnte es schaffen. Ich hab keine Angst vor ihm“, sagte Sam mutig. Etwas erschrocken blickte der junge Mann Sam an, musterte sie kurz von unten nach oben und musste dann leicht grinsen. „Ok, wenn du meinst das du es schaffst probier es. Aber ich hab dich gewarnt“, sagte er und öffnete mit dem Schlüssel den Stahl zu Demon. Mit einem langen Seil bewaffnet lief Sam nun vorsichtig hinein. Der junge Mann, welcher Name Patrick war, hatte derweil den Sattel fertig gemacht.

Nachdem nun die anderen auch ihre Pferde fertig gesattelt hatten bekamen sie noch kurz ein paar Anweisungen da nicht alle von ihnen wirklich gut reiten konnten.

„Aus dem Weg...“, schrie den 16 Personen auf Pferden jemand zu. „Oh Shit“, erblickten diese plötzlich Sam die auf Demon auf sie zu gerast kam.

Sie hatte es wirklich geschafft den schwarzen Hengst zu bändigen. Gerade noch schafften es die anderen von dem riesigen Stahl zur Seite zu gehen da sprang Demon auch schon mit Sam auf ihn über den Zaun. „Wow, dass war ein Sprung“, staunte Daichi. „Oh ja...“, kam es nur nickend und baff von den anderen.

Wow, sie ist echt unglaublich, staunte Kai nur und sah ihr, oder besser gesagt der Staubwolke nach. „Los...“, rief Liz zu den anderen und ritt Sam mit ihren Freundinnen nach. Die Jungs reagierten dann auch irgendwann und ritten auch los.

„Hey Sam...“, schrie Liz ihrer Freundin zu als sie, sie, dann endlich eingeholt hatten.

„Hey, na. Das ihr auch mal kommt“, grinste sie nur breit.

Mit ihrem weißen Capi und ihrer schwarzen Sonnenbrille könnte man sie für jedes andere Mädchen halten doch ihre rotschwarzen Haare zeigen das sie es ist. „Tzss, du musstest ja auch unbedingt voraus rasen“, zickte sie nun Yuki. „Jipp“, stimmten Sue und Kath ihr zu. „Ach kommt. Reiten können wir doch alle“, grinste Liz nun.

Lachend stimmten ihr die Mädels zu während die Jungs nur knallrot anliefen. Und beim Anblick der Jungs mussten die Mädels nur noch mehr lachen. „Na, wer hat Lust gegen mich und Demon anzutreten?“, fragte Sam in die Runde als sie alle in einer Reihe durch die Wüste ritten. „Also ich nicht“, sagte Yuki nur da sie sowieso keine Chance hätte. Kath und Sue stimmten ihr nur zu. „Und ihr? Na Tala, oder vielleicht auch du, Kai?“, fragte wandte Sam sich nun an die Jungs. „Klar, warum nicht“, grinste Tala nur. „Von mir aus“, stimmte auch Kai zu.

Während die 3 sich nun in Startposition begaben, ritten die anderen schnell zurück zum Hof um den Sieger dort zu erwarten. Der Weg von dem Startpunkt bis zum Hof war ziemlich weit um die Km. Man sah den Hof schon fast gar nicht mehr sondern nur einen kleinen Punkt in der Wüste der so aussah als würde er brennen.

„Auf die Plätze...Fertig...Los“, schrie Kenny der noch bei den anderen geblieben war um das Startzeichen zu geben. Sofort rasten die 3 los.

Noch waren sie alle auf gleicher Höhe doch als sie nun den Hof und die anderen erblickten, machte sich ein Pferd aus dem Staub und man sah nur noch die Staubwolke. Es war Sam die mit dem Nachtschwarzen Hengst Demon ein perfektes Rennen hinlegte.

„Wow Sam, dass war echt der Hammer“, gratulierten ihr alle. „Tja, ich und Demon sind halt das perfekte Team“, grinste sie nur und drückte den Hengst. Dieser war ganz ihrer Meinung und nickte nur „Ja“, sagend. „Man, du bist ja echt schnell mit dem“, kamen nun auch endlich Tala und Kai zu einem Unentschieden, ins Ziel. „Tja“, grinste Sam nur noch mehr.

Man heute ist es einfach ein perfekter Tag. Ich fühl mich so...so normal. Als ob nichts anderes wäre, dachte Sam überglücklich.

Nachdem sie dann noch etwas geritten waren musste sich Sam leider von ihrem neuen Freund Demon trennen. Pat und die nette Dame waren ihr wirklich dankbar dafür, denn nun war Demon zahm und man konnte ihn, wie man gesehen hat sehr gut reiten. Nun stiegen sie alle wieder in den Bus und fuhren zu dem Safaripark wo die Tour begann und auch endete.

Wieder im Hotel angekommen waren sie alle genau pünktlich zum Abendessen. Dieses war zu ihrem Glück auch ein reichlich befülltes Büfette.

„Man, dass war heute vielleicht ein Tag“, stöhnte Ray als er sich in sein Bett schmiss. „Jipp“, bekam Kai nur raus der auf dem Rücken im Bett lag und nur an die Decke starrte. „Woran denkst du?“, fragte Ray darauf als er seinen Kumpel lange anblickte

und von diesem keine Reaktion kam. Er war wie weg getreten. „An S...ich meine an niemanden“, versuchte sich Kai noch raus zu reden doch es war zu spät und das fette Grinsen auf Rays Gesicht erschien. „War ja klar. Aber naja, Liz geht mir auch nicht aus dem Kopf. Die zwei sind echt komisch. Total anders als Yuki, Sue und Kath...“, fing Ray an. „Ja. Vor allem Sam ist so...so anders. Ich weiß nicht warum aber sie kommt mir einerseits so vertraut vor und andererseits glaub ich sie noch nie zuvor gesehen zu haben“, kam es nun von Kai. „Jipp. Ich find auch besonders komisch das sie die Mädels trainiert, selber aber nicht bladet“, meinte Ray nun. „Jipp...“, stimmte ihm Kai zu. Kurz plauderten sie noch über Liz und Sam und was ihnen noch so komisch an den Beiden vorkam und schliefen dann irgendwann ein.

An dem nächsten Tag hatten die 3 Teams nichts zusammen gemacht denn sie waren alle Trainieren denn so langsam wurde es Ernst.

Und so kamen dann wieder die Tage an denen nur gebladet wurde. Das es so langsam Ernst wurde merkten auch die DarkDevilins denn sie mussten sich leider mit einer Niederlage zufrieden geben. Trotz allem retteten sie sich noch, kamen weiter und flogen so mit den anderen nach, wieder einmal 6 Tagen, weiter nach Spanien.

„Man, dass war aber ganz schön knapp in Südafrika“, fing Liz an als sie mit Sam in ihrem Zimmer war und ihre Sachen ausräumte. „Jipp, so langsam wird es Ernst und wenn wir nicht aufpassen ist es früher vorbei als es angefangen hat“, stimmte sie zu. „Jipp“, kam es nun nur noch von Liz.

„Ah, Spanien ist doch was schönes“, strahlte Liz in die Sonne hinein.

Sie lag nun mit Sam auf den Liegen die auf ihren Balkon standen, schaute auf den Strand herunter und genoss das schöne Wetter. Dieses mal hatten sie nur 1 Tag zur Verfügung an dem sie sich etwas erholen konnten denn morgen ging es sofort weiter und das schon mit dem Achtelfinale. Tatsächlich hatten es alle 3 Teams in das Achtelfinale geschafft was so wirklich auch kein Wunder war denn sie waren alle einfach super gut. Während die DarkDevilins schon eine Niederlage zu tragen haben, hatten die G-Revolutions und die Blitzkriegboys bis jetzt alle Matches gewonnen.

Nachdem sie sich nun 1 Tag lang ausgeruht hatten nichts weiter getan hatten ging es nun richtig los. Um die 16 Teams nahmen noch an der WM teil und jedes war scharf auf den Titel, doch die jetzigen Weltmeister die G-Revolutions machten es den anderen nicht leicht. Das Achtelfinale fing ziemlich gut an und endete schnell.

Und so ging es dann auch nach 3 Tagen weiter nach Rom, die zweite Stadt der Liebe.

„Man ist das schön hier“, schwärmten die Mädels nur als sie ihre Jungs mit in die Stadt geschleppt hatten um zu shoppen.

Nun hatten sie wieder 2 Tage frei und das wollten die Mädels unbedingt ausnutzen. Es war einfach himmlisch denn neben Paris war Rom einfach zauberhaft. „Oh man, wie viel wollt ihr denn noch kaufen?“, fragten die Jungs ungeduldig. Daichi und Kenny blieben lieber im Hotel zurück da sie sich gut vorstellen konnten wie so eine Shoppingtour aussah, und vor allem danach die Füße.

Kenny war außerdem auch im Hotel zurück geblieben da er dort das Serum zu ende entwickeln wollte an dem er schon die ganzen Wochen und fast Monate dran arbeitete. Er war schon wirklich viel weiter gekommen als Liz und hatte es fast fertig.

„Ach nicht mehr viel. Wir können ja eine Pause machen“, sagte Liz und setzte sich mit den anderen in ein Restaurant wo sie etwas aßen und sich entschieden an diesem Abend zusammen zu dem Stadtfest zu gehen, welches gerade in der Stadt aufgebaut wurde. Denn überall standen Buden und Karussells die noch aufgebaut werden mussten. Sie hatten von einem Passanten erfahren das, dass Stadtfest, heute Abend

anfinge. Dazu kam noch das Ereignis das es ein wunderschönes Feuerwerk geben würde. Dies wollte sich keiner entgehen lassen.

Als sie dann noch etwas durch die Stadt schlenderten musste es ja so kommen und sie liefen an einem Trevibrunnen vorbei. Die Mädels waren sofort dabei und hatten schon in Gedanken was sie sich wünschten. Die Jungs waren da eher etwas vorsichtiger.

Ich wünsche mir, dass es mit uns doch noch eine Chance hat, wünschte sie sich während er sich innigst wünschte die Wahrheit zu erfahren, auch wenn es noch so sehr weh tun würde.

Alle standen rund herum um den Brunnen und mit ihren Augen geschlossen. Dann öffneten sie diese alle fast gleichzeitig und alle warfen sie ihre Münzen hinein. Sie wussten nicht warum aber irgendetwas brachte Kai und Sam dazu sich danach anzuschauen. Sie standen zwar Meter weit entfernt doch trotzdem hatten sie das Gefühl in die Augen des jeweils anderen zu versinken. Sam löste sich etwas schreckhaft von diesem Blickkontakt und schaute nur verlegen zur Seite während Kai etwas schmunzeln und grinsen musste. Alle fragten sich nun was sich die anderen gewünscht hatten und ganz besonders interessierte es die Jungs was sich die Mädels gewünscht hatten denn diese liefen nur laut lachend vor ihnen her während sie hinter ihnen her liefen und ihre Hinterteile bewunderten. Endlich am Hotel angekommen gingen sie alle in ihre Zimmer. Nach dem Abendessen machten sie sich dann für den Abend fertig und trafen sich alle versammelt unten am Hoteleingang.

„Wow, dass haben die in dieser kurzen Zeit echt super hin bekommen“, staunten sie alle als sie nun am Eingang des Festes standen und alle in Buntenlichtern erstrahlte. Nachdem sie nun ausgiebig Karussell gefahren sind, was gegessen und getrunken hatten, trennten sie sich und die Jungs gingen ihren und die Mädels einen anderen Weg.

„Hhmm...bin mal echt gespannt was die dazu sagen“, grinste Yuki, als sie mit ihren Freundinnen wieder zurück auf den Weg zum Autoscooter war wo sie sich wieder mit den Jungs treffen wollten. „Ich auch. Ich muss mich jetzt ja schon zusammen reißen um nicht laut los zu lachen“, kam es nur von Sue. „Oh ja Sue, wenn ich du wäre würde ich mich auch ganz doll zusammen reißen“, grinste Liz nun. Sie hatten alle etwas für ihre Jungs gekauft als sie über den Markt geschlendert waren. Die Jungs hatten auch so eine Idee und hatten etwas besorgt.

„Ach sieh an, dass ihr auch mal kommt. Wir warten hier schon ´ne halbe Ewigkeit“, beschwerte sich Tala sogleich als die Mädels nun endlich kamen. „Ach komm, so spät sind wir doch gar nicht“, verteidigten sich alle. „Wir haben euch wenigstens etwas mit gebracht“, reichten die Mädels jeden eine Tüte.

In diesen befanden sich je ein Lebkuchenherz auf dem natürlich ein Spruch war.

Max bekam von Yuki den Spruch „Grinsender Sonnenschein“, Tyson von Sue den Spruch „Süßer Fresssack“, Tala von Kath den Spruch „Süßes Wölfchen“, Ray von Liz den Spruch „Süßes Kätzchen“ und Kai von Sam den Spruch „Süßer Eisbär“.

Alle Jungs liefen etwas rot an als sie es sich betrachteten und die Mädels mussten nur noch lachen. Stumm wurden sie aber als die Jungs ihnen nun gaben was sie für sie gewonnen hatten. Sue bekam von Tyson einen kleinen Teddybären mit Herz, Yuki ebenfalls von Max den kleinen Teddybären mit Herz und Kath von Tala, Liz von Ray und Sam von Kai, je einen großen braunen Teddybären. Nun waren es die Mädels die knallrot anliefen, während die Jungs nur fett grinsten. Als sich dann alle erholt hatten und sie weiter laufen wollten hatten Ray, Tala und Kai aber noch etwas für Liz, Kath und Sam. Die 3 Jungs gaben den 3 Mädels dann noch die roten Rosen und die kleinen süßen Stoffherzechen und liefen den vorgelaufenen Tyson, Max, Yuki und Sue nach

während 3 total verdatterte 3 Mädels zurück blieben.

„Die sind echt oder?“, konnte es Liz nicht wirklich glaube und betrachtete sich ihre Rose mit den anderen Beiden. „Oh ja, das sind sie...“, grinste Liz nun. Alle Drei hatten nun ein schwärmendes Grinsen im Gesicht und torkelten den anderen nach.

Es wurde noch ein echt wunderschöner Abend doch mehr lief da leider nicht. Auch nicht als sie nun fast alle wussten das sie sich verliebt hatten.

Am nächsten Tag wollten die Jungs eigentlich etwas mit den Mädels unternehmen, doch diese waren wie vom Erdboden verschwunden. Auch als die Jungs sie alle auf ihren Handys anriefen kam nichts.

Erst am Abend sahen sie die DarkDevilins wieder zum Abendessen. Doch so wirklich stimmte etwas nicht denn die Mädels setzten sich von den Jungs weg. Ohne ein Wort gingen sie dann auch auf ihre Zimmer. Und so ging nun ein Tag oder Gespräche zwischen den Jungs und den Mädels zu ende.

Jetzt wurde es erstrecht Ernst denn das Viertelfinale stand bevor und es waren noch exakt 8 Teams im Turnier und darunter natürlich unsere 3 Teams. Die Jungs konnten sich schon denken weshalb die Mädels nun nicht mehr so wirklich mit ihnen sprachen, denn sie wollten auf Abstand gehen und so trennten sich auch langsam die Blitzkriegboys von den G-Revolutions. Das Viertelfinale war schnell zu ende denn mit 8 Teams verlief es recht gut. Die Jungs hatten bei den Mädels zu geguckt und sie angefeuert und die Mädels auch bei den Jungs, so wie sie es bei jedem Match taten falls es ging und sie nicht gleichzeitig kämpfen mussten. Nur irgendwie hatten Sam immer das Pech und verpasste die Kämpfe der G-Revolution. Sie sagte immer sie müsse auf Klo oder ihr war schlecht doch so wirklich war es nicht so. Sam hatte aber auch wirklich ein Pech denn der Kampf der G-Revolution im Viertelfinale hatte sich wirklich sehen lassen, vor allem der von Kai.

Denn wieder einmal war es fast ein Wunder das der Majestätische Vogel Dranzer zu seine Besitzer wiedergekehrt war, nach dem Match aber wieder verschwunden war. Kai kam es schon die ganze Zeit komisch vor und damit steckte er die anderen an. Was die G-Revolution aber erschrak war das Kenny zu dieser Sache gar nichts sagte und nichts sagen konnte. Immer wenn es um die Sache Dranzer und Kai ging, blockte er entweder ab oder konzentrierte sich auf Dizzy, die wiederum auch nichts sagte.

Trotz allem waren die Matches einfach super und wie hätte es anders kommen können waren nun die G-Revolution, genau wie die DarkDevilins und die Blitzkriegboys mit einem anderen Team im Habfinale. Nun wurde die Sache erstrecht brennslig.

Mit dem Flieger ging es nun nach 1 Tag weiter nach Hongkong. Bis hier hin wussten alle Teams wo sie überall hin fliegen mussten aber für den Ort des Finales hatte keiner eine Ahnung. Auch Mr. Dickenson verriet nichts und schwieg wie ein Grab.

Hhmm...bald ist es zu ende. Wie sehr würde ich dann zu dir zurück kehren und bei dir bleiben. Wie sehr würde ich aber auch den anderen Weg nehmen um so bei dir zu sein. Wieso...wieso muss es immer so schwer sein sich zu entscheiden. Wieso kann ich denn nicht einfach mit dem Finger schnipsen und alles ist wie es sein soll?, war der Gedanke eines rotschwarzhaarigen Mädchens.

Sie lag auf einer Liege draußen auf dem Balkon und schaute zu wie die Wolken vorbei zogen, oder blieben sie doch alle auf der gleichen Stelle stehen. Während sie nun ihre Augen auf den hellblauen Himmel gerichtet hatte war ihre Freundin in ihrem Zweierzimmer und richtete sich etwas ein, bis es an der Tür klopfte.

„Hey, was willst du denn hier?“, fragte Liz den Jungen mit den goldgelben Augen die sie ansahen. „Ich wollte mal fragen ob du vielleicht Lust hast mit mir in die Stadt zu gehen. Ich kenn mich hier ja ziemlich gut aus...“, erläuterte Ray sein Erscheinen nun. „Äh...ich weiß nicht ob das eine so gute Idee ist...“, wollte sich Liz raus reden. Bis zum Halbfinale hatten sie noch 3 Tage Zeit sich vorzubereiten und Sam hatte ihren Mädels jeden Kontakt mit den Jungs ausdrücklich verboten, denn sie wusste nicht ob diese nun ihre nächsten Gegner waren. „Ach komm schon. Bitte, mir zu liebe, ok?“, setzte Ray seinen süßen Katzenblick auf.

Hilfe. Wenn er mich so ansieht. Oh...mein Gott..., konnte sich Liz gerade noch halten.

Der Blick von Ray war wirklich unbezahlbar. Jede Frau musste da schwach werden und das wurde Liz auch. „Ok. Aber, psst, kein Wort zu Sam, sonst bin ich dran. Wir treffen uns in 5 Minuten unten“, sagte Liz noch leise und verschwand dann wieder im Zimmer. „Jipp“, freute sich Ray und lief freudestrahlend runter. „Du Sam, ich....Sam, schläfst du?“, kam Liz auf den Balkon um nach ihrer Freundin zu gucken. Diese schlief aber zu ihrem Glück und so brauchte sie ihr auch nicht wirklich sagen wo sie hin ging. „Auch gut“, lächelte Liz nur.

Sie nahm noch schnell eine Decke, deckte Sam zu und lief dann wieder ins Zimmer, wo sie einen Zettel schrieb und diesen mit etwas hinterlies, was sie von Kenny bekommen hatte. Leise schlich sie danach aus dem Zimmer und traf sich unten mit Ray mit diesem sie dann eine spezielle Stadttour machte.

„Hhmm...anscheinend bin ich eingepennt. Autsch. Ah was ist das. Mein Herz, es tut so weh“, wachte Sam durch einen Schmerz in der Brust auf. Schnell begab sie sich rein ins Zimmer. Mittlerweile war es später Nachmittag geworden. „Liz...Liz...“, rief Sam ihre Freundin zur Hilfe aber von dieser war Keine Spur zu sehen. „Liz...wo bist du“, brachte Sam nur noch unter Schmerzen raus.

Ihr Puls raste, ihr Kopf brummte und drohte zu platzen und ihr Herz schlug so fest das es drohte aus ihren Körper zu springen. Dazu kam noch das sie stark zitterte und sie schwitze obwohl ihr arschkalt war. Ihr Stirn glühte und ihre Hände waren eiskalt. Mit letzter Kraft wollte sie sich zu ihrer Tasche begeben wo sie noch Nottabletten hatte. Doch auf den Weg dahin sah sie auf dem Tisch einen Zettel und ein kleines Fläschchen liegen.

„Bin kurz weg. Kenny hat ein Probeserum fertig, Kannst es ja ausprobieren“, stand auf dem Zettel. Mit zitternder Hand nahm Sam die kleine Flasche mit der grünlichen Substanz in die Hand. Ohne lange zu überlegen schluckte sie das Zeug herunter und hoffte das die Schmerzen dadurch wieder verschwinden.

„Wow, anscheinend wirkt es wirklich Ich fühl mich irgendwie...“, ging es Sam für kurze Zeit besser, doch dann urplötzlich wurde es schlimmer als zuvor und die Situation in dem Zimmer eskalierte total.

„Hhmm...das war wirklich schön. Ich hätte nicht gedacht das es hier so viele schöne Plätze gibt“, lächelte Liz Ray an als sie wieder mit diesem zurück zum Hotel ging.

Mittlerweile war es Abend geworden und die Beiden schafften es noch rechtzeitig zurück zum Abendbrot.

„Mensch Liz, da bist du ja endlich. Sam macht die Tür nicht auf. Wir versuchen schon seid ´ner Ewigkeit sie zu erreichen“, nörgelte Yuki als Liz zu ihrem Zimmer hoch kam. Ray kam kurz darauf auch hoch und fragte nun was los sei. „Sam...Sam...? Hhmm, komisch. Also als ich weg gegangen bin hat sie geschlafen“, erinnerte sich Liz nun. Sie kramte ihren Schlüssel raus und versuchte die Tür zu öffnen, doch diese wollte irgendwie nicht. „Hä...warum geht die Tür denn nicht...“, drückte Liz nun fest dagegen.

Mit vereinten Kräften und der Hilfe ihrer Freundinnen und Ray schaffte sie es dann die Tür zu öffnen, doch was sie dann erblickten ließ sie alle erstarren. „Oh...mein...Gott. Was ist hier passiert?“, erschrakten sie alle und trauten ihren Augen nicht.

Tja...was sie wohl erblickt haben was sie alle erstarren lässt...ich weiß es..ihr auch bald...müsst mir nur Kommiss schreiben damit es weiter geht XD

ganz lieb guck

und wie schon gesagt bei wem es noch immer nick "Klick", oder eine Glühbirne über dem Kopf erschienen ist ENS schreiben ^---^

ansonsten lasst euch überraschen wie es weiter geht XD

knuddel

dat Darky

Kapitel 11: Und Sie ist Weg...

Auch hier ein großes SORRY und hoffe das, dass Kapitel, euch gefällt ^^

Kapitel 11. Und Sie ist Weg...

Es war total demoliert. Alle Schränke und Regale waren kaputt, die Bilder von den Wänden gerissen und in Scherben zerbrochen, die Betten aufgerissen und alles einfach durcheinander.

Das sind Kratzspüren, schaute sich Ray einen Schrank genauer an.

„Oh mein Gott, Sam...Sam sag doch was...Sam...“, fand Liz ihre Freundin zitternd in einer Ecke. Sie war schweißgebadet, glühte jedoch total an der Stirn. Ihr Puls raste und ihr Atem keuchte nur so vor sich her. Schnell legte Liz sie mit Sue auf ein Bett, während Kath einen Eimer mit nassem Lappen holte. Ray verständigte derweil die anderen während Yuki Mr. Dickenson rief.

„Hey Mr. D., wie geht es ihr?“, fragte alle als sie im Flur standen. „Es geht. Sie hat sehr hohes Fieber...“, erläuterte Mr. D. den Zustand von Sam. So genau wusste er auch nicht was sie hatte. „Und warum bringen wir sie nicht in ein Krankenhaus? Das wäre doch viel besser“, fragte Daichi nun, da es nicht nur ihm komisch vorkam. „Nein, sie kommt nicht in ein Krankenhaus. Sie schafft es auch so“, sagte Mr. D. streng und klang etwas sauer, was bei ihm aber nicht sehr oft vorkam. Während Liz, Kenny und Tala nun bei Sam im Zimmer waren und sie versuchten gesund zu pflegen, warteten die anderen draußen auf dem Flur auf ihre Genesung.

„Aber Kenny wie kann das denn sein? Ich dachte es wirkt?“, diskutierte Liz nun mit Kenny und Tala über das Serum. „Ich kann mir selbst nicht erklären wie das passieren konnte. Du hast ihr aber doch auch das Blaue gegeben oder?“, fragte er sie nun um Ursachen zu finden. „Wie das Blaue, du hast mir doch zwei Grüne gege...Oh nein. Bitte nicht“, erschrak Liz als sie aus ihrer Tasche nun ein kleines Fläschchen holte in der sich eine blaue Flüssigkeit befand. „Du hast ihr also das Grüne gegeben? Mensch Liz, dann ist es echt kein Wunder das es passiert ist“, schnauzte sie Tala an. „Aber, ich dachte ich hab ihr...Wie konnte das nur passieren. Das ist alles meine Schuld...“, fing Liz nun an zu weinen. „Ich hab dir das doch extra gesagt. Judy hat sie mir geschickt und ich habe sie fertig gestellt. Das Blaue ist dazu da es zu unterdrücken und das Grüne weckt es in ihr“, erläuterte Kenny es nun noch mal und Dizzy stimmte ihm nur zu.

Was ist bloß mit ihr los? Wie hat sie es geschafft das Zimmer so zu verwüsten? Das ist doch nicht normal. Mit einem Blade kann es nicht passiert sein. Aber wie sonst?, grübelte Ray nur. Vor allem die Kratzspüren an den Schranken und Wänden machten ihn stutzig. Kai hatte er mit seinem Gedanken angesteckt denn diesem hatte er es erzählt, den anderen aber nicht. Kai konnte im Moment an gar nichts anderes außer an Sam denken. Die WM war ihm im Moment mehr oder weniger egal. Er hoffte nur das es ihr so schnell es ging besser geht.

Wie als hätte man seine, oder besser gesagt die Gebete der anderen, erhört ging es Sam am nächsten Tag besser. Sie erwachte am morgen und das Fieber war gesunken. Doch sie sprach mit niemanden ein Wort. Nicht mal mit Liz. Auch essen tat sie nichts. Doch als dann Mr. Dickenson mit ihr ein ernstes Wörtchen sprach, aß sie wieder etwas und kam so wieder zu Kräften.

Den ganzen Tag verbrachte sie im Bett eines neuen Hotelzimmers, welches sie verdunkelt hatte. Niemand wollte sie mehr sehen selbst Liz nicht. Die anderen brachte das Verhalten von Sam zu denken und sie wollten nun endlich wissen was mit ihr los, war doch Kenny, Tala, Liz und Mr. Dickenson schwiegen. Auch als Kai Tala zur Brust nahm brachte er aus diesem nichts raus. Die Stimmung war schrecklich. Die Jungs hielten sich wie sonst von den anderen Jungs fern und die Mädels von den ganzen Jungs. Alle 3 Teams verkrochen sich auf je ein Zimmer.

Heute war es wieder einmal soweit und das Halbfinale stand bevor. Aber so wirklich konnte sich keiner aufs Bladen konzentrieren denn immer noch ging es Sam nicht gut. Zwar ließ sie nun Tala, Kenny und Liz wieder zu sich sprach aber nicht sehr viel mit denen. Kenny gab Sam noch mal ein Probeserum und nun das richtige damit sie wenigstens für das Turnier zu Kräften kam und aufstehen konnte.

Alle fuhren sie dann mit dem Taxi in das Stadion in Hongkong wo es nun wieder ernst wurde.

Alle waren ziemlich aufgeregt denn die Auslosung war wirklich erschreckend. Während die DarkDevilins aus dem Schneider waren und es mit den 4. Team aufnehmen mussten welches noch im Rennen war, hatte die G-Revolution das Pech und mussten gegen die Blitzkriegboys antreten. Das Match der Mädels war das erste und verlief recht gut. Sam ging es während des Matches wieder besser und sie konnte ihre Freundinnen schon wieder anschnauzen und brachte sie somit zum Sieg. Nun hatten sie es ins Finale geschafft und jetzt wurde es wirklich Ernst denn sie wussten nicht gegen wen sie es aufnehmen mussten. Zwar hatten sie es schon mal gegen die Blitzkriegboys geschafft aber man weiß ja nie wie so etwas ausging. Alle beiden Teams waren zwar fit aber mit ihren Gedanken war fast jeder wo anders. Besonders Kai hing nur bei Sam denn ihn machte es besonders stutzig. Als die Matches der G-Revolution gegen die Blitzkriegboys sie nur zu einem Unentschieden brachte mussten die beiden Teamleader ran. Während Tala so ziemlich gut drauf war und so richtig fies grinsen konnte stand Kai dort nur wie in Trance. Doch Tala weckte ihn mit seinem Wolborg, so das es doch noch wieder ein perfektes Match wurde. Alle waren wirklich begeistert und die Niederlage nahmen die Blitzkriegboys wirklich mit Humor, denn nun waren die G-Revolution, wie schon voraus gesehen im Finale und mussten es mit ihren süßen Mädels aufnehmen.

„Man, ich wusste zwar das wir es ins Finale schaffen würden aber das wir auch noch gegen die Mädels kämpfen müssen“, brabbelte Daichi vor sich hin. „Jipp, ich bin auch echt gespannt wie das aus gehen wird“, stimmte ihm Max zu. Sie waren alle in ihrer Kabine und packten ihre Sachen um zurück ins Hotel zu fahren. Mit Tala und seiner Truppe fuhren sie nun mit dem Taxi zurück zum Hotel, wo sie wiederum auch erfuhren wie es nun weiter ging, denn keiner wusste ja wo das Final stattfinden würde.

Alle sahen sie nun mit den ganzen Teams zusammen die es bis zum Achtelfinale geschafft hatten. Diese durften auch noch mit reisen und freuten sich schon auf das spannende Finale.

„Wisst ihr was mit den Mädels los ist?“, fragte Ray seine Kumpels als er mit diesen zum Tisch der Mädels rüber schaute. „Ich hab keine Ahnung“, kam es nur von Kai während er genau Sam beobachtete.

Sam und Liz sahen in riesen Abstand auseinander und warfen sich nur böse Blicke zu. Vor allem die Blick von Sam waren wirklich tödlich. So langsam reichte es Liz das sie nicht mehr mit Sam redete oder sie sich gar normal anschauten und so fasste sie ihren Mut zusammen und bat Sam mit nach draußen. Knurrend lief diese hinter ihr her.

„Irgendwie hab ich ein ganz komisches Gefühl bei der Sache“, kam es nur von Yuki. „Ich auch. Meint ihr sie haben Stress? Ich meine richtigen Stress?“, fragte Sue nun. „Nein, dass glaub ich nicht. Die haben sich doch noch nie gestritten und das wisst ihr. Sam und Liz sind wie Schwestern, die können sich doch gar nicht streiten“, stritt es Kath ab. „Ich will es hoffen“, kam es nur von Yuki während die nun zur Tür schaute. Genau wie die Mädels tuschelten nun auch die Jungs darüber was mit den Mädels los sein könnte.

Keine 10 Minuten später kam Liz wieder in den Esssaal zurück. Sie wirkte wie weg getreten. Total in Trance kam sie zu dem Tisch der Jungs und bat Tala mit sich zu kommen. Als die Beiden aus der Tür waren kamen Yuki, Sue und Kath zu den Tisch der Jungs. Keiner von ihnen hatte auch nur eine Ahnung was los sein konnte. Doch als Tala und Liz dann wieder zu ihnen kamen versuchten sie zu erklären was nun los war.

„Sam ist weg...“, fing Tala an zu erzählen. Sam und Liz hatte gerade ihren ersten richtigen und heftigen Streit. Dabei hatte Liz etwas zu ihr gesagt was sie mehr als nur verletzt hatte. Sie hatte ihr Vertrauen und ihre Freundschaft nun ganz verloren und Sam dazu auch. Diese hatte ihr noch schnell eine Ohrfeige gegeben ehe sie das Weite suchte.

Wie bitte? Sie ist weggerannt? Aber wieso? Sam... Ich versteh gar nichts mehr. Was ist mit ihr los?, fragte sich Kai als er Tala genau zu hörte. Mr. Dickenson hatten sie nun auch über die Sache mit Sam informiert.

„Und was sollen wir jetzt machen? Ich meine sollen wir wieder nach ihr suchen?“, fragte Sue in die Runde. Alle anderen Teams waren schon fertig mit dem Essen und hatten den Saal verlassen und so waren sie nun unter sich. „Nein, ich glaube das macht die Sache nur noch schlimmer“, stritt es Tala ab.

„Hey, alles ok?“, fragte Ray Liz die sich alleine an einen Tisch gesetzt hatte und an einem heißen Tee nippte. „Nein, wie auch. Ich hab mich mit meiner aller Besten Freundin gestritten und sie ist jetzt wegen mir abgehauen“, schluchzte Liz etwas. Liz wollte zwar nicht mehr weinen doch ihre Tränen konnte sie nicht unterdrücken. „Hey, ganz ruhig. Sie ist bestimmt nicht so sauer auf dich. Das war bestimmt genau so ein Schock für sie wie für dich...“, versuchte Ray sie zu trösten.

Während er sie nun tröstete sprach Mr. Dickenson mit den anderen, denn das Turnier musste trotz dieser Lappalie weiter gehen.

„Moskau. Aber da ist doch im Moment Winter oder nicht?“, fragte Max verwundert als Mr. D. nun sagte das, dass Finale, in Russland stattfand. „Ja, ich weiß aber so haben wir es nun mal beschlossen und es geht schon morgen los, also wäre es gut wenn ihr nun eure Sachen packen würdet“, sagte Mr. Dickenson noch ehe er sich selbst auf den Weg in sein Zimmer begab. „Aber, aber was machen wir wenn Sam bis dahin nicht auftaucht. Was ist wenn sie gar nicht mehr wieder kommt?“, fragte Kath die anderen. „Ich glaube Sam ist schlau genug zu entscheiden was richtig ist und was nicht. Sie wird bestimmt wieder auftauchen“, beruhigte sie Tala. „Und was wenn nicht?“, fragte nun Kai der sich bis hier hin alles im Stillen angehört hatte. „Wenn sie bis morgen nicht wieder auftaucht, haben wir ein Problem, denn so gut wie ich Sam kenn muss ihr dann was passiert sein“, antwortete Tala darauf.

Alle begaben sich mit einem sehr unguten Gefühl hoch in ihre Zimmer wo sie packten und weiter nach dachten und sprachen. Liz schlief die Nacht bei den anderen.

Doch irgendwie hatte auch sie ein komisches Gefühl wegen Sam. Sie hatte schon die ganze Zeit versucht sie auf dem Handy zu erreichen doch da ertönte immer wieder die Frauenstimme die sagte „Kein Anschluss unter dieser Nummer“, Liz war sich aber 100% sicher das es Sams Nummer war. Entweder nahm sie mit Absicht nicht ab oder

ihr Handy war wegen irgendetwas kaputt.

Dat Wars auch von hier...

winke~

dat Sheepy ^o^

Kapitel 12: Die Wahrheit kommt ans Licht...

HeyHo~

So nun gehts auch, nach wieder mal einer langen Wartezeit u.u", bei meinem FFs weiter ^^"

hoffe es interessiert sich noch wer für die FF und ich bekomme nette Komis als Trost x3~

Kapitel 12. Die Wahrheit kommt ans Licht...

„Wo bringst du mich hin?“, fragte ein rotschwarzhaariges Mädchen ihren Kidnapper. „Zu meinem Boss, er wird sich sehr freuen dich zu sehen. Ich wusste doch das es leicht wird dich zu fangen, aber das es so einfach wird. Tzss du sollst angeblich ja so stark sein, alles quatsch“, lachte der Typ neben ihr nur und schleifte sie neben sich her. Sam wurden gefesselt und ihre Augen wurden verbunden und so konnte sie nicht wirklich sehen wo sie nun war. Doch ihren Kidnapper kannte sie und war sehr erschrocken als sie ihn hörte. Niemals hätte sie gedacht das es dieser netter Junge Mann sein könnte, den sie in Südafrika kennen gelernt hatte. Ja, es war Patrick, Der Pat dem sie gezeigt hatte das sie vor gar nichts Angst hatte. Nicht vor einem schwarzen Hengst der wild war, nicht vor der brennenden Wüste oder sonst was. Nein, vor gar nichts, oder etwa doch?.

Immer noch nicht wusste Sam wo sie hin gebracht wurde doch als sie dann grob zu Boden geschupst und ihr die Augenbinde entnommen wurde erkannte sie ihr Umfeld. Sie befand sich in einer alten Lagerhalle. Es war sehr dunkel und durch den Mondschein der durch ein paar kaputte Fenster herein schien, erkannte sie das sich jemand auf sie zu bewegte. „Ach sie an. Das ich mal wieder mit dir die Ehre habe, Samantha. Mein Chef wird sich sehr freuen seinen kleinen Ausreißer wieder zu sehen“, begann der Mann zu reden. Nun erkannte ihn Sam denn das war eine der Stimmen die sie niemals vergessen könnte. „Boris“, quälte sie es aus ihr heraus. „Wow, du hast mich also nicht vergessen. Tzss, wie auch. Nachdem was wir Beide alles erlebt haben. Los bringt sie in den Wagen, wir sind eh schon spät genug dran. Voltaire wird sehr erfreut sein, sein kleines Vögelchen wieder zu sehen“, lachte Boris nur grässlich. „Nein, nicht. Ich will nicht wieder zurück. Nein, niemals....Nein....“, schrie und wehrte sich Sam doch sie hatte keine Chance denn sie wurde mit einem speziellen Mittel betäubt und fiel in einen langen Schlaf.

Als sich alle am nächsten morgen draußen vor dem Hotel versammelten um zusammen zum Flughafen zu fahren und von dort weiter nach Russland zu fliegen war die Stimmung wirklich auf dem Tiefpunkt. Keiner sagte ein Wort und Liz stand nur alleine an einer Straßenecke und hielt nach Sam Ausschau. Sie hatte sich wieder beruhigt und wollte sich nun mit Sam vertragen aber diese fehlte halt und so ging es halt nicht.

Sam, wo steckst du. Das kann doch nicht ihr Ernst sein. Sie müsste sich doch schon lange bei mir gemeldet haben, machte sich Liz nun riesige Sorgen.

Oder ist sie etwa immer noch sauer? Aber warum meldet sie sich nicht bei den anderen. Wenigstens bei Tala, dachte Liz weiter.

Traurig blickte sie zu den anderen rüber und bemerkte jetzt erst das Tala auf sie zu kam.

„Hey Liz, wir wollen los“, stellte sich dieser nun zu ihr. „Wie bitte? Aber wir können doch nicht so einfach ohne Sam los“, nörgelte Liz nun. „Ja ich weiß aber was sollen wir denn machen wenn sie nicht auftaucht. Und du kennst doch Sam, sie wird schon nach kommen wenn sie nicht schon in Russland ist“, grinste Tala etwas. „Ja vielleicht, aber findest du es nicht auch komisch. Ich mein, sonst ist Sam doch auch nicht so. Sie hätte sich doch schon längst bei einem von uns gemeldet. Vielleicht nicht gerade bei mir aber doch sicherlich bei dir, oder nicht Tala. Ich mach mir so schreckliche Sorgen. Vielleicht ist ihr ja was passiert. Das kann doch nicht sein das sie nicht kommt oder sich nicht meldet“, blickte Liz ihn nun ängstlich an. Sie machte sich wirklich schreckliche Sorgen und Vorwürfe das es alles ihre Schuld war. „Ja ich weiß. Ich find es auch komisch das sie sich bis jetzt nicht gemeldet hatte oder wieder gekommen ist. Aber du musst zu geben das der Streit und der Grund doch etwas heftig war. Ich an ihrer Stelle würde auch noch etwas Abstand nehmen, aber melden könnte sie sich trotzdem mal“, machte es Tala nun auch stutzig. „Das ist es ja. Sie meldet sich einfach nicht. Nicht bei mir, nicht bei dir nicht bei Yuki, Sue oder gar bei Kath. Bei niemanden. Nicht mal Mr. Dickenson ruft sie an. Da ist doch was faul. Ich bin mir sicher das ihr was passiert ist“, erläuterte Liz nun.

Mit ihrer Angst und ihrer Sorge steckte sie nun auch Tala an der nun auch zu Grübeln anfang was mit Sam passiert sein könnte.

Ich will mal hoffen das sie sich noch meldet sonst stimme ich Liz zu das ihr etwas passiert ist. Ich find es ja auch scheiße das wir jetzt einfach ohne sie los fliegen aber was sollen wir machen?, dachte Tala als er nun mit Liz zu den anderen zurück lief und sie in die Taxen einstiegen und zum Flughafen fuhren. Von dem aus flogen sie mit dem Flugzeug weiter ins eisige Russland. Denn genau wie in China machte sich der Winter breit und das war im Gegensatz zu Südafrika eine richtige Umstellung.

Nun waren sie alle in Moskau und es gab immer noch kein Lebenszeichen von Sam. Ein weitere Tag war vergangen und Liz machte sich immer mehr Sorgen. Nun hatte sie alle angesteckt und wie sonst sahsen sie alle zusammen im Esssaal und überlegten was sie nun tun sollten. Besonders Liz, Tala und Kenny waren in die Enge gedrängt denn alle wollten sie nun wissen was mit Sam los war denn wenn es, so wie Liz es sagte, nur ein kleiner Harmloser Streit war dann kann es doch nicht so sein das Sam so lange weg blieb.

Auch Mr. Dickenson verhielt sich nun komisch denn er wurde so langsam nervös und seine Angst um Sam stieg immer mehr. Er wusste natürlich auch was mit Sam los war und das machte ihn so stutzig. Er hatte genau wie Tala die gleich Ahnung was mit Sam passiert sein könnte doch das wollten Beide aus ihren Köpfen schlagen doch wenn sie so weiter darüber nach dachten könnte es schon möglich sein.

Und als dann das passierte womit keiner gerechnet hatte war es glasklar. Liz hatte nämlich endlich den erwarteten Anruf bekommen, doch dieser war nicht von Sam sondern von einer anderen ihr sehr bekannten Person. Lange hatten sie es gemeinsam geschafft Sam vor dieser zu bewahren doch nun war es soweit und er hatte sie wieder. Er der sie geschaffen hatte. Er der sie gequält und zu dem gemacht hatte was sie einmal war. Er der ja immer nur das Beste für sie wollte, sie damit aber immer tiefer in das schwarze dunkle Loch zog. Er vor dem sie in ihrer Angst geflohen ist und nie wieder zu ihm wollte. Ja, er hatte sie nun wieder. Voltaire, niemand sonst konnte so

grausam, so kalt und Herzlos sein und so schreckliche Dinge zustande bringen.

Mit großen Augen und offenen Mund startete Liz auf das Display ihres Handys.

„Liz, wer hat angerufen? War es Sam?“, fragten ihre Freundinnen sie sofort. „Nein, dass war nicht Sam. Tala, wir haben ein Problem“, wandte sich Liz zitternd an ihren Rothaarigen Freund. In ihren sonst so warmen grünen Augen sah man jetzt nur noch Angst. Angst um ihre Freundin die in den Händen ihres Erschaffers und Peinigers ist. „Nein. Du meinst jetzt nicht....“, bekam Tala nur raus als er Liz anblickte und sie nicht weiter sagte außer zu nickte. „Und was machen wir jetzt? Ich meine wir können doch nicht zu lassen das...“, stoppte Tala und blickte erst Liz und dann die anderen an. Jeden einzelnen schaute er sich genau an und blieb an Kai hängen. *Ich kann mir echt nicht vorstellen das ein Mensch so grausam sein kann. Manchmal tut er mir echt leid. Er muss es erfahren, bevor es zu spät ist*, dachte Tala nur. „Liz, wir müssen erst mit Mr. Dickenson sprechen“, stand Tala mit ihr auf und begab sich zu diesen während die anderen nur nichts wissen und stumm da sahen und dumm in die Gegend starrten. *Was ist denn mit Sam? Warum sagt denn keiner was los ist? Tala, warum hast du mich so angeguckt? Ist etwas passiert was mit mir zu tun hat? Tzss, ich kann es mir schon denken*, dachte Kai.

Er machte sich genauso wie die anderen schreckliche Sorgen um Sam. Er wusste nicht warum doch er hatte so das Gefühl das ihr was schreckliches passiert ist und mit jeder Sekunde nahm dieses Gefühl zu. Irgendwie ging es ihm seid Sam weg war beschissen. Zwar war sie noch nicht lange weg, aber ihm kam es schon wie ein Ewigkeit vor. Die Stimmung war schrecklich und wenn er es auch nicht gerne zu gab er vermisste das Lachen und Gequatsche der anderen. Ihre Gemeinschaft einfach alles. Irgendwie war es so, als wäre Sam der wichtige Teil gewesen der sie alle zusammen hält und auf ihre weise auf jeden einzelnen aufpasst. Auch wenn es nie wirklich so aussah doch sie kümmerte sich um jeden einzelnen. Man kann sich gar nicht vorstellen wie sehr ein Mensch einem in so einer kurzen Zeit ans Herz wächst. Kai wusste das die Beziehung die er zu Sam hatte Oberflächlich nur freundschaftlich war, doch wenn er ganz ehrlich war und tief in seinem Innersten an der dicken Mauer vorbei ging wusste er das es mehr war.

Endlich kamen dann auch Tala und Liz wieder in den Saal zurück, doch sie waren nicht alleine.

„Mom“, erschrak Max als er seine Mutter erblickte. „Das ist deine Mutter?“, fragten die Mädels baff als sie die ziemlich jung aussehende Frau mit den blonden Haaren erblickten, die sie aber elegant hoch gesteckt hatte. „Genau. Mein Name ist Judy Mizuhara und ich bin die Mutter von Max und neben bei auch noch Wissenschaftlerin“, stellte sie sich nett vor.

Interessant, dachte Yuki sich und lächelte Max süß an der nur knallrot im Gesicht war. Man sah ihm an das es ihm etwas peinlich war das seine Mutter nun hier war aber er freute sich auch riesig denn so oft hatte sie als Wissenschaftlerin auch nicht wirklich zeit. Auch Mr. Dickenson war nun mit dabei und alle setzten sich nun auch an den Tisch.

„Ich weiß nicht wie ich damit anfangen soll aber ich möchte das ihr mir genau zu hört. Lange haben ich, Liz, Tala, Kenny und Judy dieses Geheimnis für uns behalten um Sam damit zu schützen aber den Umständen entsprechend ist es nun Zeit. Kai, dich betrifft es am meisten und ich glaube es wird auch für dich Zeit es zu erfahren“, begann Mr. Dickenson. Nun öffnete Kai seine Augen die er schon die ganze Zeit geschlossen gehalten hatte und blickte den alten Mann mit einer hochgezogenen Augenbraue an. Gespannt blickten ihn alle an und fragten sich was es wohl ist was er ihnen zu erzählen

hatte.

So das wars.... x3
bis hoffe bald ;)
dat Scharf~